

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

GEÄNDERTE REDAKTIONSZEITEN FÜR AUSGABE NR. 16

Der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt **Nr. 16** wird aufgrund des Feiertags "Karfreitag" auf **Montag, 14. April 2025 um 11 Uhr**, vorverlegt.

VOLLSPERRUNG IM ALLMENDWEG

Aufgrund der Baumaßnahmen auf dem Neuen Festplatz/ Parkplatz am Sportplatz ist der Allmendweg bis zum Naturzentrum voll gesperrt.



Das Naturzentrum und die Sportanlagen sind bis auf Weiteres nicht über die reguläre Zufahrt zu erreichen. Auch der Zugang über den Allmendwald ist aktuell nicht möglich.

Besucher des Naturzentrums und der Tennisanlage können zu Fuß oder mit dem Fahrrad über den neuen Radweg beim Überlaufparkplatz „P8“ zur Einrichtung gelangen. Ab dem 07.04.2025 ist der Zugang fußläufig auch über den Alten Festplatz möglich. Die Strecke ist entsprechend ausgeschildert.

Der Zugang zum Sportgelände des SV Rust ist aktuell nur über den Seiteneingang im Rheinweg möglich.

Wir bitten dringend um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

PARKEN BEI DER RHEINGIESSENHALLE UND IM BEREICH DES NEU ANGELEGTEN AUFENTHALTSBEREICHS

Wir bitten alle Benutzer und Besucher der Rheingießenhalle sowie sonstige Verkehrsteilnehmer, ausschließlich auf den vorgesehenen Parkplätzen zu parken und nicht vor der Halle.

Gegenüber der Rheingießenhalle befindet sich der neu angelegte Aufenthaltsbereich, dieser ist ebenfalls **nicht** für das Parken vorgesehen. In unmittelbarer Nähe entsteht derzeit eine weitere Parkfläche, die in absehbarer Zeit genutzt werden kann.

Der Gemeindevollzugsdienst wird regelmäßig Kontrollen durchführen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Das Ordnungsamt

GEMEINDEKASSE GESCHLOSSEN

Die Gemeindekasse bleibt am
Donnerstag, den 10. April
geschlossen!

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis!
Ihre Gemeindekasse.

WICHTIGE RUFNUMMERN – INFOS - NOTDIENSTE

WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR:

Gemeinde Rust
Fischerstraße 51
77977 Rust

Telefon 86 45 - 0
Fax 86 45 -30
E-Mail info@rust.de
Internet www.rust.de

Allgemeine Sprechzeiten:

Mo, Mi, Do, Fr 08:30 – 12:00 Uhr
Mo, Do 14:00 – 16:00 Uhr
Mi 14:00 – 18:00 Uhr

Bürgermeister

Dr. Kai-Achim Klare 86 45-11
buergermeister@rust.de

Büro des Bürgermeisters/Stabsstelle

Herr Masen 86 45-34

Büro des Bürgermeisters/Sekretariat

Frau Hahn 86 45-11

Stabsstelle IT & Digitalisierung

Herr Bohnert 86 45-45
Herr Püllenbergl 86 45-33
Herr Reichert 86 45-25

Bauamt

Frau Graß (Leitung) 86 45-26
Frau Fischer 86 45-40
Frau Haßler 86 45-24
Frau Olenberger 86 45-19
Frau Vogel 86 45-14

Hausmeister

Herr Ignatov 01 57 82 86 45 20

Bauhof der Gemeinde Rust

Herr Schüber (Leitung) 74 32

Grünschnittsammelstelle

Mo 14 – 18 Uhr Sa 9 – 13 Uhr
Herr Hauser 01 57 82 86 45 06
Herr Löwel 01 57 82 86 45 05

Haupt- und Personalamt

Frau Engelmann (Leitung) 86 45-15
Frau Beck (Bürgerbüro) 86 45-27
Frau Gruninger (Standesamt) 86 45-18
Frau Schindler 86 45-32
Frau Zürn (Bürgerbüro) 86 45-16

Tourismus, Marketing, Kultur

Frau Kopf (Leitung) 86 45-38
Frau Banasik 86 45-39
Frau Koßmann 86 45-35

Rheingießenhalle

Herr Feißt (Hallenwart) 42 70 20

Rechnungsamt

Frau Fleig (Leitung) 86 45-61
Frau Arndt 86 45-22
Frau Flink (Kasse) 86 45-17
Frau Pedneault 86 45-56
Frau Schmider 86 45-23
Frau Schumacher 86 45-37
Frau Würzburger 86 45-13

Umweltamt/Naturzentrum Rheinauen

Herr Schindler (Leitung) 86 45-51
Herr Bellert (Förster) 86 45-52
Frau Ebernau 86 45-64
Herr Gorecky 86 45-65
Frau Haller-Werner 86 45-53
Frau Lang 86 45-55
Frau Siebenborn 86 45-53
Frau Waldinger 86 45-63

Kindergärten & Schule

Elzwiesen Kindergarten

Leitung: Frau Horvay 78 89 50
kindergarten@rust.de

Grund- und Gemeinschaftsschule

Sekretariat 42 72 00
poststelle@gms-rust.schule.bwl.de
www.schule-rust-grafenhausen.de

Kita Rheinpiraten

Leitung: Frau Sen 7 88 92 00

rust@junikaefel.info

Schulsozialarbeit

Frau Stephan 01 57 / 82 86 45 00

Ansprechpartnerin Soziales/Kinder/Jugend bei der Gemeindeverwaltung

Frau Fleig 86 45-61

KiTa St. Michael

Leitung: Frau Lotto 64 14

kita.rust@se-rust.de

Schülerbetreuung im Rahmen

der verlässlichen Grundschule

01 76 / 15 83 91 22

Notrufe

Feuerwehr 112
Feuerwehrgerätehaus 7 66 35
Polizei 110
Polizeiposten Rust 78 93 30
Rettungsdienst/Notarzt 112
Krankenhaus Lahr 0 78 21 9 30
Vergiftungsinformationszentrale 07 61 1 92 40

Bereitschaftsdienste

Allgemeinmedizin 116 117

(kostenfrei)

Zahnärztlicher

Notdienst 0 18 03 22 25 55 11

Tierärztlicher Notdienst

Den tierärztlichen Notdienst erfragen
Sie telefonisch bei Ihrem Haustierarzt.

Störungsdienste

Wasserwerk Ettenheim 0 78 22 86 77 20
Bereitschaft 01 51 20 32 92 74
Gas 0800 2 76 77 67
Strom 0800 3 62 94 77
Breitband TV/Radio-Netze
24h-Servicehotline 0221 46619100

Apotheken-Notdienste

Festnetz (kostenfrei) 0800 00 22 8 33
Mobil 22 8 33

Internet: www.aponet.de

Dienstzeit von 08:30 bis 08:30 Uhr

10.04.: Schloss-Apotheke Rust
11.04.: Stadt-Apotheke Eendingen
12.04.: Stadt Apotheke Kenzingen
13.04.: Lamm-Apotheke Lahr
14.04.: Karls-Apotheke Mahlberg
15.04.: Tulla-Apotheke Rheinauen
16.04.: Stadt-Apotheke Eendingen

Sonstige von A – Z

Bevollmächt. Bezirksschornsteinfeger

Harald Schwendemann 07826/96 64 56

Mobil: 01 71 4 37 87 03

Tobias Dehring 4 33 30 23

Mobil: 01 51 64 50 04 97

Europa-Park 7 71 11 11

Jugendzentrum 86 68 68

Nachbarschaftshilfe 0151 24 12 67 37

Pfarrämter

Ev. Pfarramt Mahlberg 0 78 25 93 82

Kath. Pfarramt Rust 8 61 48 00

Pflege-Centrum Kenk

Ambulanter Dienst 0 78 21 92 29 52

Mobile Pflege 01 72 7 13 13 20

Postagentur 86 58 90

Schädlingsbekämpfung

(externer Anbieter) 01 75 11 30 63 4

Sozialstation 78 91 70

Telefonseelsorge 08 00 1 11 01 11

Tierkörperbeseitigung

Protec, Orsingen 0 77 74 9 33 90

Wildtierberatung 86 45 36

BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN GEGEN DIE ASIATISCHE TIGERMÜCKE IN RUST STARTEN KABS INFORMIERT BETROFFENE ANWOHNER:INNEN ÜBER DAS VORGEHEN

Aktuelle Situation in Rust

In Rust haben sich Asiatische Tigermücken (*Aedes albopictus*) angesiedelt. Da diese unter anderem sehr aggressiv sind, hat die Gemeindeverwaltung die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS e.V.) beauftragt, diese exotischen Stechmücken zu bekämpfen. Anwohner:innen im Verbreitungsgebiet der Asiatischen Tigermücke erhalten Informationen über die Maßnahmen und das weitere Vorgehen, während alle anderen eigenständig Präventiv-Maßnahmen ergreifen sollten, um eine Ansiedlung zu unterbinden und damit eine mögliche Plage bereits im Vorfeld zu verhindern.

Handlungsempfehlungen für Bürger:innen zur Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

Zur Vermeidung bzw. Beseitigung von Brutmöglichkeiten sollten wassergefüllte Behältnisse vermieden oder lückenlos abgedichtet werden. Darüber hinaus sollten wassergefüllte Behältnisse 1-mal-wöchentlich vollständig entleert werden. Falls dies nicht möglich ist, empfiehlt es sich, die Brutstätten 14-täglich mit Bti-Tabletten zu behandeln. Die Maßnahmen sollten zwischen Anfang April bis Anfang Oktober durchgeführt werden.

Zusätzliche Tipps

Tigermückeneier können vor dem Schlüpfen beseitigt werden, indem man sie mit heißem Wasser (mindestens 60°C) in den Behältnissen abtötet oder mit einer Bürste aus den Gefäßen entfernt.

Wenn es trotzdem sticht

Betroffene Bürger:innen können sich über die E-Mail-Adresse termine-tigermuecke@kabs-gfs.de (Betreff: Rust) oder über das Meldeformular www.kabsev.de/kontakt-tigermuecke direkt an die KABS e.V. wenden, damit unentdeckte Brutstätten durch eine geschulte Fachkraft gefunden werden.

Warum die Asiatische Tigermücke bekämpft werden sollte

Die ursprünglich aus Südostasien stammende Asiatische Tigermücke muss bekämpft werden, da sie sich in klimatisch begünstigten Regionen (wie der Oberrheinebene) im Sommer stark vermehren und zu einer Plage werden. Sie stellt ein Gesundheitsrisiko für Mensch und Tier dar, da sie verschiedene Krankheitserreger übertragen kann, nachdem sie einen infizierten Menschen gestochen hat.

Umfangreiche Informationen zur Asiatischen Tigermücke gibt es auf der Website www.kabsev.de.

KABS e.V.

Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e. V.

Georg-Peter-Süß-Str. 3, 67346 Speyer, www.kabsev.de

GLASFASERAUSBAU – ANSCHLUSS UND AKTIVIERUNG

Wie bereits berichtet, konnten erfreulicherweise die ersten Kunden in Rust an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Um Schritt für Schritt alle Anschlüsse herstellen zu können, sind Aktivierungstermine mit Mitarbeitern der HHR Glasfaser GmbH nötig.

Frau Schimanski und Frau Bernabe von der HHR Glasfaser GmbH versuchen alle Kunden telefonisch zur Terminvereinbarung zu erreichen. Falls Sie Kunde bei der Deutschen Glasfaser sind, sich jedoch niemand bei Ihnen meldet, bitet die HHR Glasfaser GmbH um einen Anruf bei den genannten Ansprechpartnerinnen.

Frau Schimanski: 0152 07358898

Frau Bernabe: 0152 01395786

Betroffen sind hiervon alle Kunden, die bereits ein kleines Rohr mit Glasfaser vor der Hauswand liegen haben oder Kunden, die bereits Geräte im Haus installiert bekamen, jedoch noch keine Internetverbindung haben.

Ausgenommen sind folgende Straßen, da dort der Ausbau noch nicht fertiggestellt ist: Karl-Friedrich-Straße 8 – 65, Rheinweg, Austraße, Sandleweg, Im Sandle, Elzstraße, Bertholdstraße, Hinter den Gärten, Holderweg, Kleophastraße, Ludwigstraße 27 – 40.

BEBAUUNGSPLAN "INNERER RING OST II", GEMEINDE RUST (ORTENAUKREIS)

Die Gemeinde Rust hat am 07.04.2025 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes "Innerer Ring Ost II" beschlossen. Der Bebauungsplan wird in einem 2-stufigen Verfahren aufgestellt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Innerer Ring Ost II" sowie des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Innerer Ring Ost“ ist im nachfolgenden Übersichtsplan dargestellt.

Ziele und Zwecke der Planung:

Der Bebauungsplan umfasst mit einer Fläche von ca. 0,43 ha das Flst.-Nr. 4596 östlich des Inneren Ring und südlich des B-Planes "Innerer Ring Ost" mit den Mitarbeiterwohnungen "Gemeinschaft Leben" des Europa-Parks bzw. dem Kindergarten. Im Süden und im Osten grenzt der Bebauungsplan an die Erich-Spöth-Straße bzw. vorhandene Zufahrt zu den Mitarbeiterwohnungen bzw. zum Kindergarten.

In der in der Aufstellung befindenden 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Ettenheim ist der Änderungsbereich als geplante Wohnbaufläche ausgewiesen. Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau weiterer Mitarbeiterwohnungen für den Europa-Park geschaffen werden.

Rust, den 08.04.2025

gez. Dr. Kai-Achim Klare, Bürgermeister



BESCHLUSS ZUR 1. ÄND. DES BEBAUUNGSPLANS "EUROPA-PARK MITARBEITER-PARKPLATZ" DER GEMEINDE RUST (ORTENAU-KREIS)

Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB

Die Gemeinde Rust hat am 07.04.2025 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 i. V. m. § 13a BauGB die 1. Änderung des Bebauungsplans "Europa-Park Mitarbeiter-Parkplatz" beschlossen.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung geändert.

Auf die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und der TöB nach § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 wird ebenso wie auf die Erstellung eines Umweltberichtes nach § 13a Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 i. V. m. § 13 Abs. 3 BauGB verzichtet.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt nach Vorlage eines ersten Entwurfs.

Die Abgrenzung der 1. Änderung des Bebauungsplans "Europa-Park Mitarbeiter-Parkplatz" sowie des rechtskräftigen Bebauungsplans "Europa-Park Mitarbeiter-Parkplatz" ist im nachfolgenden Übersichtsplan dargestellt.

Ziele und Zwecke der Planung:

Der Bebauungsplan "Europa-Park Mitarbeiter-Parkplatz" wurde 2015 rechtskräftig.

Die 1. Änderung umfasst die Flst.-Nrn. 2785, 2788, 2813, 2818, 2819 und 2822 des Bebauungsplanes "Europa-Park Mitarbeiter-Parkplatz".

Der Änderungsbereich mit einer Größe von ca. 3,27 ha grenzt im Nordwesten an die Straße "Am Sandländer" an, im Nordosten teilweise an die Europa-Park-Straße, im Süden sowie Südosten an landwirtschaftliche Flächen.

Der zeichnerische Teil wird durch ein Deckblatt geändert, die Bebauungsvorschriften entsprechend angepasst. Der Änderungsbereich ist im rechtskräftigen B-Plan als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung / privater Parkplatz sowie als private Grünfläche ausgewiesen. Im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Ettenheim ist der Änderungsbereich als Verkehrsfläche / Parkplatz bzw. Grünfläche ausgewiesen. Nach Rechtskraft der B-Planänderung ist der Flächennutzungsplan entsprechend zu berichtigen.

Mit der 1. Änderung des B-Planes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Parkdecks auf den vorhandenen Stellplätzen bzw. der bisherigen privaten Grünfläche geschaffen werden.

Rust, den 10.04.2025

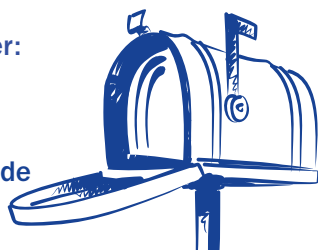
gez. Dr. Kai-Achim Klare, Bürgermeister

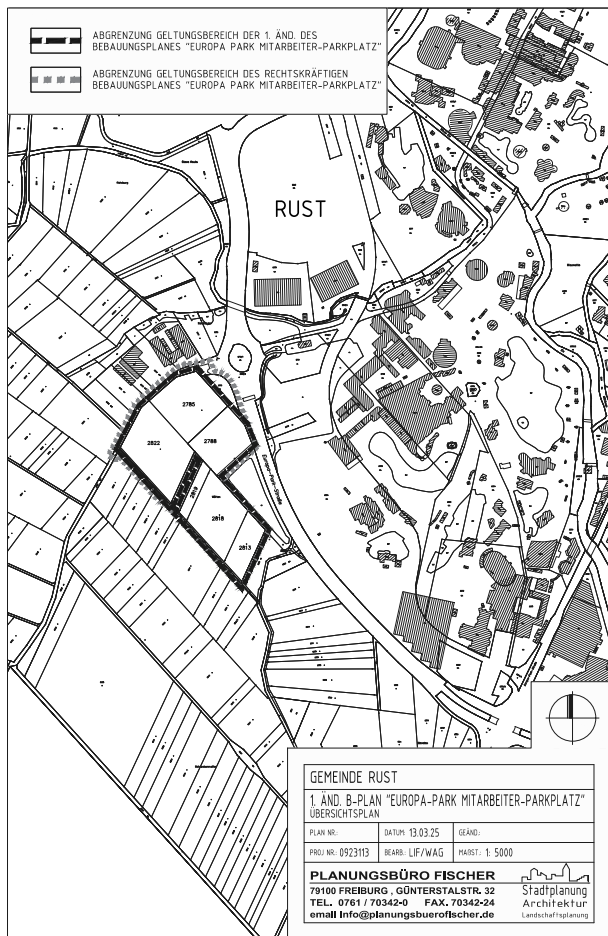
**Haben Sie Ihr Mitteilungsblatt nicht erhalten?
Oder bekommen Sie es unregelmäßig?**

Kontaktieren Sie uns mit
Namen und Anschrift unter:

☎ 07 81 / 504-55 66

@ anb.leserservice@reiff.de





Für die Jahre 2025 und 2026 hat die Gebührenkalkulation eine ergebnisneutrale Schmutzwassergebühr von 1,52 €/m³ und eine Niederschlagswassergebühr von 1,07 €/m² ergeben. Diese Steigerungen resultieren aus den oben genannten Faktoren. Gerade im Niederschlagswasserbereich würde diese Gebührenerhöhung aufgrund der Besonderheiten im Ruster Gemeindegebiet zu großen Belastungen der Gebührenzahler führen. Deshalb wird die Niederschlagswassergebühr nur um 0,10 €/m² erhöht.

Die Niederschlagswassergebühren liegen dadurch unter den für einen Ausgleich erforderlichen Gebührensätzen. Für die Abrechnungsjahre 2025-2026 wird voraussichtlich ein Defizit in Höhe von 148.000 € pro Jahr bei der Gemeinde entstehen.

Die Schmutzwassergebühren werden auf den kostendeckenden Satz von 1,52 €/m³ angehoben. Da die Wassergebühren um 0,18 €/m³ reduziert werden können, ergibt sich bei der Gesamtbetrachtung von Wasser- und Schmutzwassergebühren insgesamt eine Erhöhung von 0,49 €/m³ bzw. 25 %. Dies ist im Hinblick auf den langen Zeitraum ohne Gebührenerhöhung angemessen und verhältnismäßig. Im Laufe des Jahres erhalten Sie darüber hinaus noch Informationen, wie Sie mit geändertem Nutzerverhalten und Flächenmanagement Ihren Wasserverbrauch und dadurch die Gebühren reduzieren können.

Die Abrechnung der Vorjahre ergibt eine Unterdeckung beim Schmutzwasser von 647.532 € und beim Niederschlagswasser von 74.667 €. Von diesem Defizit könnten 242.929 € über höhere Gebühren der nächsten Jahre ausgeglichen werden. Um die Bürgerinnen und Bürger zu entlasten, hat der Gemeinderat beschlossen, dass das Defizit von der Gemeinde übernommen wird.

NEUE WASSER- UND ABWASSERGEBÜHREN AB 01.01.2025

Rückwirkend zum 01.01.2025 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 07.04.2025 folgende Gebühren beschlossen:

Schmutzwasser	1,52 €/m³ (bisher 0,85 €/m³)
Niederschlagswasser	0,60 €/m² (bisher 0,50 €/m²)
Wasser	0,77 €/m³ (bisher 0,95 €/m³)

Die letzte Gebührenerhöhung im Abwasserbereich erfolgte im Jahr 2018 und beim Wasser im Jahr 2007. Dies ist unter anderem auf die Gemeindeentwicklung und die Fusion der Wasserversorgungsverbände zurückzuführen. Über einen langen Zeitraum konnten die Gebührenzahler in Rust also von vergleichsweise sehr niedrigen Gebühren profitieren. In diese Jahre fallen jedoch auch hohe Inflationsraten, Preissteigerungen im Bausektor sowie Investitionen in der Verbandskläranlage Kappel (10 Mio. €) und im Ortsnetz. Dies schlägt sich nun in der neuen Gebührenkalkulation nieder.

An der Höhe Ihrer jeweilig festgesetzten Abschläge ändert sich für das Jahr 2025 nichts. Die Abschläge werden anhand des Verbrauches errechnet. Die pro Quartal geleisteten Abschläge werden bei der Jahresendabrechnung berücksichtigt.

Durch die Gebührenerhöhung kann es zu einer Nachzahlung kommen. Falls Sie Ihre Abschläge anpassen bzw. erhöhen möchten, setzen Sie sich bitte mit Frau Würzburger in Verbindung (E-Mail: a.wuerzburger@rust.de).

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.
Ihre Gemeindeverwaltung



Anzeigenschluss nicht verpassen!

Annahmeschluss für Anzeigen
ist jeden Dienstag um 16 Uhr.

WASSERVERSORGUNGSSATZUNG

Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS)

Aufgrund der §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie der §§ 2, 8 Abs. 2, 11, 13, 20, 29 und 42 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Rust am 07. April 2025 folgende Satzung beschlossen:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Wasserversorgung als öffentliche Einrichtung

(1) Die Gemeinde betreibt die Wasserversorgung als eine öffentliche Einrichtung zur Lieferung von Trinkwasser. Art und Umfang der Wasserversorgungsanlagen bestimmt die Gemeinde.

(2) Die Gemeinde kann die Wasserversorgung ganz oder teilweise durch Dritte vornehmen lassen.

§ 2

Anschlussnehmer, Wasserabnehmer

(1) Anschlussnehmer ist der Grundstückseigentümer, dem Erbbauberechtigte, Wohnungs- und Teileigentümer, Wohnungserbbauberechtigte und sonstige zur Nutzung eines Grundstücks dinglich Berechtigte gleichstehen.

(2) Als Wasserabnehmer gelten der Anschlussnehmer, alle sonstigen zur Entnahme von Wasser auf dem Grundstück Berechtigten sowie jeder, der der öffentlichen Wasserversorgung tatsächlich Wasser entnimmt.

§ 3

Anschluss- und Benutzungsrecht

(1) Jeder Eigentümer eines im Gebiet der Gemeinde liegenden Grundstücks ist berechtigt, den Anschluss seines Grundstücks an die Wasserversorgungsanlage und die Belieferung mit Trinkwasser nach Maßgabe der Satzung zu verlangen.

(2) Das Anschluss- und Benutzungsrecht erstreckt sich nur auf solche Grundstücke, die durch eine Versorgungsleitung erschlossen werden. Die Grundstückseigentümer können nicht verlangen, dass eine neue Versorgungsleitung hergestellt oder eine bestehende Versorgungsleitung geändert wird.

(3) Der Anschluss eines Grundstücks an eine bestehende Versorgungsleitung kann abgelehnt werden, wenn die Wasserversorgung wegen der Lage des Grundstücks oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Gründen der Gemeinde erhebliche Schwierigkeiten bereitet oder besondere Maßnahmen erfordert.

(4) Die Gemeinde kann im Falle der Absätze 2 und 3 den Anschluss und die Benutzung gestatten, sofern der Grundstückseigentümer sich verpflichtet, die mit dem Bau und Betrieb zusammenhängenden Mehrkosten zu übernehmen und auf Verlangen Sicherheit zu leisten.

§ 4

Anschlusszwang

(1) Die Eigentümer von Grundstücken, auf denen Wasser verbraucht wird, sind verpflichtet, diese Grundstücke an die öffentliche Wasserversorgungsanlage anzuschließen, wenn sie an eine öffentliche Straße mit einer betriebsfertigen Versorgungsleitung grenzen oder ihren unmittelbaren Zugang zu einer solchen Straße durch einen Privatweg haben. Befinden sich auf einem Grundstück mehrere Gebäude zum dauernden Aufenthalt von Menschen, so ist jedes Gebäude anzuschließen.

(2) Von der Verpflichtung zum Anschluss wird der Grundstückseigentümer auf Antrag befreit, wenn der Anschluss ihm aus besonderen Gründen auch unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Gemeinwohls nicht zugemutet werden kann. Der Antrag auf Befreiung ist unter Angabe der Gründe schriftlich bei der Gemeinde einzureichen.

§ 5

Benutzungszwang

(1) Auf Grundstücken, die an die öffentliche Wasserversorgungsanlage angeschlossen sind, haben die Wasserabnehmer ihren gesamten Wasserbedarf aus dieser zu decken. Ausgenommen hiervon ist die Nutzung von Niederschlagswasser für Zwecke der Gartenbewässerung.

(2) Von der Verpflichtung zur Benutzung wird der Wasserabnehmer auf Antrag befreit, wenn die Benutzung ihm aus besonderen Gründen auch unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Gemeinwohls nicht zugemutet werden kann.

(3) Die Gemeinde räumt dem Wasserabnehmer darüber hinaus im Rahmen des ihr wirtschaftlich Zumutbaren auf Antrag die Möglichkeit ein, den Bezug auf einen von ihm gewünschten Verbrauchszweck oder auf einen Teilbedarf zu beschränken.

(4) Der Antrag auf Befreiung oder Teilbefreiung ist unter Angabe der Gründe schriftlich bei der Gemeinde einzureichen.

(5) Der Wasserabnehmer hat der Gemeinde vor Errichtung einer Eigengewinnungsanlage Mitteilung zu machen. Er hat durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass von seiner Eigenanlage keine Rückwirkungen in die öffentliche Wasserversorgungsanlage möglich sind.

§ 6

Art der Versorgung

(1) Das Wasser muss den jeweils geltenden Rechtsvorschriften und den anerkannten Regeln der Technik für Trink-

wasser entsprechen. Die Gemeinde ist verpflichtet, das Wasser unter dem Druck zu liefern, der für eine einwandfreie Deckung des üblichen Bedarfs in dem betreffenden Versorgungsgebiet erforderlich ist. Sie ist berechtigt, die Beschaffenheit und den Druck des Wassers im Rahmen der gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik zu ändern, falls dies in besonderen Fällen aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen zwingend notwendig ist; dabei sind die Belange des Wasserabnehmers möglichst zu berücksichtigen.

(2) Stellt der Wasserabnehmer Anforderungen an Beschaffenheit und Druck des Wassers, die über die vorgenannten Verpflichtungen hinausgehen, so obliegt es ihm selbst, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen.

§ 7

Umfang der Versorgung, Unterrichtung bei Versorgungsunterbrechungen

(1) Die Gemeinde ist verpflichtet, das Wasser jederzeit am Ende der Anschlussleitung zur Verfügung zu stellen. Dies gilt nicht,

1. soweit zeitliche Beschränkungen zur Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung erforderlich oder sonst nach dieser Satzung vorbehalten sind,

2. soweit und solange die Gemeinde an der Versorgung durch höhere Gewalt oder sonstige Umstände, deren Beseitigung ihr wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert ist.

(2) Die Versorgung kann unterbrochen werden, soweit dies zur Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten erforderlich ist. Die Gemeinde hat jede Unterbrechung oder Unregelmäßigkeit unverzüglich zu beheben.

(3) Die Gemeinde hat die Wasserabnehmer bei einer nicht nur für kurze Dauer beabsichtigten Unterbrechung der Versorgung rechtzeitig in geeigneter Weise zu unterrichten. Die Pflicht zur Unterrichtung entfällt, wenn sie

1. nach den Umständen nicht rechtzeitig möglich ist und die Gemeinde dies nicht zu vertreten hat oder

2. die Beseitigung von bereits eingetretenen Unterbrechungen verzögern würde.

§ 8

Verwendung des Wassers, sparsamer Umgang

(1) Das Wasser wird nur für die eigenen Zwecke des Anschlussnehmers, seiner Mieter und ähnlich berechtigter Personen zur Verfügung gestellt. Die Weiterleitung an sonstige Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Gemeinde zulässig. Diese muss erteilt werden, wenn dem Interesse an der Weiterleitung nicht überwiegende versorgungswirtschaftliche Gründe entgegenstehen.

(2) Das Wasser darf für alle Zwecke verwendet werden, soweit nicht in dieser Satzung oder aufgrund sonstiger gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften Beschränkungen vorgesehen sind. Die Gemeinde kann die Verwendung für bestimmte Zwecke beschränken, soweit dies zur Sicherstellung der allgemeinen Wasserversorgung erforderlich ist.

(3) Der Anschluss von Anlagen zum Bezug von Bauwasser ist bei der Gemeinde vor Beginn der Bauarbeiten zu beantragen. Entsprechendes gilt für Anschlüsse zu sonstigen vorübergehenden Zwecken.

(4) Soll Wasser aus öffentlichen Hydranten nicht zum Feuerlöschen, sondern zu anderen vorübergehenden Zwecken entnommen werden, sind hierfür Hydrantenstandrohre der Gemeinde mit Wasserzählern zu benutzen.

(5) Sollen auf einem Grundstück besondere Feuerlöschanlagen eingerichtet werden, sind über ihre Anlegung, Unterhaltung und Prüfung besondere Vereinbarungen mit der Gemeinde zu treffen.

(6) Mit Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgung ist sparsam umzugehen. Die Wasserabnehmer werden aufgefordert, Wasser sparende Verfahren anzuwenden, soweit dies insbesondere wegen der benötigten Wassermenge mit Rücksicht auf den Wasserhaushalt zumutbar und aus hygienischen Gründen vertretbar ist.

§ 9

Unterbrechung des Wasserbezugs

(1) Will ein Anschlussnehmer den Wasserbezug länger als drei Monate einstellen, so hat er dies der Gemeinde mindestens zwei Wochen vor der Einstellung schriftlich mitzuteilen. Wird der Wasserverbrauch ohne rechtzeitige schriftliche Mitteilung eingestellt, so haftet der Anschlussnehmer der Gemeinde für die Erfüllung sämtlicher sich aus der Satzung ergebenden Verpflichtungen.

(2) Der Anschlussnehmer kann eine zeitweilige Abspernung seines Anschlusses verlangen, ohne damit das Benutzungsverhältnis aufzulösen. Die Kosten der Absperrung und deren Wiederaufhebung einschließlich etwaiger Baukosten im Bereich der Grundstücksanschlüsse (§ 15 Absatz 1 Ziffer 1) trägt der Anschlussnehmer; § 15 Absatz 2 gilt entsprechend.

§ 10

Einstellung der Versorgung

(1) Die Gemeinde ist berechtigt, die Versorgung fristlos einzustellen, wenn der Wasserabnehmer den Bestimmungen dieser Satzung zuwiderhandelt und die Einstellung erforderlich ist, um

1. eine unmittelbare Gefahr für die Sicherheit von Personen oder Anlagen abzuwehren,

2. den Verbrauch von Wasser unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern oder

3. zu gewährleisten, dass Störungen anderer Wasserabnehmer, störende Rückwirkungen auf Einrichtungen der Gemeinde oder Dritter oder Rückwirkungen auf die Güte des Trinkwassers ausgeschlossen sind.

(2) Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei Nichtzahlung einer fälligen Abgabenschuld trotz Mahnung, ist die Gemeinde berechtigt, die Versorgung zwei Wochen nach Androhung einzustellen. Dies gilt nicht, wenn der Wasserabnehmer darlegt, dass die Folgen der Einstellung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen und hinreichende Aussicht besteht, dass der Wasserabnehmer seinen Verpflichtungen nachkommt. Die Gemeinde kann mit der Mahnung zugleich die Einstellung der Versorgung androhen.

(3) Die Gemeinde hat die Versorgung unverzüglich wieder aufzunehmen, sobald die Gründe für ihre Einstellung entfallen sind und der Wasserabnehmer die Kosten der Einstellung und Wiederaufnahme der Versorgung ersetzt hat.

§ 11

Grundstücksbenutzung

(1) Die Anschlussnehmer haben zur örtlichen Versorgung das Anbringen und Verlegen von Leitungen einschließlich Zubehör zur Zu- und Fortleitung von Wasser über ihre im gleichen Versorgungsgebiet liegenden Grundstücke sowie erforderliche Schutzmaßnahmen unentgeltlich zuzulassen. Diese Pflicht betrifft nur Grundstücke, die an die Wasserversorgung angeschlossen sind, die vom Anschlussnehmer in wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Wasserversorgung genutzt werden oder für die die Möglichkeit der Wasserversorgung sonst wirtschaftlich vorteilhaft ist. Sie entfällt, wenn die Inanspruchnahme der Grundstücke den Anschlussnehmer mehr als notwendig oder in unzumutbarer Weise belasten würde.

(2) Der Wasserabnehmer oder Anschlussnehmer ist rechtzeitig über Art und Umfang der beabsichtigten Inanspruchnahme des Grundstücks zu benachrichtigen.

(3) Der Anschlussnehmer kann die Verlegung der Einrichtungen verlangen, wenn sie an der bisherigen Stelle für ihn nicht mehr zumutbar sind. Die Kosten der Verlegung hat die Gemeinde zu tragen. Dienen die Einrichtungen ausschließlich der Versorgung des Grundstücks, so hat der Anschlussnehmer die Kosten zu tragen.

(4) Wird der Wasserbezug eingestellt, so hat der Grundstückseigentümer die Entfernung der Einrichtungen zu gestatten oder sie auf Verlangen der Gemeinde noch fünf Jahre unentgeltlich zu dulden, es sei denn, dass ihm dies nicht zugemutet werden kann.

(5) Die Absätze 1 bis 4 gelten nicht für öffentliche Verkehrswege und Verkehrsflächen sowie für Grundstücke, die durch Planfeststellung für den Bau von öffentlichen Verkehrswegen und Verkehrsflächen bestimmt sind.

§ 12

Zutrittsrecht

Der Wasserabnehmer hat dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten der Gemeinde, im Rahmen des § 44 Abs. 6 Wassergesetz für Baden-Württemberg und des § 99 der Abgabenordnung, den Zutritt zu seinen Räumen und zu den in § 24 genannten Einrichtungen, zu gestatten, soweit dies für die Prüfung der technischen Einrichtung, zur Wahrnehmung sonstiger Rechte und Pflichten nach dieser Satzung insbesondere zur Ablesung, zum Austausch der Messeinrichtungen (Wasserzähler) oder zur Ermittlung der Grundlagen für die Gebührenbemessung erforderlich ist.

II.

Hausanschlüsse, Anlage des Anschlussnehmers, Messeinrichtungen

§ 13

Anschlussantrag

Der Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und jede Änderung des Hausanschlusses ist vom Anschlussnehmer unter Benutzung eines bei der Gemeinde erhältlichen Vordrucks für jedes Grundstück zu beantragen. Dem Antrag sind insbesondere folgende Unterlagen beizufügen, soweit sich die erforderlichen Angaben nicht bereits aus dem Antrag selbst ergeben:

1. Ein Lageplan nebst Beschreibung und Skizze der geplanten Anlage des Anschlussnehmers (Wasserverbrauchsanlage);

2. der Name des Installationsunternehmens, durch das die Wasserverbrauchsanlage eingerichtet oder geändert werden soll;

3. eine nähere Beschreibung besonderer Einrichtungen (z. B. von Gewerbebetrieben usw.), für die auf dem Grundstück Wasser verwendet werden soll, sowie die Angabe des geschätzten Wasserbedarfs;

4. Angaben über eine etwaige Eigengewinnungsanlage;

5. im Falle des § 3 Abs. 4 die Verpflichtungserklärung zur Übernahme der mit dem Bau und Betrieb zusammenhängenden Mehrkosten.

§ 14

Haus- und Grundstücksanschlüsse

(1) Der Hausanschluss besteht aus der Verbindung des Verteilungsnetzes mit der Anlage des Anschlussnehmers. Er beginnt an der Abzweigstelle des Verteilungsnetzes und endet mit der Hauptabsperrvorrichtung. Die Installation der Absperrvorrichtung mit Wasserzähler soll unmittelbar nach Einführung in das Gebäude an der dem Verteilernetz zu-

gewandten Außenwand erfolgen. Hausanschlüsse werden ausschließlich von der Gemeinde oder dem von ihr beauftragten Dritten hergestellt, unterhalten, erneuert, geändert, abgetrennt und beseitigt.

(2) Hausanschlüsse stehen vorbehaltlich abweichender Regelung im Eigentum der Gemeinde. Soweit sie in öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen verlaufen (Grundstücksanschlüsse), sind sie Teil der öffentlichen Wasserversorgungsanlage.

(3) Art, Zahl und Lage der Hausanschlüsse sowie deren Änderung werden nach Anhörung des Anschlussnehmers und unter Wahrung seiner berechtigten Interessen von der Gemeinde bestimmt. Die Gemeinde stellt die für den erstmaligen Anschluss eines Grundstücks notwendigen Hausanschlüsse bereit.

(4) Die Gemeinde kann auf Antrag des Anschlussnehmers weitere Anschlüsse sowie vorläufige oder vorübergehende Anschlüsse herstellen. Als weitere Anschlüsse gelten auch Hausanschlüsse für Grundstücke, die nach Entstehen der Beitragspflicht (§ 37) neu gebildet werden.

(5) Hausanschlüsse dürfen nicht überbaut werden, die Freilegung muss stets möglich sein, sie sind vor Beschädigung zu schützen. Der Anschlussnehmer hat die baulichen Voraussetzungen für die sichere Errichtung des Hausanschlusses zu schaffen. Er darf keine Einwirkungen auf den Hausanschluss vornehmen oder vornehmen lassen. Jede Beschädigung des Hausanschlusses, insbesondere das Undichtwerden von Leitungen sowie sonstige Störungen, sind der Gemeinde unverzüglich mitzuteilen. Bei Neu- und Umbauten muss der Anschluss vor der Schlussabnahme des Baus ausgeführt sein.

§ 15

Kostenerstattung[SD1]

(1) Der Anschlussnehmer hat der Gemeinde zu erstatten:

1. Die Kosten der Herstellung, Unterhaltung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung der notwendigen Hausanschlüsse. Dies gilt nicht für den Teil des Hausanschlusses (Grundstücksanschluss), der in öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen verläuft (§ 14 Abs. 2); § 9 Absatz 2 Satz 2 bleibt unberührt[SD2].

2. Die Kosten der Herstellung, Unterhaltung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung der weiteren, vorläufigen und vorübergehenden Hausanschlüsse (§ 14 Abs. 4).

Zu diesen Kosten gehören auch die Aufwendungen für die Wiederherstellung des alten Zustands auf den durch die Arbeiten beanspruchten Flächen, nicht aber die Kosten der Hauptabsperrvorrichtung (Schieber).

(2) Der Erstattungsanspruch entsteht mit der endgültigen Herstellung des Hausanschlusses, im Übrigen mit der Beendigung der Maßnahme. Der Erstattungsanspruch wird binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheids fällig.

(3) Erhalten mehrere Grundstücke eine gemeinsame Hausanschlussleitung, so ist für die Teile der Anschlussleitung, die ausschließlich einem der beteiligten Grundstücke dienen, allein der Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte des betreffenden Grundstücks ersatzpflichtig. Soweit Teile der Hausanschlussleitung mehreren Grundstücken gemeinsam dienen, sind die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der beteiligten Grundstücke als Gesamtschuldner ersatzpflichtig.

§ 16

Private Anschlussleitungen

(1) Private Anschlussleitungen hat der Anschlussnehmer selbst zu unterhalten, zu ändern und zu erneuern. Die insoweit anfallenden Kosten sind vom Anschlussnehmer zu tragen.

(2) Entspricht eine solche Anschlussleitung nach Beschaffenheit und Art der Verlegung den Bestimmungen der DIN 1988 und etwaigen zusätzlichen Bestimmungen der Gemeinde, und verzichtet der Anschlussnehmer schriftlich auf seine Rechte an der Leitung, so ist die Anschlussleitung auf sein Verlangen von der Gemeinde zu übernehmen. Dies gilt nicht für Leitungen im Außenbereich.

(3) Unterhaltungs-, Änderungs- und Erneuerungsarbeiten an privaten Grundstücksanschlüssen sind der Gemeinde vom Anschlussnehmer mindestens 14 Tage vorher anzuzeigen.

§ 17

Anlage des Anschlussnehmers

(1) Für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung, Änderung und Unterhaltung der Anlage hinter dem Hausanschluss - mit Ausnahme der Messeinrichtungen der Gemeinde - ist der Anschlussnehmer verantwortlich. Hat er die Anlage oder Anlagenteile einem Dritten vermietet oder sonst zur Benutzung überlassen, so ist er neben diesem verantwortlich.

(2) Die Anlage darf nur unter Beachtung der Vorschriften dieser Satzung und anderer gesetzlicher oder behördlicher Bestimmungen sowie nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik errichtet, erweitert, geändert und unterhalten werden. Die Errichtung der Anlage und wesentliche Veränderungen dürfen nur durch die Gemeinde oder ein von der Gemeinde zugelassenes Installationsunternehmen erfolgen. Die Gemeinde ist berechtigt, die Ausführung der Arbeiten zu überwachen.

(3) Anlagenteile, die sich vor den Messeinrichtungen befinden, können plombiert werden. Ebenso können Anlagenteile, die zur Anlage des Anschlussnehmers gehören, unter Plombenverschluss genommen werden, um eine einwandfreie Messung zu gewährleisten. Die dafür erforderliche Ausstattung der Anlage ist nach den Angaben der Gemeinde zu veranlassen.

(4) Anlagen und Verbrauchseinrichtungen sind so zu betreiben, dass Störungen anderer Wasserabnehmer, störende Rückwirkungen auf Einrichtungen der Gemeinde oder Dritter oder Rückwirkungen auf die Güte des Trinkwassers ausgeschlossen sind.

§ 18

Inbetriebsetzung der Anlage des Anschlussnehmers

(1) Die Gemeinde oder deren Beauftragte schließen die Anlage des Anschlussnehmers an das Verteilungsnetz an und setzen sie in Betrieb.

(2) Jede Inbetriebsetzung der Anlage ist bei der Gemeinde über das Installationsunternehmen zu beantragen.

§ 19

Überprüfung der Anlage des Anschlussnehmers

(1) Die Gemeinde ist berechtigt, die Anlage des Anschlussnehmers vor und nach ihrer Inbetriebsetzung zu überprüfen. Sie hat den Anschlussnehmer auf erkannte Sicherheitsmängel aufmerksam zu machen und kann deren Beseitigung verlangen. Die Beseitigung der Mängel ist der Gemeinde schriftlich anzuzeigen.

(2) Werden Mängel festgestellt, die die Sicherheit gefährden oder erhebliche Störungen erwarten lassen, so ist die Gemeinde berechtigt, den Anschluss oder die Versorgung zu verweigern; bei Gefahr für Leib und Leben ist sie dazu verpflichtet.

(3) Durch Vornahme oder Unterlassen der Überprüfung der Anlage sowie durch deren Anschluss an das Verteilungsnetz übernimmt die Gemeinde keine Haftung für die Mängelfreiheit der Anlage. Dies gilt nicht, wenn sie bei einer Überprüfung Mängel festgestellt hat, die eine Gefahr für Leib und Leben darstellen.

§ 20

Technische Anschlussbedingungen

Die Gemeinde ist berechtigt, weitere technische Anforderungen an den Hausanschluss und andere Anlagenteile sowie an den Betrieb der Anlage festzulegen, soweit dies aus Gründen der sicheren und störungsfreien Versorgung, insbesondere im Hinblick auf die Erfordernisse des Verteilungsnetzes, notwendig ist. Diese Anforderungen dürfen den anerkannten Regeln der Technik nicht widersprechen. Der Anschluss bestimmter Verbrauchseinrichtungen kann von der vorherigen Zustimmung der Gemeinde abhängig gemacht werden. Die Zustimmung darf nur verweigert werden, wenn der Anschluss eine sichere und störungsfreie Versorgung gefährden würde.

§ 21

Messung

(1) Die Gemeinde stellt die verbrauchte Wassermenge durch Messeinrichtungen (Wasserzähler) fest, die den eichrechtlichen Vorschriften entsprechen. Bei öffentlichen Verbrauchseinrichtungen kann die gelieferte Menge auch rechnerisch ermittelt oder geschätzt werden, wenn die Kosten der Messung nicht im Verhältnis zur Höhe des Verbrauchs stehen.

(1a) Die Gemeinde ist berechtigt, einen vorhandenen Wasserzähler durch einen elektronischen Wasserzähler mit Funkmodul zu ersetzen. Mithilfe der elektronischen Funkwasserzähler dürfen verbrauchsbezogene und trinkwasserhygienisch relevante Daten erhoben, gespeichert und verarbeitet werden. Es dürfen insbesondere folgende Daten erhoben, gespeichert und verarbeitet werden:

Zählernummer,
Aktueller Zählerstand,
Verbrauchssummen für Tage, Wochen, Monate und Jahre,
Durchflusswerte,
Die Wasser- und Umgebungstemperatur für bestimmte Zeitpunkte,
Betriebs- und Ausfallzeiten,
Alarmcodes (z.B. Leckage- oder Rückflusswerte).

Die in einem elektronischen Funkwasserzähler gespeicherten Daten dürfen durch Empfang des Funksignals turnusmäßig (in der Regel einmal monatlich) ausgelesen werden, soweit dies zur Abrechnung oder Zwischenabrechnung erforderlich ist. Sie dürfen in gleicher Weise anlassbezogen ausgelesen werden, soweit dies im Einzelfall zur Abwehr von Gefahren für den ordnungsgemäßen Betrieb der gemeindlichen Wasserversorgungsanlage erforderlich ist. Zu anderen Zwecken ist eine Auslesung der gespeicherten Daten, auch durch Empfang des Funksignals, nicht zulässig. Ausgelesene Daten dürfen nur zu den in Satz 4 und 5 genannten Zwecken genutzt oder verarbeitet werden. Die in einem elektronischen Funkwasserzähler gespeicherten Daten sowie die ausgelesenen Daten werden unter Beachtung der mess- und eichrechtlichen Vorgaben gelöscht, sobald die Speicherung für die Aufgabenwahrnehmung nicht mehr erforderlich ist. Dem Einbau und Betrieb eines elektronischen Funkwasserzählers kann der Anschlussnehmer schriftlich widersprechen.

(2) Die Gemeinde hat dafür Sorge zu tragen, dass eine einwandfreie Messung der verbrauchten Wassermenge gewährleistet ist. Sie bestimmt Art, Zahl und Größe sowie Anbringungsort der Messeinrichtungen. Ebenso ist die Lieferung, Anbringung, Überwachung, Unterhaltung und Entfernung der Messeinrichtungen Aufgabe der Gemeinde. Sie hat den Anschlussnehmer anzuhören und dessen berechnete Interessen zu wahren. Sie ist verpflichtet, auf Verlangen des Anschlussnehmers die Messeinrichtungen zu verlegen, wenn dies ohne Beeinträchtigung einer einwandfreien Messung möglich ist; der Anschlussnehmer ist verpflichtet, die Kosten zu tragen.

(3) Der Anschlussnehmer haftet für das Abhandenkommen und die Beschädigung der Messeinrichtungen, soweit ihn daran ein Verschulden trifft. Er hat den Verlust, Beschädigungen und Störungen dieser Einrichtungen der Gemeinde unverzüglich mitzuteilen. Er ist verpflichtet, die Einrichtungen vor Abwasser, Schmutz- und Grundwasser sowie vor Frost zu schützen.

(4) Der Einbau von Zwischenzählern in die Verbrauchsleitung ist dem Wasserabnehmer gestattet. Alle den Zwischenzähler betreffenden Kosten gehen zu seinen Lasten. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, das Anzeigeergebnis eines Zwischenzählers der Wasserzinsberechnung zugrunde zu legen.

§ 22

Nachprüfung von Messeinrichtungen

(1) Der Wasserabnehmer kann jederzeit die Nachprüfung der Messeinrichtung durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle verlangen. Stellt der Wasserabnehmer den Antrag auf Prüfung nicht bei der Gemeinde, so hat er diese vor Antragstellung zu benachrichtigen.

(2) Die Nachprüfung der Messeinrichtung aus Abs. 1 kann (aus prüfungstechnischen Gründen) nur verlangt werden, solange diese noch in die Hausinstallation eingebunden ist, längstens bis zum Tag des Ausbaus.

(3) Die Kosten der Prüfung fallen der Gemeinde zur Last, falls die Abweichung die gesetzlichen Verkehrsfehlergrenzen überschreitet, sonst dem Wasserabnehmer.

§ 23

Ablesung

(1) Die Messeinrichtungen mit Ausnahme der elektronischen Funkwasserzähler nach § 21 Abs. 1a werden vom Beauftragten der Gemeinde abgelesen. Der Anschlussnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind.

(2) Abweichend von Abs. 1 sind die Messeinrichtungen nach Aufforderung durch die Gemeinde vom Anschlussnehmer selbst abzulesen. Die Ableseergebnisse sind in den von der Gemeinde hierfür übermittelten Vordruck einzutragen. Der ausgefüllte Vordruck ist an die Gemeinde zurück zu senden. Die Gemeinde kann auch vorsehen, dass der Zählerstand elektronisch über die Internetseite der Gemeinde übermittelt werden kann.

(3) Solange der Beauftragte der Gemeinde die Räume des Anschlussnehmers nicht zum Ablesen betreten kann oder der Anschlussnehmer der Gemeinde den Zählerstand nicht innerhalb einer von dieser gesetzten Frist mitteilt, darf die Gemeinde den Verbrauch auf der Grundlage der letzten Ablesung schätzen; die tatsächlichen Verhältnisse sind angemessen zu berücksichtigen.

§ 24

Messeinrichtungen an der Grundstücksgrenze

(1) Die Gemeinde kann verlangen, dass der Anschlussnehmer auf eigene Kosten nach seiner Wahl an der Grundstücksgrenze einen geeigneten Wasserzählerschacht oder Wasserzählerschrank anbringt, wenn

1. das Grundstück unbebaut ist oder

2. die Versorgung des Gebäudes mit Anschlussleitungen erfolgt, die unverhältnismäßig lang sind oder nur unter besonderen Erschwernissen verlegt werden können, oder

3. kein Raum zur frostsicheren Unterbringung des Wasserzählers vorhanden ist.

(2) Der Anschlussnehmer ist verpflichtet, die Einrichtungen in ordnungsgemäßem Zustand und jederzeit zugänglich zu halten.

(3) Der Anschlussnehmer kann die Verlegung der Einrichtungen auf seine Kosten verlangen, wenn sie an der bisherigen Stelle für ihn nicht mehr zumutbar sind und die Verlegung ohne Beeinträchtigung einer einwandfreien Messung möglich ist.

III.

Wasserversorgungsbeitrag

§ 25

Erhebungsgrundsatz

Die Gemeinde erhebt zur teilweisen Deckung ihres Aufwands für die Anschaffung, Herstellung und den Ausbau der öffentlichen Wasserversorgungsanlagen einen Wasserversorgungsbeitrag.

§ 26

Gegenstand der Beitragspflicht

(1) Der Beitragspflicht unterliegen Grundstücke, für die eine bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist, wenn sie bebaut oder gewerblich genutzt werden können. Erschlossene Grundstücke, für die eine bauliche oder gewerbliche Nutzung nicht festgesetzt ist, unterliegen der Beitragspflicht, wenn sie nach der Verkehrsauffassung Bauland sind und nach der geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

(2) Wird ein Grundstück an die öffentlichen Wasserversorgungsanlagen tatsächlich angeschlossen, so unterliegt es der Beitragspflicht auch dann, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 nicht erfüllt sind.

§ 27

Beitragsschuldner, öffentliche Last

(1) Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitrags- bzw. Vorauszahlungsbescheids Eigentümer des Grundstücks ist.

(2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist der Erbbauberechtigte an Stelle des Eigentümers beitragspflichtig. Mehrere Beitragsschuldner sind Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

(3) Steht das Grundstück, Erbbaurecht, Wohnungs- oder Teileigentum im Eigentum mehrerer Personen zur gesamten Hand, ist die Gesamthandsgemeinschaft beitragspflichtig.

(4) Der Beitrag ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück, im Falle des Abs. 2 Satz 1 auf dem Erbbaurecht, im Falle des Abs. 2 Satz 2, 2. Hs. auf dem Wohnungs- oder Teileigentum.

§ 28

Beitragsmaßstab

Maßstab für den Wasserversorgungsbeitrag ist die Nutzungsfläche. Diese ergibt sich durch Vervielfachung der Grundstücksfläche (§ 29) mit einem Nutzungsfaktor (§ 30); das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden.

§ 29

Grundstücksfläche

(1) Als Grundstücksfläche gilt:

1. bei Grundstücken im Bereich eines Bebauungsplans die Fläche, die der Ermittlung der zulässigen Nutzung zugrunde zu legen ist;

2. soweit ein Bebauungsplan nicht besteht oder die erforderliche Festsetzung nicht enthält, die tatsächliche Grundstücksfläche bis zu einer Tiefe von 50 Meter von der der Erschließungsanlage zugewandten Grundstücksgrenze. Reicht die bauliche oder gewerbliche Nutzung über diese Begrenzung hinaus oder sind Flächen tatsächlich angeschlossen, so ist die Grundstückstiefe maßgebend, die durch die hintere Grenze der Nutzung, zuzüglich der baurechtlichen Abstandsflächen, bestimmt wird. Grundstücksteile, die lediglich die wegemäßige Verbindung zur Erschließungsanlage herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe unberücksichtigt. Zur Nutzung zählen auch angelegte Grünflächen oder gärtnerisch genutzte Flächen.

(2) § 31 Abs. 1 Satz 2 KAG bleibt unberührt.

§ 30

Nutzungsfaktor

(1) Entsprechend der Ausnutzbarkeit wird die Grundstücksfläche (§ 29) mit einem Nutzungsfaktor vervielfacht, der im Einzelnen beträgt:

1. bei eingeschossiger Bebaubarkeit 1,00
2. bei zweigeschossiger Bebaubarkeit 1,25
3. bei dreigeschossiger Bebaubarkeit 1,50
4. bei vier- und fünfgeschossiger Bebaubarkeit 1,75
5. bei sechs- und mehrgeschossiger Bebaubarkeit 2,00

(2) Bei Stellplatzgrundstücken und bei Grundstücken, für die nur eine Nutzung ohne Bebauung zulässig ist oder bei denen die Bebauung nur untergeordnete Bedeutung hat, wird ein Nutzungsfaktor von 0,5 zugrunde gelegt. Dasselbe gilt für Gemeinbedarfs- oder Grünflächengrundstücke, deren Grundstücksflächen aufgrund ihrer Zweckbestimmung nicht oder nur zu einem untergeordneten Teil mit Gebäuden überdeckt werden sollen bzw. überdeckt sind (zum Beispiel Friedhöfe, Sportplätze, Freibäder, Kleingartenanlagen). Die §§ 31 - 34 finden keine Anwendung.

§ 31

Ermittlung des Nutzungsmaßes bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan die Geschosszahl festsetzt

Als Geschosszahl gilt die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse. Ist im Einzelfall eine größere Geschosszahl genehmigt, so ist diese zugrunde zu legen. Als Geschosse gelten Vollgeschosse i. S. der Landesbauordnung (LBO) in der im Zeitpunkt der Beschlussfassung über den Bebauungsplan geltenden Fassung. Sind auf einem Grundstück mehrere bauliche Anlagen mit unterschiedlicher Geschosszahl zulässig, ist die höchste Zahl der Vollgeschosse maßgebend.

§ 32

Ermittlung des Nutzungsmaßes bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan eine Baumassenzahl festsetzt

(1) Weist der Bebauungsplan statt der Zahl der Vollgeschosse eine Baumassenzahl aus, so gilt als Geschosszahl die Baumassenzahl geteilt durch 3,5; das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden.

(2) Ist eine größere als die nach Abs. 1 bei Anwendung der Baumassenzahl zulässige Baumasse genehmigt, so ergibt sich die Geschosszahl aus der Teilung dieser Baumasse durch die Grundstücksfläche und nochmaliger Teilung des Ergebnisses durch 3,5; das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden.

§ 33

Ermittlung des Nutzungsmaßes bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan die Höhe baulicher Anlagen festsetzt

(1) Bestimmt der Bebauungsplan das Maß der baulichen Nutzung nicht durch die Zahl der Vollgeschosse oder eine Baumassenzahl, sondern setzt er die Höhe baulicher An-

lagen in Gestalt der maximalen Gebäudehöhe (Firsthöhe) fest, so gilt als Geschosszahl das festgesetzte Höchstmaß der Höhe der baulichen Anlage geteilt durch

1. 3,0 für die im Bebauungsplan als Kleinsiedlungsgebiete (WS), reine Wohngebiete (WR), allgemeine Wohngebiete (WA), Dörfliche Wohngebiete (MDW), Ferienhausgebiete, Wochenendhausgebiete und besondere Wohngebiete (WB) festgesetzten Gebiete und

2. 4,0 für die im Bebauungsplan als Dorfgebiete (MD), Mischgebiete (MI), Urbane Gebiete (MU), Kerngebiete (MK), Gewerbegebiete (GE), Industriegebiete (GI) und sonstige Sondergebiete (SO) festgesetzten Gebiete;

das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden. Setzt der Bebauungsplan die Art der baulichen Nutzung nicht fest, ist das Grundstück der Gebietsart nach Satz 1 Nr. 1 und 2 zuzuordnen, die der Eigenart seiner näheren Umgebung entspricht; ist eine Zuordnung nicht möglich, ist das Grundstück Satz 1 Nr. 2 zuzuordnen.

(2) Bestimmt der Bebauungsplan das Maß der baulichen Nutzung nicht durch die Zahl der Vollgeschosse oder eine Baumassenzahl, sondern setzt er die Höhe baulicher Anlagen in Gestalt der maximalen Traufhöhe (Schnittpunkt der senkrechten, traufseitigen Außenwand mit der Dachhaut) fest, so gilt als Geschosszahl das festgesetzte Höchstmaß der Höhe der baulichen Anlage geteilt durch

1. 2,7 für die im Bebauungsplan als Kleinsiedlungsgebiete (WS), reine Wohngebiete (WR), allgemeine Wohngebiete (WA), Dörfliche Wohngebiete (MDW), Ferienhausgebiete, Wochenendhausgebiete und besondere Wohngebiete (WB) festgesetzten Gebiete und

2. 3,5 für die im Bebauungsplan als Dorfgebiete (MD), Mischgebiete (MI), Urbane Gebiete (MU), Kerngebiete (MK), Gewerbegebiete (GE), Industriegebiete (GI) und sonstige Sondergebiete (SO) festgesetzten Gebiete;

das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden. Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) Ist im Einzelfall eine größere als die im Bebauungsplan festgesetzte Höhe baulicher Anlagen genehmigt, so ist diese gemäß Abs. 1 oder 2 in eine Geschosszahl umzurechnen.

(4) Weist der Bebauungsplan statt der Zahl der Vollgeschosse oder einer Baumassenzahl sowohl die zulässige Firsthöhe als auch die zulässige Traufhöhe der baulichen Anlage aus, so ist die Traufhöhe gemäß Abs. 2 und 3 in eine Geschosszahl umzurechnen.

§ 34

Ermittlung des Nutzungsmaßes bei Grundstücken, für die keine Planfestsetzung im Sinne der §§ 31 bis 33 bestehen

(1) Bei Grundstücken in unbeplanten Gebieten bzw. in beplanten Gebieten, für die der Bebauungsplan keine Festsetzungen nach den §§ 31 bis 33 enthält, ist maßgebend:

1. bei bebauten Grundstücken die Zahl der tatsächlich vorhandenen Geschosse,
2. bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken die Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Geschosse.

2) Bei Grundstücken im Außenbereich (§ 35 BauGB) ist maßgebend:

1. bei bebauten Grundstücken die Zahl der tatsächlich vorhandenen Geschosse;
2. bei unbebauten Grundstücken, für die ein Bauvorhaben genehmigt ist, die Zahl der genehmigten Geschosse.

(3) Als Geschosse gelten Vollgeschosse i. S. der LBO in der im Entstehungszeitpunkt (§ 37) geltenden Fassung. Sind auf einem Grundstück mehrere bauliche Anlagen mit unterschiedlicher Geschosszahl vorhanden, ist die höchste Zahl der Vollgeschosse maßgebend.

(4) Bei Grundstücken mit Gebäuden ohne ein Vollgeschoss i. S. der LBO, gilt als Geschosszahl die Baumasse des Bauwerks geteilt durch die überbaute Grundstücksfläche und nochmals geteilt durch 3,5, mindestens jedoch die nach Abs. 1 maßgebende Geschosszahl; das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden.

§ 35

Weitere Beitragspflicht

Von Grundstückseigentümern, für deren Grundstück eine Beitragsschuld bereits entstanden ist oder deren Grundstücke beitragsfrei angeschlossen worden sind, werden weitere Beiträge erhoben,

1. soweit sich nach In-Kraft-Treten dieser Satzung die bauliche Nutzbarkeit des Grundstücks erhöht, wenn und soweit dies nach den §§ 30 bis 34 zu einer höheren Nutzungsfläche im Sinne des § 28 führt;
2. wenn das Grundstück mit Grundstücksflächen vereinigt wird, für die eine Beitragsschuld bisher nicht entstanden ist;
3. soweit Grundstücke unter Einbeziehung von Teilflächen, für die eine Beitragsschuld bereits entstanden ist, neu gebildet werden.

(2) Wenn bei der Veranlagung von Grundstücken Teilflächen gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 2 dieser Satzung und § 31 Abs. 1 Satz 2 KAG unberücksichtigt geblieben sind, entsteht eine weitere Beitragspflicht, soweit die Voraussetzungen für eine Teilflächenabgrenzung entfallen.

§ 36 Beitragssatz

Der Wasserversorgungsbeitrag beträgt je Quadratmeter (m²) Nutzungsfläche (§ 28) € 1,40

§ 37 Entstehung der Beitragsschuld

(1) Die Beitragsschuld entsteht:

1. In den Fällen des § 26 Abs. 1, sobald das Grundstück an die öffentliche Wasserversorgungsanlage angeschlossen werden kann.

2. In den Fällen des § 26 Abs. 2 mit dem Anschluss, frühestens jedoch mit dessen Genehmigung.

3. In den Fällen des § 35 Abs. 1 Nr. 1 mit der Erteilung der Baugenehmigung bzw. dem Inkrafttreten des Bebauungsplans oder einer Satzung i. S. von § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 und 3 BauGB.

4. In den Fällen des § 35 Abs. 1 Nr. 2, wenn die Vergrößerung des Grundstücks im Grundbuch eingetragen ist, jedoch frühestens mit der Anzeige einer Nutzungsänderung gem. § 49 Abs. 3;

5. In den Fällen des § 35 Abs. 1 Nr. 3, wenn das neugebildete Grundstück im Grundbuch eingetragen ist, jedoch frühestens mit der Anzeige einer Nutzungsänderung gem. § 49 Abs. 4;

6. in den Fällen des § 35 Abs. 2, mit dem Wegfall der Voraussetzungen für eine Teilflächenabgrenzung nach § 29 Abs. 1 Nr. 2 dieser Satzung und § 31 Abs. 1 Satz 2 KAG, insbesondere mit dem Inkrafttreten eines Bebauungsplanes oder einer Satzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 BauGB, der Bebauung, der gewerblichen Nutzung oder des tatsächlichen Anschlusses von abgegrenzten Teilflächen, jedoch frühestens mit der Anzeige einer Nutzungsänderung gemäß § 49 Abs. 5.

(2) Für Grundstücke, die schon vor dem 1.4.1964 an die öffentliche Wasserversorgungsanlagen hätten angeschlossen werden können, jedoch noch nicht angeschlossen worden sind, entsteht die Beitragsschuld mit dem tatsächlichen Anschluss, frühestens mit dessen Genehmigung.

(3) Mittelbare Anschlüsse (zum Beispiel über bestehende Hausanschlüsse) stehen dem unmittelbaren Anschluss an öffentliche Wasserversorgungsanlagen gleich.

§ 38 Fälligkeit

Der Wasserversorgungsbeitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheids fällig.

§ 39 Ablösung

(1) Die Gemeinde kann, solange die Beitragsschuld noch nicht entstanden ist, mit dem Beitragsschuldner die Ablösung des Wasserversorgungsbeitrages vereinbaren.

(2) Der Betrag einer Ablösung bestimmt sich nach der Höhe der voraussichtlich entstehenden Beitragsschuld; die Ermittlung erfolgt nach den Bestimmungen dieser Satzung.

(3) Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.
IV. Benutzungsgebühren

IV. Benutzungsgebühren

§ 40 Erhebungsgrundsatz

Die Gemeinde erhebt für die Benutzung der öffentlichen Wasserversorgungsanlagen Grund- und Verbrauchsgebühren.

§ 41 Gebührensschuldner, öffentliche Last

(1) Schuldner der Benutzungsgebühren ist der Anschlussnehmer. Bei Wohnungs- und Teileigentum ist neben dem Anschlussnehmer auch der teilrechtsfähige Verband der Wohnungseigentümergeinschaft Gebührensschuldner. Beim Wechsel des Gebührenschuldners geht die Gebührenpflicht mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendertages auf den neuen Gebührensschuldner über.

(2) Mehrere Gebührensschuldner sind Gesamtschuldner.

(3) Die Gebührenschuld für die Grundgebühren nach § 42 und die Verbrauchsgebühren nach § 43 ruhen als öffentliche Last im Falle des Absatz 1 Satz 1 auf dem Grundstück, dem Erbbaurecht oder dem Wohnungs- oder Teileigentum (§ 2 Abs. 1) sowie im Falle des Abs. 1 Satz 2 auf dem Wohnungs- bzw. Teileigentum.

§ 42 Grundgebühr

(1) Die Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben (Zählergebühr). Sie beträgt bei Wasserzählern mit einer Nenngröße von:

Zählerbezeichnung	€/Monat zzgl. Umsatzsteuer
Q3=4	0,80
Q3=10	2,00
Q3=16	3,20
Q3=25	5,00
Q3=63	12,60
Q3=100	20,00
Q3=250	50,00
Q3=400	80,00

Bei Bauwasserzählern und sonstigen beweglichen Wasserzählern entfällt die Grundgebühr.

(2) Bei der Berechnung der Grundgebühr wird der Monat, in dem der Wasserzähler erstmals eingebaut oder endgültig ausgebaut wird, je als voller Monat gerechnet.

(3) Wird die Wasserlieferung wegen Wassermangels, Störungen im Betrieb, betriebsnotwendiger Arbeiten oder aus ähnlichen, nicht vom Anschlussnehmer zu vertretenden Gründen länger als einen Monat unterbrochen, so wird für die Zeit der Unterbrechung (abgerundet auf volle Monate) keine Grundgebühr berechnet.

§ 43

Verbrauchsgebühren[SD3]

(1) Die Verbrauchsgebühr wird nach der gemessenen Wassermenge (§ 44) berechnet. Die Verbrauchsgebühr beträgt pro Kubikmeter € 0,77 Euro (zzgl. Umsatzsteuer).

(2) Wird ein Bauwasserzähler oder ein sonstiger beweglicher Wasserzähler verwendet, beträgt die Verbrauchsgebühr pro Kubikmeter € 0,77 Euro (zzgl. Umsatzsteuer).

§ 44

Gemessene Wassermenge

(1) Die nach § 21 gemessene Wassermenge gilt auch dann als Gebührenbemessungsgrundlage, wenn sie ungenutzt (etwa durch schadhafte Rohre, offenstehende Zapfstellen oder Rohrbrüche hinter dem Wasserzähler) verlorengegangen ist.

(2) Ergibt sich bei einer Zählerprüfung, dass der Wasserzähler über die nach der Eichordnung zulässigen Verkehrsfehlergrenzen hinaus falsch anzeigt, oder ist der Zähler stehen geblieben, so schätzt die Gemeinde den Wasserverbrauch gemäß § 162 Abgabenordnung.

§ 45

Verbrauchsgebühr bei Bauten

(1) Wird bei der Herstellung von Bauwerken das verwendete Wasser nicht durch einen Wasserzähler festgestellt, wird eine pauschale Verbrauchsgebühr erhoben.

(2) Bemessungsgrundlage für die Gebühr ist folgender pauschaler Wasserverbrauch:

1. Bei Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Gebäuden werden je 100 Kubikmeter umbautem Raum 5 Kubikmeter als pauschaler Wasserverbrauch zugrunde gelegt; Gebäude mit weniger als 100 Kubikmeter umbautem Raum bleiben gebührenfrei. Bei Fertigbauweise werden der Ermittlung des umbauten Raumes nur die Keller- und Untergeschosse zugrunde gelegt.

2. Bei Beton- und Backsteinbauten, die nicht unter Nr. 1 fallen, werden je angefangene 10 Kubikmeter Beton- oder Mauerwerk 4 Kubikmeter als pauschaler Wasserverbrauch zugrunde gelegt; Bauwerke mit weniger als 10 Kubikmeter Beton- oder Mauerwerk bleiben gebührenfrei.

§ 46

Entstehung der Gebührenschuld

(1) In den Fällen der §§ 42 und 43 Abs. 1 entsteht die Gebührenschuld für ein Kalenderjahr mit Ablauf des Kalenderjahres (Veranlagungszeitraum). Erfolgt unterjährig eine Zwischenablesung, entsteht die Gebührenschuld in den Fällen des § 41 Abs. 1 für die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte Nutzung mit Ablauf des Ablesetages, für die nachfolgende Nutzung mit Ablauf des Kalenderjahres. Endet ein Benutzungsverhältnis vor Ablauf des Veranlagungszeitraums, entsteht die Gebührenschuld mit Ende des Benutzungsverhältnisses.

(2) In den Fällen des § 41 Abs. 1 Satz 2 entsteht die Gebührenschuld für den bisherigen Anschlussnehmer mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendertages; für den neuen Anschlussnehmer mit Ablauf des Kalenderjahres.

(3) In den Fällen des § 43 Abs. 2 entsteht die Gebührenschuld mit der Beendigung der Baumaßnahme, spätestens mit Einbau einer Messeinrichtung nach § 21.

(4) In den Fällen des § 45 entsteht die Gebührenschuld mit Beginn der Bauarbeiten.

§ 47

Vorauszahlungen

(1) Solange die Gebührenschuld noch nicht entstanden ist, sind vom Gebührenschuldner Vorauszahlungen auf die Grundgebühren nach § 42 und die Verbrauchsgebühren nach § 43 Abs. 1 zu leisten. Die Vorauszahlungen entstehen zum Beginn eines jeden Kalendervierteljahres. Beginnt die Gebührenpflicht während des Veranlagungszeitraumes, entstehen die Vorauszahlungen erstmalig mit Beginn des folgenden Kalendervierteljahres.

(2) Jeder Vorauszahlung wird ein Viertel des Jahreswasserverbrauchs des Vorjahres und die Grundgebühr (§ 42) für drei Kalendermonate zugrunde gelegt. Beim erstmaligen Beginn der Gebührenpflicht werden die Vorauszahlungen auf der Grundlage der Grundgebühr, des Verbrauchsgebührensatzes und des geschätzten Jahreswasserverbrauchs des laufenden Jahres ermittelt.

(3) Die für den Veranlagungszeitraum entrichteten Vorauszahlungen werden auf die Gebührenschuld für diesen Zeitraum angerechnet.

(4) In den Fällen der §§ 43 Abs. 2 und 45 entfällt die Pflicht zur Vorauszahlung.

§ 48 Fälligkeit

(1) Die Benutzungsgebühren sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides zur Zahlung fällig. Sind Vorauszahlungen (§ 47) geleistet worden, gilt dies nur, soweit die Gebührenschuld die geleisteten Vorauszahlungen übersteigt. Ist die Gebührenschuld kleiner als die geleisteten Vorauszahlungen, wird der Unterschiedsbetrag nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids durch Aufrechnung oder Zurückzahlung ausgeglichen.

(2) Die Vorauszahlungen werden jeweils mit Ende des Kalendervierteljahres, in dem sie entstehen, zur Zahlung fällig.

V.

Anzeigepflichten, Ordnungswidrigkeiten, Haftung

§ 49 Anzeigepflichten

(1) Binnen eines Monats sind der Gemeinde anzuzeigen:

1. der Erwerb oder die Veräußerung eines an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Grundstücks; entsprechendes gilt beim Erbbaurecht sowie beim Wohnungs- und Teileigentum;

2. Erweiterungen oder Änderungen der Verbrauchsanlage sowie die Verwendung zusätzlicher Verbrauchseinrichtungen, soweit sich dadurch die Größen für die Gebührenbemessung ändern oder sich die vorzuhaltende Leistung wesentlich erhöht.

(2) Anzeigepflichtig nach Abs. 1 Nr. 1 sind Veräußerer und Erwerber, nach Abs. 1 Nr. 2 der Anschlussnehmer.

(3) Binnen eines Monats hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde mitzuteilen, wenn das Grundstück mit Grundstücksflächen vereinigt wird, für die eine Beitragschuld bisher nicht entstanden ist.

(4) Binnen eines Monats hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde mitzuteilen, wenn das Grundstück unter Einbeziehung von Teilflächen, für die eine Beitragschuld bereits entstanden ist, neu gebildet wird.

(5) Binnen eines Monats hat der Anschlussnehmer der Gemeinde mitzuteilen, wenn die Voraussetzungen für Teilflächenabgrenzungen gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 2 dieser Satzung und § 31 Abs. 1 Satz 2 KAG entfallen sind, insbesondere abgegrenzte Teilflächen gewerblich oder als Hausgarten genutzt, tatsächlich an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen oder auf ihnen genehmigungsfreie bauliche Anlagen errichtet werden.

(6) Wird die rechtzeitige Anzeige schuldhaft versäumt, so haftet im Falle des Abs. 1 Nr. 1 der bisherige Gebührenschuldner für die Benutzungsgebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Anzeige bei der Gemeinde entfallen.

§ 50 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 4 ein Grundstück nicht an die öffentliche Wasserversorgung anschließt,
2. entgegen § 5 nicht seinen gesamten Wasserbedarf der öffentlichen Wasserversorgung entnimmt,
3. entgegen § 8 Abs. 1 Wasser an Dritte ohne schriftliche Zustimmung der Gemeinde weiterleitet,
4. entgegen § 14 Abs. 5 Beschädigungen des Hausanschlusses nicht unverzüglich der Gemeinde mitteilt,
5. entgegen § 17 Abs. 2 Anlagen unter Missachtung der Vorschriften der Satzung, anderer gesetzlicher oder behördlicher Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik errichtet, erweitert, ändert oder unterhält,
6. entgegen § 17 Abs. 4 Materialien und Geräte verwendet, die nicht entsprechend den anerkannten Regeln der Technik beschaffen sind,
7. entgegen § 17 Abs. 54 Anlagen und Verbrauchseinrichtungen so betreibt, dass Störungen anderer Anschlussnehmer, störende Rückwirkungen auf Einrichtungen der Gemeinde bzw. Dritter oder Rückwirkungen auf die Güte des Trinkwassers eintreten.
8. entgegen § 19 Abs. 1 die Mängelbeseitigung der Gemeinde nicht anzeigt.

(2) Ordnungswidrig im Sinne von § 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 KAG handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig den Mitteilungspflichten nach § 21 Abs. 3 Satz 2 und § 49 Abs. 1 und 5 dieser Satzung nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt.

§ 51 Haftung bei Versorgungsstörungen

(1) Für Schäden, die ein Wasserabnehmer durch Unterbrechung der Wasserversorgung oder durch Unregelmäßigkeiten in der Belieferung erleidet, haftet die Gemeinde aus dem Benutzungsverhältnis oder unerlaubter Handlung im Falle

1. der Tötung oder Verletzung des Körpers oder der Gesundheit des Wasserabnehmers, es sei denn, dass der Schaden von der Gemeinde oder einem ihrer Bediensteten oder einem Verrichtungsgehilfen weder vorsätzlich noch fahrlässig verursacht worden ist,
2. der Beschädigung einer Sache, es sei denn, dass der Schaden weder durch Vorsatz noch durch grobe Fahrlässigkeit der Gemeinde oder eines ihrer Bediensteten oder eines Verrichtungsgehilfen verursacht worden ist,
3. eines Vermögensschadens, es sei denn, dass dieser weder durch Vorsatz noch durch grobe Fahrlässigkeit eines vertretungsberechtigten Organs der Gemeinde verursacht worden ist.

§ 831 Abs. 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist nur bei vorsätzlichem Handeln von Verrichtungsgehilfen anzuwenden.

(2) Abs. 1 ist auch auf Ansprüche von Wasserabnehmern anzuwenden, die diese gegen ein drittes Wasserversorgungsunternehmen aus unerlaubter Handlung geltend machen. Die Gemeinde ist verpflichtet, den Wasserabnehmern auf Verlangen über die mit der Schadensverursachung durch ein drittes Unternehmen zusammenhängenden Tatsachen insoweit Auskunft zu geben, als sie ihr bekannt sind oder von ihr in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können und ihre Kenntnis zur Geltendmachung des Schadensersatzes erforderlich ist.

(3) Die Ersatzpflicht entfällt für Schäden unter 15 Euro.

(4) Ist der Anschlussnehmer berechtigt, das gelieferte Wasser an einen Dritten weiterzuleiten (§ 8 Abs. 1), und erleidet dieser durch Unterbrechung der Wasserversorgung oder durch Unregelmäßigkeiten in der Belieferung einen Schaden, so haftet die Gemeinde dem Dritten gegenüber in demselben Umfang wie dem Wasserabnehmer aus dem Benutzungsverhältnis.

(5) Leitet der Anschlussnehmer das gelieferte Wasser an einen Dritten weiter, so hat er im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten sicherzustellen, dass der Dritte aus unerlaubter Handlung keine weitergehenden Schadensersatzansprüche erheben kann, als sie in den Absätzen 1 bis 3 vorgesehen sind. Die Gemeinde weist den Anschlussnehmer darauf bei Begründung des Benutzungsverhältnisses besonders hin.

(6) Der Wasserabnehmer hat den Schaden unverzüglich der Gemeinde oder, wenn dieses feststeht, dem ersatzpflichtigen Unternehmen mitzuteilen. Leitet der Anschlussnehmer das gelieferte Wasser an einen Dritten weiter, so hat er diese Verpflichtung auch dem Dritten aufzuerlegen.

§ 52

Haftung von Wasserabnehmern und Anschlussnehmern

(1) Der Wasserabnehmer haftet für schuldhaft verursachte Schäden, die insbesondere infolge einer unsachgemäßen Benutzung oder den Bestimmungen dieser Satzung zuwiderlaufenden Benutzung oder Bedienung der Anlagen zur Wasserversorgung entstehen. Der Anschlussnehmer haftet für Schäden, die auf den mangelhaften Zustand seiner Anlage (§ 17) zurückzuführen sind.

(2) Der Haftende hat die Gemeinde von Ersatzansprüchen Dritter freizustellen, die wegen solcher Schäden geltend gemacht werden. Sind Ansprüche auf Mängel an mehreren Verbrauchsanlagen zurückzuführen, so haften die Wasserabnehmer als Gesamtschuldner.

VI.

Steuern, Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 53

Umsatzsteuer

Soweit die Leistungen, die den in dieser Satzung festgelegten Abgaben, Kostenersätzen und sonstigen Einnahmen (Entgelten) zugrunde liegen, umsatzsteuerpflichtig sind, tritt zu den Entgelten noch die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in der im Umsatzsteuergesetz jeweils festgelegten Höhe.

§ 54

Inkrafttreten

(1) Soweit Abgabeansprüche nach dem bisherigen Satzungsrecht bereits entstanden sind, gelten anstelle dieser Satzung die Satzungsbestimmungen, die im Zeitpunkt des Entstehens der Abgabeschuld gegolten haben.

(2) Diese Satzung rückwirkend zum 01.01.2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Wasserabgabensatzung vom 12. Dezember 2001 (mit allen späteren Änderungen) außer Kraft.

Rust, den 08. April 2025

gez. Dr. Kai-Achim Klare

Bürgermeister

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

[SD1]§ 15 Abs. 2 .F. war überflüssig, da es in Rust kein württ. Schachthyrantensystem geben dürfte).

[SD2]Siehe dort.

[SD3]Bitte nach Kalkulation neue Gebührensätze einfügen.

ABWASSERSATZUNG

Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS)

Aufgrund von § 46 Abs. 4 und 5 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG), §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und §§ 2, 8 Abs. 2, 11, 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Rust am 07. April 2025 folgende Satzung beschlossen:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Öffentliche Einrichtung

(1) Die Gemeinde Rust betreibt die Beseitigung des in ihrem Gebiet angefallenen Abwassers als eine öffentliche Einrichtung. Voraussetzung für die Beseitigung ist, dass das Abwasser über eine Grundstücksentwässerungsanlage in die öffentliche Abwasseranlage gelangt oder zu einer öffentlichen Abwasseranlage gebracht (angeliefert) wird.

(3) Die Gemeinde kann die Abwasserbeseitigung ganz oder teilweise durch Dritte vornehmen lassen.

(4) Ein Rechtsanspruch auf Herstellung, Erweiterung oder Änderung der öffentlichen Abwasseranlagen besteht nicht.

§ 2 Begriffsbestimmungen

(1) Abwasser ist das durch häuslichen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte Wasser und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser (Schmutzwasser) sowie das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder -befestigten Flächen gesammelt abfließende Wasser (Niederschlagswasser). Als Schmutzwasser gelten auch die aus Anlagen zum Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen austretenden und gesammelten Flüssigkeiten.

(2) Öffentliche Abwasseranlagen haben den Zweck, das im Gemeindegebiet angefallene Abwasser zu sammeln, den Abwasserbehandlungsanlagen zuzuleiten und zu reinigen. Öffentliche Abwasseranlagen sind insbesondere die öffentlichen Kanäle, Anlagen zur Ableitung von Grund- und Drainagewasser, durch die die öffentlichen Abwasseranlagen entlastet werden, Regenrückhaltebecken, Regenüberlauf- und Regenklärbecken, Retentionsbodenfilter, Abwasserpumpwerke, Kläranlagen und Versickerungs- und Rückhalteanlagen für Niederschlagswasser (u.a. Mulden- und Rigolensysteme, Sickermulden/-teiche/-schächte), soweit sie nicht Teil der Grundstücksentwässerungsanlage sind, sowie offene und geschlossene Gräben, soweit sie von der Gemeinde zur öffentlichen Abwasserbeseitigung benutzt werden. Zu den öffentlichen Abwasseranlagen gehören auch für die Abwasserbeseitigung hergestellte künstliche

Gewässer, auch wenn das eingeleitete Abwasser nur dem natürlichen Wasserkreislauf überlassen wird (§ 17 Abs. 1 Nr. 1 KAG), Anlagen zur Ableitung von Grund- und Drainagewasser, wenn dadurch die öffentlichen Abwasseranlagen entlastet werden (§ 17 Abs. 1 Nr. 2 KAG), sowie der Teil der Hausanschlussleitung, der im Bereich der öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen verläuft (Grundstücksanschluss).

(3) Grundstücksentwässerungsanlagen sind alle Einrichtungen, die der Sammlung, Vorbehandlung, Prüfung und Ableitung des Abwassers bis zur öffentlichen Abwasseranlage dienen. Dazu gehören insbesondere Leitungen, die im Erdreich oder im Fundamentbereich verlegt sind und das Abwasser dem Grundstücksanschluss zuführen (Grundleitungen), Prüfschächte sowie Pumpanlagen bei einer Abwasserdruckentwässerung und Versickerungs- und Rückhalteanlagen für Niederschlagswasser, soweit sie sich auf privaten Grundstücksflächen befinden.

(4) Notüberläufe sind Entlastungsbauwerke für außerplanmäßige Ableitungen in den öffentlichen Kanal; sie sind so auszulegen, dass eine Einleitung nur in Ausnahmesituationen (zum Beispiel Starkregen) erfolgt. Drosseleinrichtungen dienen der gleichmäßigen und reduzierten (gedroselten) Ableitung von Abwasser in den öffentlichen Kanal.

II. Anschluss und Benutzung

§ 3 Berechtigung und Verpflichtung zum Anschluss und zur Benutzung

(1) Die Eigentümer von Grundstücken, auf denen Abwasser anfällt, sind nach näherer Bestimmung dieser Satzung berechtigt und verpflichtet, ihre Grundstücke an die öffentlichen Abwasseranlagen anzuschließen, diese zu benutzen und das gesamte auf den Grundstücken anfallende Abwasser der Gemeinde im Rahmen des § 46 Abs. 1 und Abs. 2 WG zu überlassen. Der Erbbauberechtigte oder sonst dinglich zur baulichen Nutzung des Grundstücks Berechtigte tritt an die Stelle des Eigentümers.

(2) Die Benutzungs- und Überlassungspflicht nach Abs. 1 trifft auch die sonst zur Nutzung eines Grundstücks oder einer Wohnung berechtigten Personen.

(3) Bebaute Grundstücke sind anzuschließen, sobald die für sie bestimmten öffentlichen Abwasseranlagen betriebsfertig hergestellt sind. Wird die öffentliche Abwasseranlage erst nach Errichtung einer baulichen Anlage hergestellt, so ist das Grundstück innerhalb von sechs Monaten nach der betriebsfertigen Herstellung anzuschließen.

(4) Unbebaute Grundstücke sind anzuschließen, wenn der Anschluss im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege, des Verkehrs oder aus anderen Gründen des öffentlichen Wohls geboten ist.

§ 4**Anschlussstelle, vorläufiger Anschluss**

(1) Wenn der Anschluss eines Grundstücks an die nächste öffentliche Abwasseranlage technisch unzweckmäßig oder die Ableitung des Abwassers über diesen Anschluss für die öffentliche Abwasseranlage nachteilig wäre, kann die Gemeinde verlangen oder gestatten, dass das Grundstück an eine andere öffentliche Abwasseranlage angeschlossen wird.

(2) Ist die für ein Grundstück bestimmte öffentliche Abwasseranlage noch nicht hergestellt, kann die Gemeinde den vorläufigen Anschluss an eine andere öffentliche Abwasseranlage gestatten oder verlangen.

§ 5**Befreiungen**

Von der Verpflichtung zum Anschluss seines Grundstücks an die öffentliche Abwasserbeseitigung und von der Pflicht zur Benutzung deren Einrichtungen ist aufgrund § 46 Abs. 5 Satz 1 WG der nach § 3 Abs. 1 und 2 Verpflichtete auf Antrag insoweit und solange zu befreien, als ihm der Anschluss bzw. die Benutzung wegen seines die öffentlichen Belange überwiegenden privaten Interesses an der eigenen Beseitigung des Abwassers nicht zugemutet werden kann und die Befreiung wasserwirtschaftlich unbedenklich ist.

§ 6**Allgemeine Ausschlüsse**

(1) Von der öffentlichen Abwasserbeseitigung sind sämtliche Stoffe ausgeschlossen, die die Reinigungswirkung der Klärwerke, den Betrieb der Schlammbehandlungsanlagen, die Schlammabeseitigung oder die Schlammverwertung beeinträchtigen, die öffentlichen Abwasseranlagen angreifen, ihre Funktionsfähigkeit oder Unterhaltung behindern, erschweren oder gefährden können oder die den in öffentlichen Abwasseranlagen arbeitenden Personen oder dem Vorfluter schaden können. Dies gilt auch für Flüssigkeiten, Gase und Dämpfe.

(2) Insbesondere sind ausgeschlossen:

1. Stoffe – auch im zerkleinerten Zustand –, die zu Ablagerungen oder Verstopfungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führen können (zum Beispiel Kehricht, Schutt, Asche, Zellstoffe, Mist, Schlamm, Sand, Glas, Kunststoffe, Textilien, Küchenabfälle, Schlachtabfälle, Haut- und Lederabfälle, Tierkörper, Panseninhalt, Schlempe, Trub, Trester und hefehaltige Rückstände);
2. feuergefährliche, explosive, giftige, fett- oder ölhaltige Stoffe (zum Beispiel Benzin, Heizöl, Karbid, Phenole, Öle und Fette, Öl-/Wasseremulsionen, Säuren, Laugen, Salze, Reste von Pflanzenschutzmitteln oder vergleichbaren Chemikalien, Blut aus Schlachtungen, mit Krankheitskeimen behaftete oder radioaktive Stoffe) sowie Arzneimittel;
3. Jauche, Gülle, Abgänge aus Tierhaltungen, Silosickersaft und Molke;

4. faulendes und sonst übelriechendes Abwasser (zum Beispiel milchsäure Konzentrate, Krautwasser);
5. Abwasser, das schädliche oder belästigende Gase oder Dämpfe verbreiten kann;
6. Abwasser, das einem wasserrechtlichen Bescheid nicht entspricht;
7. Abwasser, dessen Beschaffenheit oder Inhaltsstoffe über den Richtwerten des Anhangs A. 1 des Merkblatts DWA-M 115-2 vom Februar 2013 (Herausgeber/Vertrieb: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. – DWA –, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef) liegen;

(3) Die Gemeinde kann im Einzelfall über die nach Absatz 2 einzuhaltenden Anforderungen hinausgehende Anforderungen stellen, wenn dies für den Betrieb der öffentlichen Abwasseranlagen erforderlich ist.

(4) Die Gemeinde kann im Einzelfall Ausnahmen von den Bestimmungen der Absätze 1 und 2 zulassen, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die Versagung der Ausnahme im Einzelfall eine unbillige Härte bedeuten würde und der Antragsteller eventuell entstehende Mehrkosten übernimmt.

§ 7**Ausschlüsse im Einzelfall, Mehrkostenvereinbarung**

(1) Die Gemeinde kann im Einzelfall Abwasser von der öffentlichen Abwasserbeseitigung ausschließen,

a) dessen Sammlung, Fortleitung oder Behandlung im Hinblick auf den Anfallort oder wegen der Art oder Menge des Abwassers unverhältnismäßig hohen Aufwand verursachen würde;

b) das nach den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik nicht mit häuslichen Abwässern gesammelt, fortgeleitet oder behandelt werden kann.

(2) Die Gemeinde kann im Falle des Absatzes 1 den Anschluss und die Benutzung gestatten, wenn der Grundstückseigentümer die für den Bau und Betrieb der öffentlichen Abwasseranlagen entstehenden Mehrkosten übernimmt und auf Verlangen angemessene Sicherheit leistet.

(3) Schließt die Gemeinde in Einzelfällen Abwasser von der Beseitigung aus, bedarf dies der Zustimmung der Wasserbehörde (§ 46 Abs. 4 Satz 2 WG).

§ 8**Einleitungsbeschränkungen**

(1) Die Gemeinde kann im Einzelfall die Einleitung von Abwasser von einer Vorbehandlung oder Speicherung abhängig machen, wenn seine Beschaffenheit oder Menge dies insbesondere im Hinblick auf den Betrieb der öffentlichen Abwasseranlagen oder auf sonstige öffentliche Belange erfordert.

(2) Fäkalienhaltiges Abwasser darf in öffentliche Abwasseranlagen, die nicht an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen sind, nur nach ausreichender Vorbehandlung eingeleitet werden.

(3) Die Einleitung von Abwasser, das der Beseitigungspflicht nicht unterliegt, und von sonstigem Wasser bedarf der schriftlichen Genehmigung der Gemeinde.

§ 9

Eigenkontrolle

(1) Die Gemeinde kann verlangen, dass auf Kosten des Verpflichteten (nach § 3 Absätze 1 und 2) Vorrichtungen zur Messung und Registrierung der Abflüsse und der Beschaffenheit der Abwässer sowie zur Bestimmung der Schadstofffracht in die Grundstücksentwässerungsanlage eingebaut oder an sonst geeigneter Stelle auf dem Grundstück angebracht, betrieben und in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden.

(2) Die Gemeinde kann auch verlangen, dass eine Person bestimmt wird, die für die Bedienung der Anlage und für die Führung des Betriebstagebuchs verantwortlich ist. Das Betriebstagebuch ist mindestens drei Jahre lang, vom Datum der letzten Eintragung oder des letzten Beleges an gerechnet, aufzubewahren und der Gemeinde auf Verlangen vorzulegen.

§ 10

Abwasseruntersuchungen

(1) Die Gemeinde kann beim Verpflichteten Abwasseruntersuchungen vornehmen. Sie bestimmt, in welchen Abständen die Proben zu entnehmen sind, durch wen sie zu entnehmen sind und wer sie untersucht. Für das Zutrittsrecht gilt § 21 Abs. 2 entsprechend.

(2) Wenn bei einer Untersuchung des Abwassers Mängel festgestellt werden, hat der Verpflichtete diese unverzüglich zu beseitigen.

§ 11

Grundstücksbenutzung

Die Grundstückseigentümer können bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 93 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) durch die Gemeinde verpflichtet werden, für Zwecke der öffentlichen Abwasserbeseitigung das Verlegen von Kanälen einschließlich Zubehör zur Ab- und Fortleitung von Abwasser über ihre Grundstücke zu dulden. Die Grundstückseigentümer haben insbesondere den Anschluss anderer Grundstücke an die Anschlussleitung zu ihren Grundstücken zu dulden.

III.

Grundstücksanschlüsse, Grundstücksentwässerungsanlagen

§ 12

Grundstücksanschlüsse

(1) Grundstücksanschlüsse (§ 2 Abs. 2) werden ausschließlich von der Gemeinde hergestellt, unterhalten, erneuert, geändert, abgetrennt und beseitigt.

(2) Art, Zahl und Lage der Grundstücksanschlüsse sowie deren Änderung werden nach Anhörung des Grundstückseigentümers und unter Wahrung seiner berechtigten Interessen von der Gemeinde bestimmt. Die Gemeinde stellt die für den erstmaligen Anschluss eines Grundstücks notwendigen Grundstücksanschlüsse bereit; diese Kosten sind durch den Teilbeitrag für den öffentlichen Abwasserkanal (§ 33) abgegolten.

(3) Jedes Grundstück, das erstmalig an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossen wird, erhält einen Grundstücksanschluss; werden Grundstücke im Trennverfahren entwässert, gelten die beiden Anschlüsse als ein Grundstücksanschluss. Die Gemeinde kann mehr als einen Grundstücksanschluss herstellen, soweit sie es für technisch notwendig hält. In besonders begründeten Fällen (zum Beispiel Sammelgaragen, Reihenhäuser) kann die Gemeinde den Anschluss mehrerer Grundstücke über einen gemeinsamen Grundstücksanschluss vorschreiben oder auf Antrag zulassen.

§ 13

Sonstige Anschlüsse

(1) Die Gemeinde kann auf Antrag des Grundstückseigentümers weitere Grundstücksanschlüsse sowie vorläufige oder vorübergehende Anschlüsse herstellen. Als weitere Grundstücksanschlüsse gelten auch Anschlüsse für Grundstücke, die nach Entstehen der Beitragsschuld (§ 34) neu gebildet werden.

(2) Die Kosten der Herstellung, Unterhaltung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung der in Absatz 1 genannten Grundstücksanschlüsse hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde zu erstatten.

(3) Der Erstattungsanspruch entsteht mit der endgültigen Herstellung des Grundstücksanschlusses, im Übrigen mit der Beendigung der Maßnahme. Der Erstattungsanspruch wird binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheids fällig.

§ 14

Private Grundstücksanschlüsse

(1) Private Grundstücksanschlüsse sind vom Grundstückseigentümer auf eigene Kosten zu unterhalten, zu ändern, zu erneuern und zu beseitigen.

(2) Entspricht ein Grundstücksanschluss nach Beschaffenheit und Art der Verlegung den allgemein anerkannten Regeln der Technik und etwaigen zusätzlichen Bestimmungen der Gemeinde und verzichtet der Grundstückseigentümer schriftlich auf seine Rechte an der Leitung, so ist der Grundstücksanschluss auf sein Verlangen von der Gemeinde zu übernehmen. Dies gilt nicht für Leitungen im Außenbereich (§ 35 BauGB).

(3) Unterhaltungs-, Änderungs-, Erneuerungs- und Beseitigungsarbeiten an privaten Grundstücksanschlüssen (Abs. 1) sind der Gemeinde vom Grundstückseigentümer mindestens 14 Tage vorher anzuzeigen.

§ 15 Genehmigungen

(1) Der schriftlichen Genehmigung der Gemeinde bedürfen

a) die Herstellung der Grundstücksentwässerungsanlagen, deren Anschluss sowie deren Änderung;

b) die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlagen sowie die Änderung der Benutzung. Bei vorübergehenden oder vorläufigen Anschlüssen wird die Genehmigung widerrufen oder befristet ausgesprochen.

(2) Einem unmittelbaren Anschluss steht der mittelbare Anschluss (z.B. über bestehende Grundstücksentwässerungsanlagen) gleich.

(3) Aus dem Antrag müssen auch Art, Zusammensetzung und Menge der anfallenden Abwässer, die vorgesehene Behandlung der Abwässer und die Bemessung der Anlagen ersichtlich sein. Außerdem sind dem Antrag folgende Unterlagen beizufügen:

- Lageplan im Maßstab 1: 500 mit Einzeichnung sämtlicher auf dem Grundstück bestehender Gebäude, der Straße, der Schmutz- und Regenwasseranschlussleitungen, der vor dem Grundstück liegenden Straßenkanäle und der etwa vorhandenen weiteren Entwässerungsanlagen, Brunnen, Gruben, usw.;
- Grundrisse des Untergeschosses (Kellergeschosses) der einzelnen anzuschließenden Gebäude im Maßstab 1:100 mit Einzeichnung der anzuschließenden Entwässerungsteile, der Dachableitung und aller Entwässerungsleitungen unter Angabe des Materials, der lichten Weite und der Absperrschieber oder Rückstauverschlüsse;
- Systemschnitte der zu entwässernden Gebäudeteile im Maßstab 1:100 in der Richtung der Hauptleitungen (mit Angabe der Hauptleitungen und der Fallrohre, der Dimensionen und der Gefällverhältnisse, der Höhenlage, der Entwässerungsanlage und des Straßenkanals, bezogen auf Normalhöhennull); der Schnitt ist bis zum Straßenkanal darzustellen; die Rückstauenebene ist anzugeben;

- im Falle einer beabsichtigten Versickerung von auf Dachflächen und befestigten Grundstücksflächen anfallendem Niederschlagswasser auf dem eigenen Grundstück zusätzlich folgende Planungsunterlagen: ein Erläuterungsbericht, ein Übersichtslageplan, eine Bemessung der Versickerungsanlage nach dem DWA-DVWK-Arbeitsblatt A 138, Ermittlungen der Wassermenge (unter Angabe des Bemessungsregens, der Flächengrößen, der Art der Flächenbefestigung), ein Lageplan im Maßstab 1: 500 mit Darstellung der Entwässerung einschließlich der Versickerungsanlagen sowie eine Detailzeichnung der Versickerungsanlage.

Die zur Anfertigung der Pläne erforderlichen Angaben (Höhenlage des Straßenkanals, Lage der Anschlussstelle und Höhenfestpunkte) sind bei der Gemeinde einzuholen. Die Formulare für die Entwässerungsanträge sind beim Abwasserzweckverband Südliche Ortenau erhältlich.

§ 16 Regeln der Technik

Grundstücksanschlüsse und Grundstücksentwässerungsanlagen sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik herzustellen, zu unterhalten und zu betreiben. Allgemein anerkannte Regeln der Technik sind insbesondere die technischen Bestimmungen für den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung von Abwasseranlagen und die Einleitungsstandards, die die oberste Wasserbehörde durch öffentliche Bekanntmachung einführt. Von den allgemein anerkannten Regeln der Technik kann abgewichen werden, wenn den Anforderungen auf andere Weise ebenso wirksam entsprochen wird.

§ 17 Herstellung, Änderung und Unterhaltung der Grundstücksentwässerungsanlagen, Kostenersatz

(1) Die Grundstücksentwässerungsanlagen sind vom Grundstückseigentümer auf seine Kosten herzustellen, zu unterhalten, zu ändern, zu erneuern und nach Bedarf gründlich zu reinigen.

(2) Die Gemeinde kann zusammen mit dem Grundstücksanschluss einen Teil der Grundstücksentwässerungsanlage, vom Grundstücksanschluss bis einschließlich des Prüfschachts, herstellen oder erneuern. Die insoweit entstehenden Kosten hat der Grundstückseigentümer zu tragen; § 13 Abs. 3 gilt entsprechend. Zu den erstattungsfähigen Kosten gehören auch die Aufwendungen für die Wiederherstellung des alten Zustands auf den durch die Arbeiten beanspruchten Flächen.

(3) Grundleitungen sind in der Regel mit mindestens 150 mm Nennweite auszuführen. Der letzte Schacht mit Reinigungsrohr (Prüfschacht) ist so nahe wie technisch möglich an die öffentliche Abwasseranlage zu setzen; er muss bis auf Rückstauenebene (§ 20) wasserdicht ausgeführt sein. Die Grundstücksentwässerungsanlagen, insbesondere die Vorbehandlungsanlagen, Revisionsschächte (Prüfschacht), Rückstauverschlüsse sowie Abwasserbehandlungsanlagen müssen auch nach der Inbetriebnahme stets zugänglich sein.

(4) Wird eine Grundstücksentwässerungsanlage – auch vorübergehend – außer Betrieb gesetzt, so kann die Gemeinde den Grundstücksanschluss verschließen oder beseitigen. Die Kosten trägt der Grundstückseigentümer. § 13 Abs. 3 gilt entsprechend. Die Gemeinde kann die in Satz 1 genannten Maßnahmen auf den Grundstückseigentümer übertragen.

§ 18

Abscheider, Hebeanlagen, Pumpen, Zerkleinerungsgeräte

1) Auf Grundstücken, auf denen Fette, Leichtflüssigkeiten wie Benzin und Benzol sowie Öle oder Ölrückstände in das Abwasser gelangen können, sind Vorrichtungen zur Abscheidung dieser Stoffe aus dem Abwasser (Abscheider mit dazugehörigen Schlammfängen) einzubauen, zu betreiben, zu unterhalten und zu erneuern. Die Abscheider mit den dazugehörigen Schlammfängen sind vom Grundstückseigentümer in regelmäßigen Zeitabständen, darüber hinaus bei besonderem Bedarf zu leeren und zu reinigen. Bei schuldhafter Säumnis ist er der Gemeinde gegenüber schadensersatzpflichtig. Für die Beseitigung/Verwertung der anfallenden Stoffe gelten die Vorschriften über die Abfallentsorgung. Der Grundstückseigentümer hat der Gemeinde unverzüglich mitzuteilen, wenn Abscheider nicht mehr benötigt werden oder zum Zwecke der Erneuerung oder Unterhaltung vorübergehend außer Betrieb genommen werden sollen.

(2) Die Gemeinde kann vom Grundstückseigentümer im Einzelfall den Einbau und den Betrieb einer Abwasserhebeanlage verlangen, wenn dies für die Ableitung des Abwassers notwendig ist; dasselbe gilt für Pumpanlagen auf Grundstücken, die an Abwasserdruckleitungen angeschlossen werden. § 16 bleibt unberührt.

(3) Zerkleinerungsgeräte für Küchenabfälle, Müll, Papier und dergleichen sowie Handtuchspender mit Spülvorrichtung dürfen nicht an Grundstücksentwässerungsanlagen angeschlossen werden.

§ 19

Außerbetriebsetzung von Kleinkläranlagen

Kleinkläranlagen, geschlossene Gruben und Sickeranlagen sind unverzüglich außer Betrieb zu setzen, sobald das Grundstück über eine Abwasserleitung an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen ist. Die Kosten für die Stilllegung trägt der Grundstückseigentümer selbst.

§ 20

Sicherung gegen Rückstau

Abwasseraufnahmeeinrichtungen der Grundstücksentwässerungsanlagen, insbesondere Toiletten mit Wasserspülung, Bodenabläufe, Ausgüsse, Spülen, Waschbecken, die tiefer als die Straßenoberfläche an der Anschlussstelle der Grundstücksentwässerung (Rückstauenebene) liegen, müssen vom Grundstückseigentümer auf seine Kosten gegen Rückstau gesichert werden. Im Übrigen hat der Grundstückseigentümer für rückstaufreien Abfluss des Abwassers zu sorgen.

§ 21

Abnahme und Prüfung der Grundstücksanschlüsse und Grundstücksentwässerungsanlagen, Zutrittsrecht, Indirekteinleiterkataster

(1) Die Grundstücksentwässerungsanlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn der Bauherr der Gemeinde eine Bescheinigung des Bauleiters oder des ausführenden Unternehmers vorgelegt hat, mit der die Herstellung der Grundstücksentwässerungsanlage entsprechend der Genehmigung (Entwässerungsgenehmigung oder Baugenehmigung) sowie die Dichtheit der Grundleitungen bestätigt werden. Anstelle der Vorlage der Bescheinigung über die Herstellung der Grundstücksentwässerungsanlage entsprechend der Genehmigung kann der Bauherr eine Abnahme durch die Gemeinde beantragen; die Abnahme hat vor der Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlage und vor der Verfüllung der Rohrgräben zu erfolgen; die Vorlage der Bescheinigung über die Dichtheit der Grundleitungen bleibt unberührt. Die Bescheinigung nach Satz 1 und die Abnahme nach Satz 2 befreien den Bauherrn, den Planverfasser, den Bauleiter und den ausführenden Unternehmer nicht von ihrer Verantwortlichkeit für die vorschriftsmäßige und fehlerfreie Ausführung der Arbeiten.

(2) Die Gemeinde ist berechtigt, die Grundstücksentwässerungsanlagen zu prüfen. Die Grundstückseigentümer und Besitzer (nach § 3 Absätze 1 und 2) sind verpflichtet, die Prüfungen zu dulden und dabei Hilfe zu leisten. Sie haben den zur Prüfung des Abwassers notwendigen Einblick in die Betriebsvorgänge zu gewähren und die sonst erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Von der Gemeinde beauftragte Personen dürfen Grundstücke zur Überwachung der Einhaltung der satzungsrechtlichen Vorschriften und der Erfüllung danach auferlegter Verpflichtungen betreten.

(3) Werden bei der Prüfung der Grundstücksentwässerungsanlagen Mängel festgestellt, hat sie der Grundstückseigentümer unverzüglich zu beseitigen.

(4) Die Gemeinde ist nach § 49 Abs. 1 WG in Verbindung mit der Eigenkontrollverordnung des Landes verpflichtet, Betriebe, von deren Abwasseranfall nach Beschaffenheit und Menge ein erheblicher Einfluss auf die öffentliche Abwasserbehandlungsanlage, deren Wirksamkeit, Betrieb oder -Unterhaltung oder auf das Gewässer zu erwarten ist, in einem so genannten Indirekteinleiterkataster zu erfassen. Dieses wird bei der Gemeinde geführt und auf Verlangen der Wasserbehörde übermittelt. Die Verantwortlichen dieser Betriebe sind verpflichtet, der Gemeinde auf deren Anforderung hin die für die Erstellung des Indirekteinleiterkatasters erforderlichen Angaben zu machen. Dabei handelt es sich um folgende Angaben: Namen des Betriebs und der Verantwortlichen, Art und Umfang der Produktion, eingeleitete Abwassermenge, Art der Abwasservorbehandlungsanlage sowie der wesentlichen Abwasserinhaltsstoffe. Hierzu gehören insbesondere auch solche Stoffe, die in Anlage 5 und 7 der Oberflächengewässerverordnung genannt sind. Die Gemeinde wird dabei die Geheimhaltungspflicht von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen sowie die Belange des Datenschutzes beachten.

IV. Abwasserbeitrag

§ 22 Erhebungsgrundsatz

Die Gemeinde erhebt zur teilweisen Deckung ihres Aufwands für die Anschaffung, Herstellung und den Ausbau der öffentlichen Abwasseranlagen einen Abwasserbeitrag. Der Abwasserbeitrag wird in Teilbeiträgen (§ 33) erhoben.

§ 23 Gegenstand der Beitragspflicht

(1) Der Beitragspflicht unterliegen Grundstücke, für die eine bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist, wenn sie bebaut oder gewerblich genutzt werden können. Erschlossene Grundstücke, für die eine bauliche oder gewerbliche Nutzung nicht festgesetzt ist, unterliegen der Beitragspflicht, wenn sie nach der Verkehrsauffassung Bauland sind und nach der geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

(2) Wird ein Grundstück an eine Teileinrichtung der öffentlichen Abwasseranlagen tatsächlich angeschlossen, so unterliegt es der Beitragspflicht auch dann, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 nicht erfüllt sind.

§ 24 Beitragsschuldner, öffentliche Last

(1) Beitragsschuldner bzw. Schuldner der Vorauszahlung ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitrags- bzw. Vorauszahlungsbescheids Eigentümer des Grundstücks ist.

(2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist der Erbbauberechtigte an Stelle des Eigentümers beitragspflichtig. Mehrere Beitragsschuldner sind Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

(3) Steht das Grundstück, Erbbaurecht, Wohnungs- oder Teileigentum im Eigentum mehrerer Personen zur gesamten Hand, ist die Gesamthandsgemeinschaft beitragspflichtig.

(4) Der Beitrag ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück, im Falle des Abs. 2 Satz 1 auf dem Erbbaurecht, im Falle des Abs. 2 Satz 2, 2. Hs. auf dem Wohnungs- oder Teileigentum.

§ 25 Beitragsmaßstab

Maßstab für den Abwasserbeitrag ist die Nutzungsfläche. Diese ergibt sich durch Vervielfachung der Grundstücksfläche (§ 26) mit einem Nutzungsfaktor (§ 27). Das Ergebnis wird jeweils auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden.

§ 26 Grundstücksfläche

(1) Als Grundstücksfläche gilt:

1. bei Grundstücken im Bereich eines Bebauungsplans die Fläche, die der Ermittlung der zulässigen Nutzung zugrunde zu legen ist;

2. soweit ein Bebauungsplan oder eine Satzung nach § 34 Abs. 4 S. 1 BauGB nicht besteht oder sie die erforderliche Festsetzung nicht enthält, die tatsächliche Grundstücksfläche bis zu einer Tiefe von 35 Meter von der der Erschließungsanlage zugewandten Grundstücksgrenze. Reicht die bauliche oder gewerbliche Nutzung über diese Begrenzung hinaus oder sind Flächen tatsächlich angeschlossen, so ist die Grundstückstiefe maßgebend, die durch die hintere Grenze der Nutzung, zuzüglich der baurechtlichen Abstandsflächen, bestimmt wird. Grundstücksteile, die lediglich die wegemäßige Verbindung zur Erschließungsanlage herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe unberücksichtigt. Zur Nutzung zählen auch angelegte Grünflächen oder gärtnerisch genutzte Flächen.

(2) Teilflächenabgrenzungen gemäß § 31 Abs. 1 Satz 2 KAG bleiben unberührt.

§ 27 Nutzungsfaktor

(1) Entsprechend der Ausnutzbarkeit wird die Grundstücksfläche (§ 26) mit einem Nutzungsfaktor vervielfacht, der im Einzelnen beträgt:

1. bei eingeschossiger Bebaubarkeit 1,00
2. bei zweigeschossiger Bebaubarkeit 1,25
3. bei dreigeschossiger Bebaubarkeit 1,50
4. bei vier- und fünfgeschossiger Bebaubarkeit 1,75
5. bei sechs- und mehrgeschossiger Bebaubarkeit 2,00.

(2) Bei Stellplatzgrundstücken und bei Grundstücken, für die nur eine Nutzung ohne Bebauung zulässig ist oder bei denen die Bebauung nur untergeordnete Bedeutung hat, wird ein Nutzungsfaktor von 0,5 zugrunde gelegt. Dasselbe gilt für Gemeinbedarfs- oder Grünflächengrundstücke, deren Grundstücksflächen aufgrund ihrer Zweckbestimmung nicht oder nur zu einem untergeordneten Teil mit Gebäuden überdeckt werden sollen bzw. überdeckt sind (zum Beispiel Friedhöfe, Sportplätze, Freibäder, Kleingartenanlagen). Die §§ 28 bis 31 finden keine Anwendung.

§ 28**Ermittlung des Nutzungsmaßes bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan die Geschossezahlfestsetzt**

Als Geschossezahlfestsetzung gilt die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse. Ist im Einzelfall eine größere Geschossezahlfestsetzung genehmigt, so ist diese zugrunde zu legen. Als Geschosse gelten Vollgeschosse i. S. der Landesbauordnung (LBO) in der im Zeitpunkt der Beschlussfassung über den Bebauungsplan geltenden Fassung. Sind auf einem Grundstück mehrere bauliche Anlagen mit unterschiedlicher Geschossezahlfestsetzung zulässig, ist die höchste Zahl der Vollgeschosse maßgebend.

§ 29**Ermittlung des Nutzungsmaßes bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan eine Baumassenzahlfestsetzt**

(1) Weist der Bebauungsplan statt der Zahl der Vollgeschosse eine Baumassenzahl aus, so gilt als Geschossezahlfestsetzung die Baumassenzahl geteilt durch 3,5; das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden.

(2) Ist eine größere als die nach Abs. 1 bei Anwendung der Baumassenzahl zulässige Baumasse genehmigt, so ergibt sich die Geschossezahlfestsetzung aus der Teilung dieser Baumasse durch die Grundstücksfläche und nochmaliger Teilung des Ergebnisses durch 3,5; das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden.

§ 30**Ermittlung des Nutzungsmaßes bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan die Höhe baulicher Anlagen festsetzt**

(1) Bestimmt der Bebauungsplan das Maß der baulichen Nutzung nicht durch die Zahl der Vollgeschosse oder eine Baumassenzahl, sondern setzt er die Höhe baulicher Anlagen in Gestalt der maximalen Gebäudehöhe (Firsthöhe) fest, so gilt als Geschossezahlfestsetzung das festgesetzte Höchstmaß der Höhe der baulichen Anlage geteilt durch

1. 3,0 für die im Bebauungsplan als Kleinsiedlungsgebiete (WS), reine Wohngebiete (WR), allgemeine Wohngebiete (WA), Dörfliche Wohngebiete (MWD), Ferienhausgebiete, Wochenendhausgebiete und besondere Wohngebiete (WB) festgesetzten Gebiete und

2. 4,0 für die im Bebauungsplan als Dorfgebiete (MD), Mischgebiete (MI), Urbane Gebiete (MU), Kerngebiete (MK), Gewerbegebiete (GE), Industriegebiete (GI) und sonstige Sondergebiete (SO) festgesetzten Gebiete;

das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden. Setzt der Bebauungsplan die Art der baulichen Nutzung nicht fest, ist das Grundstück der Gebietsart nach Satz 1 Nr. 1 und 2 zuzuordnen, die der Eigenart seiner näheren Umgebung entspricht; ist eine Zuordnung nicht möglich, ist das Grundstück Satz 1 Nr. 2 zuzuordnen.

(2) Bestimmt der Bebauungsplan das Maß der baulichen Nutzung nicht durch die Zahl der Vollgeschosse oder eine Baumassenzahl, sondern setzt er die Höhe baulicher Anlagen in Gestalt der maximalen Traufhöhe (Schnittpunkt der senkrechten, traufseitigen Außenwand mit der Dachhaut) fest, so gilt als Geschossezahlfestsetzung das festgesetzte Höchstmaß der Höhe der baulichen Anlage geteilt durch

1. 2,7 für die im Bebauungsplan als Kleinsiedlungsgebiete (WS), reine Wohngebiete (WR), allgemeine Wohngebiete (WA), Dörfliche Wohngebiete (MWD), Ferienhausgebiete, Wochenendhausgebiete und besondere Wohngebiete (WB) festgesetzten Gebiete und

2. 3,5 für die im Bebauungsplan als Dorfgebiete (MD), Mischgebiete (MI), Urbane Gebiete (MU), Kerngebiete (MK), Gewerbegebiete (GE), Industriegebiete (GI) und sonstige Sondergebiete (SO) festgesetzten Gebiete;

das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden. Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) Ist im Einzelfall eine größere als die im Bebauungsplan festgesetzte Höhe baulicher Anlagen genehmigt, so ist diese gemäß Abs. 1 oder 2 in eine Geschossezahlfestsetzung umzurechnen.

(4) Weist der Bebauungsplan statt der Zahl der Vollgeschosse oder einer Baumassenzahl sowohl die zulässige Firsthöhe als auch die zulässige Traufhöhe der baulichen Anlage aus, so ist die Traufhöhe gemäß Abs. 2 und 3 in eine Geschossezahlfestsetzung umzurechnen.

§ 31**Ermittlung des Nutzungsmaßes bei Grundstücken, für die keine Planfestsetzung im Sinne der §§ 28 bis 30 bestehen**

(1) Bei Grundstücken in unbeplanten Gebieten bzw. in beplanten Gebieten, für die der Bebauungsplan keine Festsetzungen nach den §§ 28 bis 30 enthält, ist maßgebend:

1. bei bebauten Grundstücken die Zahl der tatsächlich vorhandenen Geschosse,
2. bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken die Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Geschosse.

(2) Bei Grundstücken im Außenbereich (§ 35 BauGB) ist maßgebend:

1. bei bebauten Grundstücken die Zahl der tatsächlich vorhandenen Geschosse;
2. bei unbebauten Grundstücken, für die ein Bauvorhaben genehmigt ist, die Zahl der genehmigten Geschosse.

(3) Als Geschosse gelten Vollgeschosse i. S. der LBO in der im Entstehungszeitpunkt (§ 34) geltenden Fassung. Sind auf einem Grundstück mehrere bauliche Anlagen mit unterschiedlicher Geschosshöhe vorhanden, ist die höchste Zahl der Vollgeschosse maßgebend.

(4) Bei Grundstücken mit Gebäuden ohne ein Vollgeschoss i. S. der LBO, gilt als Geschosshöhe die Baumasse des Bauwerks geteilt durch die überbaute Grundstücksfläche und nochmals geteilt durch 3,5, mindestens jedoch die nach Abs. 1 maßgebende Geschosshöhe; das Ergebnis wird auf eine volle Zahl gerundet, wobei Nachkommastellen ab 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet und Nachkommastellen, die kleiner als 0,5 sind, auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet werden.

§ 32

Nachveranlagung, weitere Beitragspflicht

(1) Von Grundstückseigentümern, für deren Grundstück eine Beitragsschuld bereits entstanden ist oder deren Grundstücke beitragsfrei angeschlossen worden sind, werden weitere Schmutzwasser- und/oder Niederschlagswasserteilbeiträge erhoben,

1. soweit sich nach In-Kraft-Treten dieser Satzung die bauliche Nutzbarkeit des Grundstücks erhöht, wenn und soweit dies nach den §§ 26 bis 31 zu einer höheren Nutzungsfläche im Sinne des § 25 führt;
2. wenn das Grundstück mit Grundstücksflächen vereinigt wird, für die eine Beitragsschuld bisher nicht entstanden ist;
3. soweit Grundstücke unter Einbeziehung von Teilflächen, für die eine Beitragsschuld bereits entstanden ist, neu gebildet werden.

(2) Wenn bei der Veranlagung von Grundstücken Teilflächen gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 2 dieser Satzung und § 31 Abs. 1 Satz 2 KAG unberücksichtigt geblieben sind, entsteht eine weitere Beitragspflicht, soweit die Voraussetzungen für eine Teilflächenabgrenzung entfallen.

§ 33

Beitragssatz

Der Abwasserbeitrag setzt sich zusammen aus:

Teilbeiträge je m² Nutzungsfläche (§ 25)

1. für den öffentlichen Abwasserkanal
€ 4,04
2. für den mechanischen und biologischen Teil des Klärwerks
€ 1,44

§ 34

Entstehung der Beitragsschuld

(1) Die Beitragsschuld entsteht:

1. in den Fällen des § 23 Abs. 1, sobald das Grundstück an die jeweilige Teileinrichtung angeschlossen werden kann;
2. in den Fällen des § 23 Abs. 2 mit dem Anschluss an die jeweilige Teileinrichtung;
3. in den Fällen des § 32 Abs. 1 Nr. 1 mit der Erteilung der Baugenehmigung bzw. dem In-Kraft-Treten des Bebauungsplans oder einer Satzung i. S. von § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 und 3 BauGB;
4. in den Fällen des § 32 Abs. 1 Nr. 2, wenn die Vergrößerung des Grundstücks im Grundbuch eingetragen ist, jedoch frühestens mit der Anzeige einer Nutzungsänderung gem. § 47 Abs. 4;
5. in den Fällen des § 32 Abs. 1 Nr. 3, wenn das neugebildete Grundstück im Grundbuch eingetragen ist, jedoch frühestens mit der Anzeige einer Nutzungsänderung gem. § 47 Abs. 5;

7. in den Fällen des § 32 Abs. 2 mit dem Wegfall der Voraussetzungen für eine Teilflächenabgrenzung nach § 26 Abs. 1 Nr. 2 dieser Satzung und § 31 Abs. 1 Satz 2 KAG, insbesondere mit dem Inkrafttreten eines Bebauungsplanes oder einer Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 BauGB, der Bebauung, der gewerblichen Nutzung oder des tatsächlichen Anschlusses von abgegrenzten Teilflächen, jedoch frühestens mit der Anzeige einer Nutzungsänderung gem. § 47 Abs. 6;

(2) Für Grundstücke, die schon vor dem 1. April 1964 an die öffentliche Abwasseranlagen hätten angeschlossen werden können, jedoch noch nicht angeschlossen worden sind, entsteht die Beitragsschuld mit dem tatsächlichen Anschluss an die Teileinrichtung, frühestens mit dessen Genehmigung.

(3) Für mittelbare Anschlüsse gilt § 15 Abs. 2 entsprechend.

§ 35

Vorauszahlung, Fälligkeit

(1) Die Gemeinde kann Vorauszahlungen auf die Abwasserteilbeitrag nach § 33 Nr. 1 und 2 in Höhe von 80 v.H. der voraussichtlichen Teilbeitragsschuld erheben, sobald mit der Herstellung des Teils der öffentlichen Abwasseranlagen begonnen wird.

(2) Die Abwasserbeiträge (Teilbeiträge) und die Vorauszahlungen werden jeweils einen Monat nach Bekanntgabe des Abgabebescheids fällig.

§ 36 Ablösung

(1) Die Gemeinde kann, solange die Beitragsschuld noch nicht entstanden ist, mit dem Beitragsschuldner die Ablösung der Abwasserbeiträge (Teilbeiträge) vereinbaren.

(2) Der Betrag einer Ablösung bestimmt sich nach der Höhe der voraussichtlich entstehenden Beitragsschuld (Teilbeitragsschuld); die Ermittlung erfolgt nach den Bestimmungen dieser Satzung.

(3) Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

V. Abwassergebühren

§ 37 Erhebungsgrundsatz

Die Gemeinde erhebt für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlagen getrennte Abwassergebühren für das auf den Grundstücken anfallende Schmutzwasser (Schmutzwassergebühr) und für das auf den Grundstücken anfallende Niederschlagswasser (Niederschlagswassergebühr).

§ 38 Gebührenmaßstab

(1) Die Schmutzwassergebühr bemisst sich nach der Schmutzwassermenge, die auf dem an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossenen Grundstück anfällt (§ 40).

(2) Bei sonstigen Einleitungen (§ 8 Abs. 3) bemisst sich die Schmutzwassergebühr nach der eingeleiteten Schmutzwasser- bzw. Wassermenge.

(3) Die Niederschlagswassergebühr bemisst sich nach den überbauten und darüber hinaus befestigten (versiegelten) Flächen der an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossenen Grundstücke (abgerundet auf volle m²), von denen das Niederschlagswasser den öffentlichen Abwasseranlagen über eine Grundstücksentwässerungsanlage oder in sonstiger Weise zugeführt wird (§ 41).

§ 39 Gebührenschildner, öffentliche Last

(1) Schuldner der Schmutzwassergebühr nach § 38 Abs. 1 und 2 sowie der Niederschlagswassergebühr nach § 38 Abs. 3 ist der Grundstückseigentümer. Der Erbbauberechtigte ist anstelle des Grundstückseigentümers Gebührenschildner. Bei Wohnungs- und Teileigentum ist neben dem Wohnungs- und Teileigentümer auch der teilrechtsfähige Verband der Wohnungseigentümergeinschaft Gebührenschildner. Beim Wechsel des Gebührenschildners geht die Gebührenschildnerpflicht für die Schmutzwassergebühr mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendertages für die Niederschlagswassergebühr mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendermonats auf den neuen Gebührenschildner über.

(2) Schuldner der Schmutzwassergebühr nach § 38 Abs. 3 ist derjenige, der das Schmutzwasser anliefert.

(3) Mehrere Gebührenschildner sind Gesamtschildner.

(4) Die Gebührenschildner für die Abwassergebühren nach § 37 ruht als öffentliche Last im Falle des Absatz 1 Satz 1 auf dem Grundstück, im Falle des Abs. 1 Satz 2 auf dem Erbbaurecht und im Falle des Abs. 1 Satz 3 auf dem Wohnungs- bzw. Teileigentum.

§ 40 Schmutzwassermenge

(1) In dem jeweiligen Veranlagungszeitraum (§ 43 Abs. 1 Satz 1) gilt im Sinne von § 38 Abs. 1 als angefallene Schmutzwassermenge:

1. die dem Grundstück aus der öffentlichen Wasserversorgung zugeführte Wassermenge;
2. bei nichtöffentlicher Trink- oder Brauchwasserversorgung die dieser entnommene Wassermenge;
3. im Übrigen das auf den Grundstücken anfallende Niederschlagswasser, soweit es als Brauchwasser im Haushalt oder im Betrieb genutzt wird (Zisternen).

(2) Der Nachweis der angefallenen Schmutzwassermenge bei sonstigen Einleitungen (§ 8 Abs. 3), bei nichtöffentlicher Wasserversorgung (Abs. 1 Nr. 2) und bei der Nutzung von Niederschlagswasser als Brauchwasser (Abs. 1 Nr. 3) soll durch Messung eines besonderen Wasserzählers (Zwischenzählers) erbracht werden, der den eichrechtlichen Vorschriften entspricht. Zwischenzähler dürfen nur durch ein fachlich geeignetes Installationsunternehmen eingebaut werden. Sie stehen im Eigentum des Grundstückseigentümers und sind von diesem auf eigene Kosten einzubauen und zu unterhalten. Der erstmalige Einbau sowie der Austausch eines Zwischenzählers ist der Gemeinde innerhalb von 2 Wochen unter Angabe des Zählerstandes anzuzeigen. Die §§ 21 Abs. 2 und 3, 22 und 23 der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde finden entsprechende Anwendung.

(3) Solange der Gebührenschildner den Nachweis bei Einleitungen nach Absatz 1, Ziffer 2, 1. Alt nicht durch Messung eines Zwischenzählers erbringt, wird bei privaten Haushalten als angefallene Abwassermenge eine Pauschalmenge von 40 m³ je Jahr für die erste Person und von 35 m³ je Jahr für jede weitere Person zugrunde gelegt. Dabei werden alle während des Veranlagungszeitraums (§ 44 Abs. 1 Satz 1) auf dem Grundstück polizeilich gemeldeten Personen berücksichtigt. Bei nur zeitanteiliger polizeilicher Meldung wird die Pauschalmenge entsprechend reduziert. Auf § 3 Abs. 1 Nr. 4c KAG i.V.m. § 162 AO wird verwiesen.

(4) Solange der Gebührenschildner den Nachweis bei Einleitungen nach Absatz 1, Ziffer 2, 2. Alt und Absatz 1 Ziffer 4 nicht durch Messung eines Zwischenzählers erbringt, wird bei privaten Haushalten als angefallene Abwassermenge eine Pauschalmenge von 12 m³ je Jahr und Person zugrunde gelegt. Abs. 3 Satz 2 bis 4 gelten entsprechend.

§ 40a**Absetzungen von der Schmutzwassergebühr**

(1) Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurden, werden auf Antrag des Gebührenschuldners bei der Bemessung der Abwassergebühr abgesetzt.

(2) Der Nachweis der nicht eingeleiteten Frischwassermengen soll durch Messung eines besonderen Wasserzählers (Zwischenzählers) erbracht werden, der den eichrechtlichen Vorschriften entspricht. Zwischenzähler dürfen nur durch ein fachlich geeignetes Installationsunternehmen eingebaut werden. Sie stehen im Eigentum des Grundstückseigentümers und sind von diesem auf eigene Kosten einzubauen und zu unterhalten. Der erstmalige Einbau sowie der Austausch eines Zwischenzählers ist der Gemeinde innerhalb von 2 Wochen unter Angabe des Zählerstandes anzuzeigen. Die §§ 21 Abs. 2 und 3, 22 und 23 der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde finden entsprechende Anwendung.

(3) Wird bei landwirtschaftlichen Betrieben die abzusetzende Wassermenge nicht durch Messungen nach Absatz 2 festgestellt, werden die nicht eingeleiteten Wassermengen pauschal ermittelt. Dabei gilt als nichteingeleitete Wassermenge im Sinne von Absatz 1:

1.
 1. je Vieheinheit bei Pferden, Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen 15 m³/Jahr,
 2. je Vieheinheit bei Geflügel 5 m³/Jahr.

Diese pauschal ermittelte nicht eingeleitete Wassermenge wird um die gemäß Absatz 3 von der Absetzung ausgenommene Wassermenge gekürzt und von der gesamten verbrauchten Wassermenge abgesetzt. Der Umrechnungsschlüssel für Tierbestände in Vieheinheiten zu § 51 des Bewertungsgesetzes ist entsprechend anzuwenden. Für den Viehbestand ist der Stichtag maßgebend, nach dem sich die Erhebung der Tierseuchenbeiträge für das laufende Jahr richtet. Die danach pauschal ermittelte nicht eingeleitete Wassermenge wird von der gesamten verbrauchten Wassermenge abgesetzt. Die dabei verbleibende Wassermenge muss für jede für das Betriebsanwesen polizeilich gemeldete Person mindestens 40 m³/Jahr für die erste Person und für jede weitere Person mindestens 35 m³/Jahr betragen. Bei zeitanteiliger polizeilicher Meldung reduziert sich diese Mindestmenge entsprechend. Auf § 3 Abs. 1 Nr. 4c KAG i.V.m. § 162 AO wird verwiesen.

(4) Anträge auf Absetzung nicht eingeleiteter Wassermengen sind bis zum Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids unter Angabe der abzusetzenden Wassermenge zu stellen. Soweit eine Ablesung der Messseinrichtungen durch die Gemeinde erfolgt, gilt dies als Antrag auf Absetzung nicht eingeleiteter Schmutzwassermengen.

§ 41**Versiegelte Grundstücksfläche**

(1) Maßgebend für die Berechnung der überbauten und darüber hinaus befestigten (versiegelten) Flächen der angeschlossenen Grundstücke ist der Zustand zu Beginn des Veranlagungszeitraumes, bei erstmaliger Entstehung der Gebührenpflicht der Zustand zum Zeitpunkt des Beginns des Benutzungsverhältnisses.

(2) Die versiegelten Flächen (gemessen in m²) werden mit einem Faktor multipliziert, der unter Berücksichtigung des Grades der Wasserdurchlässigkeit wie folgt festgesetzt wird:

- a) nicht wasserdurchlässige Flächen:
Bodenflächen mit Asphalt, Beton, Pflaster, Platten, Fliesen und sonstigen wasserundurchlässigen Befestigungen mit Fugenverguss, pressverlegt, knirschverlegt oder auf Beton verlegt sowie Dachflächen ohne Begrünung Faktor 1,0
- b) wenig wasserdurchlässige Flächen:
Pflaster, Platten, Fliesen, Verbundsteine und sonstige wasserundurchlässige Befestigungen ohne Fugenverguss und auf sickerfähigem Untergrund verlegt sowie Kiesschüttdächer Faktor 0,7
- c) stark wasserdurchlässige Flächen:
Bodenflächen mit Porenpflaster („Sickersteinen, Ökopflaster“), Kies- oder Schotterflächen, Schotterterrassen, Rasengittersteinen, Rasen- oder Splittfugenpflaster sowie Gründächer Faktor 0,4.
- d) Für Tiefgaragen mit Dachbelag gelten die Faktoren für Dachflächen entsprechend. Für versiegelte Flächen anderer Art gilt der Faktor derjenigen Versiegelungsart nach den Buchstaben a) bis c), welche der betreffenden Versiegelung in Abhängigkeit vom Wasserdurchlässigkeitsgrad am nächsten kommt.

(3) Versiegelte Flächen, von denen das anfallende Niederschlagswasser regelmäßig in einer Sickermulde, Rigolenversickerung oder einer ähnlichen Versickerungsanlage versickert und nur über einen Notüberlauf den öffentlichen Abwasseranlagen zugeführt wird, werden mit 10 vom Hundert der Fläche berücksichtigt. Dies gilt nur für Flächen oder Flächenanteile, für die die angeschlossenen Versickerungsanlagen ein Stauvolumen von 1 m³ je angefangene 50 m² angeschlossene Fläche und mindestens ein Stauvolumen von 2 m³ aufweisen.

(4) Versiegelte Teilflächen, von denen das anfallende Niederschlagswasser regelmäßig über eine Niederschlagswassernutzungsanlage (Zisterne) genutzt und den öffentlichen Abwasseranlagen jeweils nur über einen Notüberlauf und/oder eine Drosseleinrichtung zugeführt wird, werden

- a) mit 10 vom Hundert der Fläche berücksichtigt, wenn das dort anfallende Niederschlagswasser ganz oder teilweise im Haushalt oder Betrieb als Brauchwasser (z.B. für Toilettenanlagen, Waschmaschinen u.ä.) genutzt wird,
- b) mit 50 vom Hundert der Fläche berücksichtigt, wenn das dort anfallende Niederschlagswasser ausschließlich zur Gartenbewässerung genutzt wird.

Dies gilt nur für Flächen oder Flächenanteile, für die die angeschlossenen Niederschlagswassernutzungsanlagen ein Speichervolumen von 1 m³ je angefangene 50 m² angeschlossene Fläche und mindestens ein Speichervolumen von 2 m³ aufweisen.

(5) Abs. 3 und 4 gelten entsprechend für sonstige Anlagen, die in ihren Wirkungen vergleichbar sind.

(6) Der Gebührenschuldner hat die überbauten und darüber hinaus befestigten (versiegelten) Teilflächen, ihre Versiegelungsart sowie Art und Umfang vorhandener Versickerungsanlagen und Niederschlagswassernutzungsanlagen mittels eines Erklärungsformulars anzuzeigen. Das Erklärungsformular beinhaltet einen Lageplan, der von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. In das Erklärungsformular sind die für die Berechnung der Flächen, die an die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung angeschlossen sind, notwendigen Maße einzutragen. Das Volumen der Versickerungsanlagen und Niederschlagswassernutzungsanlagen ist nachzuweisen. Unbeschadet amtlicher Nachprüfung wird aus dieser Anzeige die Berechnungsfläche ermittelt.

(7) Änderungen der nach Abs. 6 erforderlichen Angaben hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde unverzüglich in gleicher Form mitzuteilen. Sie sind bei der Berechnung der Niederschlagswassergebühr ab dem der Anzeige folgenden Monat zu berücksichtigen.

§ 42

Höhe der Abwassergebühren

(1) Die Schmutzwassergebühr bei Einleitungen nach § 38 Abs. 1 und 2 beträgt je m³ Schmutzwasser
€ 1,52

(2) Die Niederschlagswassergebühr (§ 38 Abs. 3) beträgt je m² der nach § 41 Abs. 2 bis 4 gewichteten versiegelte Fläche € 0,60

§ 43

Entstehung der Gebührenschuld

(1) In den Fällen des § 38 Abs. 1 und 3 entsteht die Gebührenschuld für ein Kalenderjahr mit Ablauf des Kalenderjahres (Veranlagungszeitraum). Erfolgt unterjährig eine Zwischenablesung, entsteht die Gebührenschuld in den Fällen des § 38 Abs. 1 für die bis zu diesem Zeitpunkt er-

folgte Nutzung mit Ablauf des Ablesetages, für die nachfolgende Nutzung mit Ablauf des Kalenderjahres. Endet ein Benutzungsverhältnis vor Ablauf des Veranlagungszeitraumes, entsteht die Gebührensuld mit Ende des Benutzungsverhältnisses.

(2) In den Fällen des § 39 Abs. 1 Satz 4 entsteht die Gebührensuld für den bisherigen Grundstückseigentümer mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendermonats; für den neuen Grundstückseigentümer mit Ablauf des Veranlagungszeitraumes. Die Berechnung der Niederschlagswassergebühr (§ 38 Abs. 4) erfolgt in diesem Fall anteilig für die jeweiligen Kalendermonate des Veranlagungszeitraums.

(3) In den Fällen des § 38 Abs. 2 entsteht die Gebührensuld bei vorübergehender Einleitung mit Beendigung der Einleitung, im Übrigen mit Ablauf des Veranlagungszeitraums.

§ 44

Vorauszahlungen

(1) Solange die Gebührensuld noch nicht entstanden ist, sind vom Gebührenschuldner Vorauszahlungen auf die Schmutzwassergebühr (§ 38 Abs. 1) und die Niederschlagswassergebühr (§ 38 Abs. 3) zu leisten. Die Vorauszahlungen entstehen jeweils zum Beginn jedes Kalendervierteljahres. Beginnt die Gebührenpflicht während des Veranlagungszeitraumes, entstehen die Vorauszahlungen mit Beginn des folgenden Kalendervierteljahres.

(2) Jeder Vorauszahlung für die Schmutzwassergebühr ist ein Viertel der zuletzt festgestellten Schmutzwassermenge (§§ 40, 40a) und jeder Vorauszahlung für die Niederschlagswassergebühr ein Viertel der zuletzt festgestellten versiegelten Grundstücksfläche (§ 41) zugrunde zu legen. Bei erstmaligem Beginn der Gebührenpflicht wird der voraussichtliche Jahreswasserverbrauch geschätzt. Die voraussichtliche versiegelte Fläche wird geschätzt, solange die Erklärung nach § 41 Abs. 6 nicht abgegeben oder die Feststellung nach § 46 Abs. 10 nicht getroffen wurde.

(3) Die für den Veranlagungszeitraum entrichteten Vorauszahlungen werden auf die Gebührensuld für diesen Zeitraum angerechnet.

(4) In Fällen des § 38 Abs. 2 entfällt die Pflicht zur Vorauszahlung.

§ 45

Fälligkeit

1) Die Benutzungsgebühren sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids zur Zahlung fällig. Sind Vorauszahlungen (§ 44) geleistet worden, gilt dies nur, soweit die Gebührensuld die geleisteten Vorauszahlungen übersteigt. Ist die Gebührensuld kleiner als die geleisteten Vorauszahlungen, wird der Unterschiedsbetrag nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids durch Aufrechnung oder Zurückzahlung ausgeglichen.

(2) Die Vorauszahlungen gemäß § 44 werden jeweils mit Ende des Kalendervierteljahres, in dem sie entstehen, zur Zahlung fällig.

VI. Anzeigepflicht, Haftung, Ordnungswidrigkeiten

§ 46 Anzeigepflicht

(1) Binnen eines Monats sind der Gemeinde der Erwerb oder die Veräußerung eines an die öffentliche Abwasseranlagen angeschlossenen Grundstückes anzuzeigen. Entsprechendes gilt beim Erbbaurecht oder einem sonstigen dinglichen baulichen Nutzungsrecht. Anzeigepflichtig ist der Veräußerer und der Erwerber.

(2) Binnen eines Monats nach Ablauf des Veranlagungszeitraums hat der Gebührenschuldner der Gemeinde anzuzeigen:

- a) die Menge des Wasserverbrauchs aus einer nichtöffentlichen Wasserversorgungsanlage;
- b) das auf dem Grundstück gesammelte und als Brauchwasser genutzte Niederschlagswasser (§ 40 Abs. 1 Nr. 3);
- c) die Menge der Einleitung aufgrund besonderer Genehmigung (§ 8 Abs. 3).

(3) Unverzüglich haben der Grundstückseigentümer und die sonst zur Nutzung eines Grundstücks oder einer Wohnung berechtigten Personen der Gemeinde mitzuteilen:

- a) Änderungen der Beschaffenheit, der Menge und des zeitlichen Anfalls des Abwassers;
- b) wenn gefährliche oder schädliche Stoffe in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangen oder damit zu rechnen ist.

(4) Binnen eines Monats hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde mitzuteilen, wenn das Grundstück mit Grundstücksflächen vereinigt wird, für die eine Beitragschuld bisher nicht entstanden ist;

(5) Binnen eines Monats hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde mitzuteilen, wenn das Grundstück unter Einbeziehung von Teilflächen, für die eine Beitragschuld bereits entstanden ist, neu gebildet wird.

(6) Binnen eines Monats hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde mitzuteilen, wenn die Voraussetzungen für Teilflächenabgrenzungen gem. § 26 Abs. 1 Nr. 2 und § 31 Abs. 1 Satz 2 KAG entfallen sind, insbesondere abgegrenzte Teilflächen gewerblich oder als Hausgarten genutzt, tatsächlich an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossen oder auf ihnen genehmigungsfreie bauliche Anlagen errichtet werden.

(7) Der Gebührenschuldner hat die Anzeige nach § 41 Abs. 6 innerhalb eines Monats nach Aufforderung durch die Gemeinde vorzulegen. Bei Änderungen nach § 41 Abs. 7 besteht die Anzeigepflicht ohne Aufforderung der Gemeinde.

(8) Wird eine Grundstücksentwässerungsanlage, auch nur vorübergehend, außer Betrieb gesetzt, hat der Grundstückseigentümer diese Absicht so frühzeitig mitzuteilen, dass der Grundstücksanschluss rechtzeitig verschlossen oder beseitigt werden kann.

(9) Wird die rechtzeitige Anzeige schuldhaft versäumt, so haftet im Falle des Absatzes 1 der bisherige Gebührenschildner für die Benutzungsgebühren, die auf den Zeitpunkt bis zum Eingang der Anzeige bei der Gemeinde entfallen.

(10) Kommt der Gebührenschuldner seinen Pflichten nach Abs. 7 trotz schriftlicher Erinnerung mit Fristsetzung von mindestens 30 Tagen nicht nach, erfolgt die Feststellung durch die Gemeinde oder deren Beauftragten.

§ 47 Haftung der Gemeinde

(1) Werden die öffentlichen Abwasseranlagen durch Betriebsstörungen, die die Gemeinde nicht zu vertreten hat, vorübergehend ganz oder teilweise außer Betrieb gesetzt oder treten Mängel oder Schäden auf, die durch Rückstau infolge von Naturereignissen wie Hochwasser, Starkregen oder Schneeschmelze oder durch Hemmungen im Abwasserablauf verursacht sind, so erwächst daraus kein Anspruch auf Schadenersatz. Ein Anspruch auf Ermäßigung oder auf Erlass von Beiträgen oder Gebühren entsteht in keinem Fall.

(2) Die Verpflichtung des Grundstückseigentümers zur Sicherung gegen Rückstau (§ 20) bleibt unberührt.

(3) Unbeschadet des § 2 des Haftpflichtgesetzes haftet die Gemeinde nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

§ 48 Haftung der Grundstückseigentümer

Die Grundstückseigentümer und die Benutzer haften für schuldhaft verursachte Schäden, die infolge einer unsachgemäßen oder den Bestimmungen dieser Satzung widersprechenden Benutzung oder infolge eines mangelhaften Zustands der Grundstücksentwässerungsanlagen entstehen. Sie haben die Gemeinde von Ersatzansprüchen Dritter freizustellen, die wegen solcher Schäden geltend gemacht werden. Gehen derartige Schäden auf mehrere Grundstücksentwässerungsanlagen zurück, so haften deren Eigentümer oder Benutzer als Gesamtschuldner.

§ 49 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 142 Abs. 1 GemO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 3 Abs. 1 das Abwasser nicht der Gemeinde überlässt;
2. entgegen § 6 Absätze 1, 2 oder 3 von der Einleitung ausgeschlossene Abwässer oder Stoffe in die öffentlichen Abwasseranlagen einleitet oder die für einleitbares Abwasser vorgegebenen Richtwerte überschreitet;

3. entgegen § 8 Abs. 1 Abwasser ohne Vorbehandlung oder Speicherung in öffentliche Abwasseranlagen einleitet;
4. entgegen § 8 Abs. 2 fäkalienhaltiges Abwasser ohne ausreichende Vorbehandlung in öffentliche Abwasseranlagen einleitet, die nicht an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen sind;
5. entgegen § 8 Abs. 3 sonstiges Wasser oder Abwasser, das der Beseitigungspflicht nicht unterliegt, ohne besondere Genehmigung der Gemeinde in öffentliche Abwasseranlagen einleitet;
6. entgegen § 12 Abs. 1 Grundstücksanschlüsse nicht ausschließlich von der Gemeinde herstellen, unterhalten, erneuern, ändern, abtrennen oder beseitigen lässt;
7. entgegen § 15 Abs. 1 ohne schriftliche Genehmigung der Gemeinde eine Grundstücksentwässerungsanlage herstellt, anschließt oder ändert oder eine öffentliche Abwasseranlage benutzt oder die Benutzung ändert;
8. die Grundstücksentwässerungsanlage nicht nach den Vorschriften des § 16 und des § 17 Absätze 1 und 3 herstellt, unterhält oder betreibt;
9. entgegen § 18 Abs. 1 die notwendige Entleerung und Reinigung der Abscheider nicht rechtzeitig vornimmt;
10. entgegen § 18 Abs. 3 Zerkleinerungsgeräte für Küchenabfälle, Müll, Papier und dergleichen oder Handtuchspender mit Spülvorrichtungen an seine Grundstücksentwässerungsanlage anschließt;
11. entgegen § 21 Abs. 1 die Grundstücksentwässerungsanlage oder Teile davon vor der Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen oder vor Abnahme in Betrieb nimmt.

(2) Ordnungswidrig im Sinne von § 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 KAG handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig den Anzeigepflichten nach § 46 Absätze 1 bis 7 nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt.

VII.

Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 50

Inkrafttreten

(1) Soweit Abgabenansprüche nach dem bisherigen Satzungsrecht bereits entstanden sind, gelten anstelle dieser Satzung die Satzungsbestimmungen, die im Zeitpunkt des Entstehens der Abgabeschuld gegolten haben.

(2) Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Abwassersatzung vom 10. Dezember 2001 (mit allen späteren Änderungen) außer Kraft.

Rust, den 08. April 2025
gez. Dr. Kai-Achim Klare
Bürgermeister

ANPASSUNG DER BUSFAHRPLÄNE

Nach der Fertigstellung des Rheinwegs im Bereich des Haupteingangs des Europa Park in vergangener Woche, konnten nun die Fahrpläne der Busse 7231 und 7200.3 des Linienbetreibers SBG Südbadenbus GmbH angepasst werden.

Die Haltestellen im Rheinweg werden **ab Montag, den 14.04.2025** wieder von den Linien 7231, 7200.3 und dem Rust-Bus bedient. **Der Rust-Bus verkehrt ab dem 14.04. jeweils halbstündig zwischen 8:00 und 22:30 Uhr. Die letzte Abfahrt ist um 22:30 Uhr ab Rulantica.** Der neue Busfahrplan des Rust-Bus wird im kommenden Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Die Fernbusse, wie die Busse des CTBR (Straßburg, Sélestat) und SBB (Schweiz) halten weiterhin an den Fernbusshaltstellen weiter westlich im Rheinweg, beim Sportplatz / Silver Lake City.

ABFALLENTSORGUNG

Müllabfuhr in der nächsten Woche:

Mittwoch, 16.04.25 Graue Tonne

Donnerstag, 17.04.25 Gelber Sack

Altpapiersammlung der Narrenzunft am 17. Mai
(Bitte nur Papier und keine Kartonagen.)

SONDERSEITEN

in den amtlichen Nachrichtenblättern

Inserieren Sie am 25. April 2025 auf unseren **Sonderseiten** mit dem Titel:

Altbausanierung



Anzeigenschluss:

17. April 2025, 12 Uhr

Information & Beratung:

Ihre zuständige Mediaberaterin
oder **07 81 / 504-14 65** –
anb.anzeigen@reiff.de



Foto: Mikiehl Design / stock.adobe.com

gültig 14.04.-31.05.2025

7200.3 B Herbolzheim - Rheinhausen - Weisweil**Südbadenbus Fahrplan- und Tarifauskunft: KundenCenter Freiburg, Bismarckallee 1, 79098 Freiburg, ☎ 0761 7663 1773**
E-Mail: freiburg.suedbadenbus@deutschebahn.com Fahrplanauskünfte im Internet unter www.dbregiobus-bawue.de oder www.efa-bw.de**Rist Reisen KG Tullastraße 7, 79341 Kenzingen ☎ 07644 227 E-Mail info@rist-reisen.de****Am 24. und 31.12.2024 Verkehr wie an Samstagen**

	Montag - Freitag																		Samstag				
Fahrtnummer	7200 7572005	7200 7571010	7200 7572017	7200 7572031	7200 7283002	7200 7571040	7200 7283012	7200 7571044	7200 7572047	7200 7572053	7200 7283014	7200 7572255	7200 7571062	7200 7572065	7200 7572067	7200 7572075	7200 4235070	7200 4235072	7200 4235074	7200 4235670	7200 4235672	7200 4235674	
Hinweise	S	S			S	S	S ▲	S		S	S	F	S			S	A45	A45	A45	ZS	☞ ZS	☞ ZS	
Ettenheim Heimschule St.Landolin					12 20		13 10										☞ ZS	☞ ZS	☞ ZS				
Ringsheim Bahnhof											15 47												
Ettenheim Amtsgericht					12 23		13 14																
Ringsheim Brunnen					12 28																		
Kenzingen Gymnasium						13 15		13 15		15 32													
Wagenstadt Raiffeisenkasse								13 21															
Herbolzheim Feisenkeller								13 25															
Herbolzheim Rathaus								13 26															
Herbolzheim Stadtgarten					12 31			13 27															
Herbolzheim Grundschule																							
Herbolzheim Bernhard-Galura-Schule					12 34																		
Herbolzheim Emil-Dörle-Schule					12 36	13 21				15 38	15 55												
Herbolzheim Bernhard-Galura-Schule						13 23				15 41													
Herbolzheim Bahnhof						13 25				15 43	15 59												
Herbolzheim Bahnhof	6 00	7 41	12 00			13 25		13 35	14 00	15 43	16 00	16 00		17 10	18 00	19 10	23 15	0 15	1 15	23 15	0 15	1 15	
Herbolzheim EBM-Papst	6 01	7 42	12 01	12 40	13 26		13 36	14 01	15 44	16 01	16 01		17 11	18 01	19 11								
Rheinhausen Badenwerk	6 03	7 44	12 03	12 42	13 28		13 38	14 03	15 46	16 03	16 03		17 13	18 03	19 13								
Rheinhausen REWE					12 44	13 30		13 40															
Rheinhausen Bürgerzentrum Nord					12 45	13 31		13 41															
Rheinhausen Nh. Altes Rathaus					12 46	13 32		13 42															
Rheinhausen Hauptstraße 7					12 47	13 33		13 43															
Rust Europa-Park Verwaltung												16 30											
Rust Europa-Park												16 32											
Rust Rathaus		6 59										16 34											
Rust Fischerstraße		7 00										16 35											
Rust Europa-Park Hotel Resort		7 01										16 36											
Rheinhausen Hauptstraße 7		7 03			12 48	13 34	13 30	13 44				16 39					23 20	0 20	1 20	23 20	0 20	1 20	
Rheinhausen Nh. Altes Rathaus		7 04			12 49	13 35	13 31	13 45				16 40											
Rheinhausen Bürgerzentrum Nord	6 06	7 05	7 47	12 06	12 50	13 36	13 32	13 46	14 06	15 49	16 06	16 06	16 41	17 16	18 06	19 16							
Rheinhausen Bürgerzentrum Süd	6 07	7 06	7 48	12 07	12 51	13 37	13 33	13 47	14 07	15 50	16 07	16 07	16 42	17 17	18 07	19 17							
Rheinhausen Rheinmatthalle	6 08	7 08	7 49	12 08	12 52	13 38	13 34	13 48	14 08	15 51	16 08	16 08	16 43	17 18	18 08	19 18							
Rheinhausen Herbolzheimer Straße																							
Rheinhausen Schiff	6 09	7 09	7 50	12 09	12 53	13 39	13 36	13 49	14 09	15 52	16 09	16 09	16 44	17 19	18 09	19 19	23 22	0 22	1 22	23 22	0 22	1 22	
Rheinhausen Schulstraße		7 10																					
Rheinhausen Schweizer Hof	6 10		7 51	12 10	12 54	13 40	13 37	13 50	14 10	15 53	16 10	16 10	16 45	17 20	18 10	19 20							
Weisweil Mühlenstraße	6 12		7 54	12 13	12 57	13 43	13 41	13 53	14 13	15 56	16 13	16 13	16 48	17 23	18 13	19 23							
Weisweil Steinstraße	6 13		7 55	12 14	12 58	13 44	13 42	13 54	14 14	15 57	16 14	16 14	16 49	17 24	18 14	19 24							
Weisweil Kirche	6 14		7 56	12 15	12 59	13 45	13 43	13 55	14 15	15 58	16 15	16 15	16 51	17 25	18 15	19 25	23 26	0 26	1 26	23 26	0 26	1 26	
Malterdingen Hauptstr.																	23 36	0 36	1 36	23 36	0 36	1 36	
Hecklingen Bären																	23 39	0 39	1 39	23 39	0 39	1 39	
Weisweil Kenzinger Straße					13 00		13 44	13 56									19 26						
AZV Breisgauer Bucht					13 03		13 47	13 59															
Kenzingen Gymnasium		7 22																					
Kenzingen Freiburger Str.					13 09		13 53	14 05									19 36						
Kenzingen Rathaus					13 10		13 54	14 07									19 38	23 42	0 42	1 42	23 42	0 42	1 42
Kenzingen Bahnhof Ost					13 13		13 57	14 09									19 40						
Herbolzheim Rathaus																							
Herbolzheim Bahnhof																	23 46	0 46	1 46	23 46	0 46	1 46	
																	23 48	0 48	1 48	23 48	0 48	1 48	

7200.3 B Weisweil - Rheinhausen - Herbolzheim**Südbadenbus Fahrplan- und Tarifauskunft: KundenCenter Freiburg, Bismarckallee 1, 79098 Freiburg, ☎ 0761 7663 1773**
E-Mail: freiburg.suedbadenbus@deutschebahn.com Fahrplanauskünfte im Internet unter www.dbregiobus-bawue.de oder www.efa-bw.de**Rist Reisen KG Tullastraße 7, 79341 Kenzingen ☎ 07644 227 E-Mail info@rist-reisen.de****Am 24. und 31.12.2024 Verkehr wie an Samstagen**

	Montag - Freitag														Samstag	Sonn- und Feiertag
Fahrtnummer	7200 7571005	7200 7571007	7200 7572212	7200 7572012	7200 7572016	7200 7572238	7200 7572338	7200 7571037	7200 7572042	7200 7571049	7200 7572052	7200 7572060	7200 7572068	7200 7571091	7200 7571677	7200 7571777
Hinweise	S	F	S	S	F	S	S		S			S			W	
Forchheim Wyhler Straße																
Wyhl Kapelle/Endinger Str.																
Wyhl Endinger Straße																
Wyhl Apotheke																
Kenzingen Gymnasium								13 10								
Herbolzheim Bahnhof														1 16	1 16	1 16
Herbolzheim EBM-Papst														1 17	1 17	1 17
Rheinhausen Badenwerk														1 19	1 19	1 19
Rheinhausen REWE																
Rheinhausen Herbolzheimer Straße														1 21	1 21	1 21
Rheinhausen Schiff														1 23	1 23	1 23
Rheinhausen Schulstraße																
Rheinhausen Schweizer Hof																
Rheinhausen Schweizer Hof														1 24	1 24	1 24
Weisweil Mühlenstraße														1 25	1 25	1 25
Weisweil Steinstraße														1 26	1 26	1 26
Weisweil Kirche	6 14		7 03	7 03	8 03	12 28	12 28		14 28	15 59	16 21	17 38	18 28	1 27	1 27	1 27
Weisweil Kenzinger Straße																
Weisweil Rathaus	6 15	6 52	7 04	7 04	8 04	12 29	12 29		14 29	16 00	16 22	17 39	18 29	1 28	1 28	1 28
Weisweil Oberhauser Str.	6 16	6 53	7 05	7 05	8 05	12 30	12 30		14 30	16 01	16 23	17 40	18 30	1 29	1 29	1 29
Weisweil Mühlenstraße	6 17	6 54	7 06	7 06	8 06	12 31	12 31		14 31	16 02	16 24	17 41	18 31			
Rheinhausen Schweizer Hof	6 20	6 58	7 08	7 08	8 08	12 33	12 33	13 20	14 33	16 04	16 26	17 43	18 33	1 30	1 30	1 30
Rheinhausen Schiff	6 21	6 59	7 09	7 09	8 09	12 34	12 34	13 21	14 34	16 05	16 27	17 44	18 34	1 31	1 31	1 31
Rheinhausen Rheinmatthalle	6 22	7 00	7 10	7 10	8 10	12 35	12 35	13 22	14 35	16 06	16 28	17 45	18 35	1 31	1 31	1 31
Rheinhausen Bürgerzentrum Süd	6 23	7 01	7 11	7 11	8 11	12 36	12 36	13 23	14 36	16 07	16 29	17 46	18 36	1 32	1 32	1 32
Rheinhausen Bürgerzentrum Nord	6 24	7 02						13 24						1 33	1 33	1 33
Rheinhausen Nh. Altes Rathaus	6 25	7 03						13 25						1 34	1 34	1 34
Rheinhausen Hauptstraße 7	6 26	7 06						13 26						1 35	1 35	1 35
Rust Hotel Bell Rock	6 29															
Rust Schule		7 11														
Rust Rathaus														1 44	1 44	1 44
Rheinhausen Hauptstraße 7								13 27								
Rheinhausen Nh. Altes Rathaus			7 12	7 12	8 12	12 37	12 37		14 37		16 30	17 47	18 37			
Rheinhausen Badenwerk			7 15	7 15	8 15	12 40	12 40		14 40		16 33	17 50	18 40			
Herbolzheim EBM-Papst			7 17	7 17	8 17	12 42	12 42		14 42		16 35	17 52	18 42			
Herbolzheim Bahnhof	○		7 22	7 22	8 22	12 47	12 47		14 47		16 40	17 57	18 47			
Herbolzheim Bahnhof				7 22	8 22		12 52									
Herbolzheim Bernhard-Galura-Schule				7 24	8 24		12 55									
Herbolzheim Emil-Dörle-Schule				7 28	8 28		12 59									
Kenzingen Gymnasium				7 35			13 05									
Grafenhausen West			7 20													
Ettlenheim-Heimschule St. Landolin	○		7 33													

gültig 14.04.-31.05.2025

7200.3 B Herbolzheim - Rheinhausen - Weisweil

Südbadenbus Fahrplan- und Tarifauskunft: KundenCenter Freiburg, Bismarckallee 1, 79098 Freiburg, ☎ 0761 7663 1773
E-Mail: freiburg.suedbadbus@deutschebahn.com Fahrplanauskünfte im Internet unter www.dbregiobus-bawue.de oder www.efa-bw.de

Rist Reisen KG Tullastraße 7, 79341 Kenzingen ☎ 07644 227 E-Mail info@rist-reisen.de

Am 24. und 31.12.2024 Verkehr wie an Samstagen

Fahrtnummer	Montag - Freitag																Samstag		
	7200 7572005	7200 7571010	7200 7572017	7200 7572031	7200 7283002	7200 7571040	7200 7283012	7200 7571044	7200 7572047	7200 7572053	7200 7283014	7200 7572255	7200 7571062	7200 7572063	7200 7572067	7200 7572075	A45 4235070	A45 4235072	A45 4235074
Hinweise	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	F	S	S	S	S	S	AS	AS	AS
Ettenheim Heimschule St.Landolin					12 20		13 10												
Ringsheim Bahnhof					12 23		13 14					15 47							
Ettenheim Amtsgericht					12 28														
Ringsheim Brunnen																			
Kenzingen Gymnasium						13 15		13 15		15 32									
Wagenstadt Raiffeisenkasse								13 21											
Herbolzheim Feisenkeller								13 25											
Herbolzheim Rathaus								13 26											
Herbolzheim Stadtpark					12 31			13 27											
Herbolzheim Grundschule																			
Herbolzheim Bernhard-Galura-Schule					12 34														
Herbolzheim Emil-Dörle-Schule					12 36			13 21		15 38	15 55								
Herbolzheim Bernhard-Galura-Schule					12 36			13 23		15 41									
Herbolzheim Bahnhof	6 00	7 41	12 00		13 25		13 30	13 35	14 00	15 43	16 00	16 00		17 10	18 00	19 10	23 15	0 15	1 15
Herbolzheim EBM-Papst	6 01	7 42	12 01	12 40	13 26		13 36	14 01	15 44	16 01	16 01			17 11	18 01	19 11			
Rheinhausen Badenwerk	6 03	7 44	12 03	12 42	13 28		13 38	14 03	15 46	16 03	16 03			17 13	18 03	19 13			
Rheinhausen REWE				12 44	13 30		13 40												
Rheinhausen Bürgerzentrum Nord				12 45	13 31		13 41												
Rheinhausen Nh. Altes Rathaus				12 46	13 32		13 42												
Rheinhausen Hauptstraße 7				12 47	13 33		13 43												
Rust Europa-Park Verwaltung													16 30						
Rust Europa-Park													16 32						
Rust Rathaus		6 59											16 34						
Rust Fischerstraße		7 00											16 35						
Rust Europa-Park Hotel Resort		7 01											16 36						
Rheinhausen Hauptstraße 7		7 03			12 48	13 34	13 30	13 44									23 20	0 20	1 20
Rheinhausen Nh. Altes Rathaus		7 04			12 49	13 35	13 31	13 45											
Rheinhausen Bürgerzentrum Nord	6 06	7 05	7 47	12 06	12 50	13 36	13 32	13 46	14 06	15 49	16 06	16 06	16 41	17 16	18 06	19 16			
Rheinhausen Bürgerzentrum Süd	6 07	7 06	7 48	12 07	12 51	13 37	13 33	13 47	14 07	15 50	16 07	16 07	16 42	17 17	18 07	19 17			
Rheinhausen Rheinmatthalle	6 08	7 08	7 49	12 08	12 52	13 38	13 34	13 48	14 08	15 51	16 08	16 08	16 43	17 18	18 08	19 18			
Rheinhausen Herbolzheimer Straße																			
Rheinhausen Schiff	6 09	7 09	7 50	12 09	12 53	13 39	13 36	13 49	14 09	15 52	16 09	16 09	16 44	17 19	18 09	19 19	23 22	0 22	1 22
Rheinhausen Schulstraße		7 10																	
Rheinhausen Schweizer Hof	6 10		7 51	12 10	12 54	13 40	13 37	13 50	14 10	15 53	16 10	16 10	16 45	17 20	18 10	19 20			
Weisweil Mühlenstraße	6 12		7 54	12 13	12 57	13 43	13 41	13 53	14 13	15 56	16 13	16 13	16 48	17 23	18 13	19 23			
Weisweil Steinstraße	6 13		7 55	12 14	12 58	13 44	13 42	13 54	14 14	15 57	16 14	16 14	16 49	17 24	18 14	19 24			
Weisweil Kirche	6 14		7 56	12 15	12 59	13 45	13 43	13 55	14 15	15 58	16 15	16 15	16 51	17 25	18 15	19 25	23 27	0 27	1 27
Malterdingen Hauptstr.																			
Hecklingen Bären																			
Weisweil Kenzinger Straße					13 00		13 44	13 56									19 26		
AZV Breisgauer Bucht					13 03		13 47	13 59											
Kenzingen Gymnasium		7 22																	
Kenzingen Freiburger Str.					13 09		13 53	14 05									19 36		
Kenzingen Rathaus					13 10		13 54	14 07									19 38		
Kenzingen Bahnhof Ost					13 13		13 57	14 09									19 40		
Herbolzheim Rathaus																			
Herbolzheim Bahnhof																	23 46	0 46	1 46
																	23 48	0 48	1 48

7200.3 B Weisweil - Rheinhausen - Herbolzheim

Südbadenbus Fahrplan- und Tarifauskunft: KundenCenter Freiburg, Bismarckallee 1, 79098 Freiburg, ☎ 0761 7663 1773
E-Mail: freiburg.suedbadbus@deutschebahn.com Fahrplanauskünfte im Internet unter www.dbregiobus-bawue.de oder www.efa-bw.de

Rist Reisen KG Tullastraße 7, 79341 Kenzingen ☎ 07644 227 E-Mail info@rist-reisen.de

Am 24. und 31.12.2024 Verkehr wie an Samstagen

	Montag - Freitag														Samstag	Sonn- und Feiertag
Fahrtnummer	7200 7571005	7200 7571007	7200 7572212	7200 7572012	7200 7572016	7200 7572238	7200 7572038	7200 7571037	7200 7572042	7200 7571049	7200 7572052	7200 7572060	7200 7572068	7200 7571091	7200 7571677	7200 7571777
Hinweise	S	F	S	S	F	S	S	S	S	S	S	S	S	S	W	
Forchheim Wyhler Straße																
Wyhl Kapelle/Endinger Str.																
Wyhl Endinger Straße																
Wyhl Apotheke																
Kenzingen Gymnasium								13 10								
Herbolzheim Bahnhof														1 16	1 16	1 16
Herbolzheim EBM-Papst														1 17	1 17	1 17
Rheinhausen Badenwerk														1 19	1 19	1 19
Rheinhausen REWE																
Rheinhausen Herbolzheimer Straße														1 21	1 21	1 21
Rheinhausen Schiff														1 23	1 23	1 23
Rheinhausen Schulstraße																
Rheinhausen Schweizer Hof																
Rheinhausen Schweizer Hof														1 24	1 24	1 24
Weisweil Mühlenstraße														1 25	1 25	1 25
Weisweil Steinstraße														1 26	1 26	1 26
Weisweil Kirche	6 14		7 03	7 03	8 03	12 28	12 28		14 28	15 59	16 21	17 38	18 28	1 27	1 27	1 27
Weisweil Kenzinger Straße																
Weisweil Rathaus	6 15	6 52	7 04	7 04	8 04	12 29	12 29		14 29	16 00	16 22	17 39	18 29	1 28	1 28	1 28
Weisweil Oberhauser Str.	6 16	6 53	7 05	7 05	8 05	12 30	12 30		14 30	16 01	16 23	17 40	18 30	1 29	1 29	1 29
Weisweil Mühlenstraße	6 17	6 54	7 06	7 06	8 06	12 31	12 31		14 31	16 02	16 24	17 41	18 31			
Rheinhausen Schweizer Hof	6 20	6 58	7 08	7 08	8 08	12 33	12 33	13 20	14 33	16 04	16 26	17 43	18 33	1 30	1 30	1 30
Rheinhausen Schiff	6 21	6 59	7 09	7 09	8 09	12 34	12 34	13 21	14 34	16 05	16 27	17 44	18 34	1 31	1 31	1 31
Rheinhausen Rheinmatthalle	6 22	7 00	7 10	7 10	8 10	12 35	12 35	13 22	14 35	16 06	16 28	17 45	18 35	1 31	1 31	1 31
Rheinhausen Bürgerzentrum Süd	6 23	7 01	7 11	7 11	8 11	12 36	12 36	13 23	14 36	16 07	16 29	17 46	18 36	1 32	1 32	1 32
Rheinhausen Bürgerzentrum Nord	6 24	7 02						13 24						1 33	1 33	1 33
Rheinhausen Nh. Altes Rathaus	6 25	7 03						13 25						1 34	1 34	1 34
Rheinhausen Hauptstraße 7	6 26	7 06						13 26						1 35	1 35	1 35
Rust Hotel Bell Rock	6 29															
Rust Schule		7 11														
Rust Rathaus														1 44	1 44	1 44
Rheinhausen Hauptstraße 7								13 27								
Rheinhausen Nh. Altes Rathaus			7 12	7 12	8 12	12 37	12 37		14 37		16 30	17 47	18 37			
Rheinhausen Bürgerzentrum Nord			7 15	7 15	8 15	12 40	12 40		14 40		16 33	17 50	18 40			
Rheinhausen Badenwerk			7 17	7 17	8 17	12 42	12 42		14 42		16 35	17 52	18 42			
Herbolzheim EBM-Papst			7 22	7 22	8 22	12 47	12 47		14 47		16 40	17 57	18 47			
Herbolzheim Bahnhof	○		7 22	7 22	8 22	12 47	12 47		14 47		16 40	17 57	18 47			
Herbolzheim Bahnhof						7 22	8 22	12 52								
Herbolzheim Bernhard-Galura-Schule						7 24	8 24	12 55								
Herbolzheim Emil-Dörle-Schule						7 28	8 28	12 59								
Kenzingen Gymnasium						7 35		13 05								
Grafenhausen West			7 20													
Eltenheim-Heimschule, St. Landolin	○	7 23														

gültig ab 14.04.2025

7231 Ettenheim - (Herbolzheim -) Ringsheim - Rust Europa Park und zurück

Südbadenbus Fahrplan- und Tarifauskunft: KundenCenter Freiburg, Bismarckallee 1, 79098 Freiburg, ☎ 0761 7663 1773
E-Mail: freiburg.suedbadenbus@deutschebahn.com Fahrplanauskünfte im Internet unter www.dbregio-bus-bawue.de oder www.efa-bw.de

Zwischen Rust und Ettenheim kann betriebsbedingt in Ringsheim Bf ein Fahrzeugwechsel erforderlich sein.

		täglich															
Fahrtnummer		7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231	7231
		8400001	8400005	8400007	8400007	8400011	8400017	8400019	8400031	8400035	8400059	8400063	8400057	8400065	8400069	8400073	8400075
Hinweise		99															
Ettenheim Heimschule St.Landolin																	
Ettenheim Amtsgericht																	
Ettenheim Gymnasium		5 49					8 10			9 08						10 28	
Ettenheim Fürstenfeld		5 51					8 12			9 10						10 30	
Ringsheim Limbach		5 55					8 16			9 14						10 34	
Ringsheim Ortsmitte		5 56					8 17			9 15						10 35	
Herbolzheim Bahnhof																	11 13
Ringsheim Bahnhof	○	5 59					8 20			9 18						10 38	11 17
Ringsheim Bahnhof		6 00		6 29	7 01		8 07	8 32	8 39	9 01	9 19	9 32	9 43	10 00	10 13	10 32	10 39
Ringsheim Herbolzheimer Str.		6 02		6 31	7 03		8 09	8 34	8 41	9 03	9 21	9 34	9 45	10 02	10 15	10 34	10 41
Rust Rulantica		6 06	6 41	6 36	7 08				8 46				9 50		10 20		10 46
Rust Am Mantelacker		6 07	6 38	6 37	7 09		8 13	8 38	8 47	9 07	9 25	9 38	9 51	10 06	10 21	10 38	10 47
Rust Ritterstraße		6 08	6 37	6 38	7 10		8 14	8 39	8 48	9 08	9 26	9 39	9 52	10 07	10 22	10 39	10 48
Rust Altes Rathaus		6 09		6 39			8 15	8 40	8 49	9 09	9 27	9 40	9 53	10 08	10 23	10 40	10 49
Rust Europa-Park	○	6 11	6 35	6 42			8 17	8 42	8 52	9 11	9 29	9 42	9 56	10 10	10 26	10 42	10 52
Rust Europa-Park		6 11	6 35	6 42			8 17	8 42	8 53	9 11	9 29	9 43	9 57	10 11	10 27	10 43	10 53
Rust Tipidorf		6 12		6 43			8 18	8 43	8 54	9 12	9 30	9 44	9 58	10 12	10 28	10 44	10 54
Rust Europa-Park Verwaltung		6 14	6 33	6 45			8 20	8 45	8 56	9 14	9 32	9 46	10 00	10 14	10 30	10 46	10 56
Rust Europa-Park Hotel Resort		6 16	6 31	6 47			8 22		8 58		9 34		10 02	10 16	10 32		10 58
Rust Hotel Bell Rock		6 18	6 29	6 49			8 24		9 00		9 36		10 04	10 18	10 34		11 00
Rust Rathaus					7 12	7 47											
Rust Fischerstraße					7 13	7 48											
Rust Europa-Park Hotel Resort					7 14	7 49											
Ringsheim Bahnhof	○	6 47	6 57	7 20	7 55	8 32	8 54	9 08	9 23	9 44	9 55	10 12	10 26	10 42		11 08	
Ringsheim Bahnhof					7 56		8 55					10 13		10 43		11 09	
Herbolzheim Bahnhof	○													10 48			
Ringsheim Ortsmitte					7 58		8 57					10 15				11 11	
Ringsheim Limbach					8 00		8 59					10 17				11 13	
Ettenheim Tullastraße					8 04		9 03					10 21				11 17	
Ettenheim Fürstenfeld					8 05		9 04					10 22				11 18	
Ettenheim Gymnasium	○				8 08		9 07					10 25				11 21	
Ettenheim Amtsgericht	○																
Ettenheim Heimschule St.Landolin	○																

	täglich																							
Fahrtnummer	7231 8400091	7231 8400101	7231 8400101	7231 8400113	7231 8400115	7231 8400119	7231 8400119	7231 8400121	7231 8400139	7231 8400145	7231 8400145	7231 8400155	7231 8400155	7231 8400157	7231 8400161	7231 8400161	7231 8400167	7231 8400171	7231 8400175	7231 8400175	7231 8400177	7231 8400183	7231 8400187	
Hinweise		xMo-Fr-S	Mo-Fr-S	xMo-Fr-S		Mo-Fr-S	xMo-Fr-S	xMo-Fr-S		xMo-Fr-S	Mo-Fr-S	Mo-Fr-S	xMo-Fr-S		xMo-Fr-S	Mo-Fr-S			Mo-Fr-S	xMo-Fr-S				
Ettenheim Heimschule St.Landolin												15 33 15 36							16 28 16 30					
Ettenheim Amtsgericht																								
Ettenheim Gymnasium	11 28			12 28				13 34	14 29				15 36								16 30			
Ettenheim Fürstenfeld	11 30			12 30				13 36	14 31				15 38	15 38							16 32	16 32		
Ringsheim Limbach	11 34			12 34				13 40	14 35				15 42	15 42							16 36	16 36		
Ringsheim Ortsmitte	11 35			12 35				13 41	14 36				15 43	15 43							16 37	16 37		
Herbolzheim Bahnhof																							17 10	
Ringsheim Bahnhof	○ 11 38			12 38				13 44	14 39				15 46	15 46					16 40	16 40			17 15	
Ringsheim Bahnhof	11 39				12 39			13 45	14 40					15 47			16 09	16 30			16 41	16 55	17 15	
Ringsheim Herbolzheimer Str.	11 41				12 41			13 47	14 42					15 49			16 11	16 32			16 43	16 57	17 17	
Rust Rulantica	11 46				12 46			13 52	14 47								16 16				16 48		17 22	
Rust Hotel Bell Rock	11 49				12 49			13 55	14 50					15 53			16 19	16 36			16 51	17 01	17 25	
Rust Europa-Park Hotel Resort	11 51				12 51			13 57	14 52					15 55			16 21	16 38			16 53	17 03	17 27	
Rust Europa-Park Verwaltung	11 53				12 53			13 59	14 54					15 57			16 23	16 40			16 55	17 05	17 29	
Rust Europa-Park	○ 11 55				12 55			14 01	14 56					15 59			16 25	16 42			16 57	17 07	17 31	
Rust Europa-Park	11 55				12 55			14 01	14 58					15 59			16 25	16 43			16 58	17 11	17 35	
Rust Ritterstraße	11 57				12 57			14 03	15 00					16 01			16 27	16 45			17 00	17 13	17 37	
Rust Am Mantelacker	11 58				12 58			14 04	15 01					16 02			16 28	16 46			17 01	17 14	17 38	
Rust Rulantica								14 07	15 04					16 05							17 04	17 17	17 41	
Ringsheim Bahnhof	○ 12 04				13 04			14 15	15 12					16 13			16 35	16 52			17 12	17 25	17 49	
Ringsheim Bahnhof		12 05	12 05			13 05	13 05	14 16		15 13	15 13				16 14	16 14	16 41				17 13			
Herbolzheim Bahnhof	○																16 46							
Ringsheim Ortsmitte		12 07	12 07			13 07	13 07	14 18		15 15	15 15				16 16	16 16					17 15			
Ringsheim Limbach		12 09	12 09			13 09	13 09	14 20		15 17	15 17				16 18	16 18					17 17			
Ettenheim Tullastraße		12 13	12 13			13 13	13 13	14 24		15 21	15 21				16 22	16 22					17 21			
Ettenheim Fürstenfeld		12 14	12 14			13 14	13 14	14 25		15 22	15 22				16 23	16 23					17 22			
Ettenheim Gymnasium	○	12 17				13 17	13 17	14 28		15 25					16 26						17 25			
Ettenheim Amtsgericht	○			12 17		13 17				15 25							16 26							
Ettenheim Heimschule St.Landolin	○			12 19		13 19				15 27							16 28							

	täglich													
Fahrtnummer	7231 8400191	7231 8400195	7231 8400203	7231 8400207	7231 8400211	7231 8400215	7231 8400223	7231 8400227	7231 8400231	7231 8400233	7231 8400245	7231 8400249	7231 8400259	7231 8400265
Hinweise														
Ettenheim Heimschule St.Landolin														
Ettenheim Amtsgericht														
Ettenheim Gymnasium		17 28				18 28				19 28		20 28		22 32
Ettenheim Fürstenfeld		17 30				18 30				19 30		20 30		22 34
Ringsheim Limbach		17 34				18 34				19 34		20 34		22 38
Ringsheim Ortsmitte		17 35				18 35				19 35		20 35		22 39
Herbolzheim Bahnhof								19 10						
Ringsheim Bahnhof	○	17 38				18 38		19 15		19 38		20 38		22 42
Ringsheim Bahnhof		17 30	17 39	18 00	18 10	18 30	18 39	19 03	19 15	19 33	19 39	20 15	20 39	21 39
Ringsheim Herbolzheimer Str.		17 32	17 41	18 02	18 12	18 32	18 41	19 05	19 17	19 35	19 41	20 17	20 41	21 41
Rust Rulantica			17 46		18 17		18 46		19 22		19 46	20 22	20 46	21 46
Rust Hotel Bell Rock		17 36	17 49	18 06	18 20	18 36	18 49		19 25		19 49	20 25	20 49	21 49
Rust Europa-Park Hotel Resort		17 38	17 51	18 08	18 22	18 38	18 51		19 27		19 51	20 27	20 51	21 51
Rust Europa-Park Verwaltung		17 40	17 53	18 10	18 24	18 40	18 53		19 29		19 53	20 29	20 53	21 53
Rust Europa-Park	○	17 42	17 55	18 12	18 26	18 42	18 55	19 12	19 31	19 42	19 55	20 31	20 55	21 55
Rust Europa-Park		17 44	18 00	18 16	18 29	18 53	19 00	19 16	19 35	19 47	20 00	20 36	21 00	22 00
Rust Ritterstraße		17 46	18 02	18 18	18 31	18 55	19 02	19 18	19 37	19 49	20 02	20 38	21 02	22 02
Rust Am Mantelacker		17 47	18 03	18 19	18 32	18 56	19 03	19 18	19 38	19 50	20 03	20 39	21 03	22 03
Rust Rulantica		17 50	18 06		18 35		19 06		19 41	19 53	20 06	20 42	21 06	22 06
Ringsheim Bahnhof	○	17 58	18 14	18 25	18 43	19 02	19 14	19 25	19 49	20 01	20 14	20 50	21 14	22 14
Ringsheim Bahnhof			18 15		18 43			19 15			20 15	20 50		22 15
Herbolzheim Bahnhof	○											20 55		
Ringsheim Ortsmitte		18 17				19 17				20 17				22 17
Ringsheim Limbach		18 19				19 19				20 19				22 19
Ettenheim Tullastraße		18 23				19 23				20 23				22 23
Ettenheim Fürstenfeld		18 24				19 24				20 24				22 24
Ettenheim Gymnasium	○	18 27				19 27				20 27				22 27
Ettenheim Amtsgericht														
Ettenheim Heimschule St.Landolin	○													

TOURISTINFO DER GEMEINDE RUST



Öffnungszeiten

Ab sofort steht Ihnen das Team der Tourismus, Marketing & Kultur (TMK) wie folgt zur Verfügung:

Montag	08:30 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	Termine nach Vereinbarung
Mittwoch	8:30 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	08:30 – 12:00 Uhr
Freitag	08:30 – 12:00 Uhr

PuppenParade Ortenau – Figurentheater Festival

Die PuppenParade Ortenau geht 2025 in eine neue Runde und präsentiert vom 22. März bis zum 13. April ein abwechslungsreiches Theaterprogramm. Elf teilnehmende Kommunen laden in diesem Zeitraum zu ihren vielfältigen Vorstellungen ein.

Auch in Rust bietet die Gemeinde im Rahmen des Figurentheaterfestivals zwei Aufführungen an. Hierfür wurde das Buchfink-Theater aus Göttingen engagiert.

Am **Freitag, den 11. April** ist um 15:00 Uhr das Kindertheaterstück „Wie im Märchen“ für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene zu sehen. Am Abend findet um 20:00 Uhr das Theaterstück „Puppenuauflauf“ für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene statt. Beide Vorstellungen an diesem Tag werden in der Rheingießenhalle präsentiert.

Ab sofort sind die Tickets auch im VVK in der Tourist-Information erhältlich.

„Wie im Märchen“



„Puppenuauflauf“



VVK 7€ Kinder/ 9€ Erwachsene

Tageskasse 8€ Kinder/ 10€ Erwachsene

VVK 17€ Erwachsene

Abendkasse 19€ Erwachsene

Weitere Informationen zur PuppenParade Ortenau sowie Termine der anderen teilnehmenden Kommunen finden Sie unter **www.puppenparade.de**.

Abgabe der Meldescheine März 2025

Wir möchten die Gastgeber daran erinnern, die ausgefüllten Meldescheine des Monats März bis spätestens 10. April 2025 in der Tourist-Information abzugeben. Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie die Meldescheine auch gerne in den Briefkasten der Tourist-Information einwerfen.

Falls Sie keine Gäste im März hatten, teilen Sie uns das bitte auch mit.

VERANSTALTUNGEN IM NATURZENTRUM



Osterdorf und Osterrallye im Klimawandelgarten Rust!

Erlebt erstmalig einen bunten Ostergarten mit Hasen, Wichteln und Co.!

Kommt vorbei, nehmt an unserer spannenden Osterrallye quer durchs Osterdorf teil und bestaunt das bunte Treiben. Der Eintritt ist frei!

Wann? Montag-Freitag 8-16 Uhr, Samstag + Sonn- u. Feiertag 11-16 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und eine fröhliche Osterrallye!



RANGERWORKSHOP: OSTERRALLYE

Der Klimawandelgarten verwandelt sich zu Ostern in eine spannende Rallyestrecke mit Aufgaben für die ganze Familie.

Wer seinen Weg durch den Klimawandelgarten erfolgreich gefunden hat, den erwartet eine kleine Leckerei am Lagerfeuer.

Alter: Kinder ab 8 Jahren allein / Familien
 Teilnehmeranzahl: min. 5, max. 20
 Dauer: 2,5 Stunden
 Kosten: € 8 pro Teilnehmer inkl. Material
 Anmeldung erforderlich

Termin: Dienstag, 15. April 2025 um 10.30 Uhr

RANGERWORKSHOP:**Lotte, die Schnecke und Rudi, der Regenwurm**

Heute schauen wir ganz genau hin.

Wir beobachten Schnecken und Regenwürmer aus nächster Nähe und untersuchen, was diese wirbellosen Tiere so besonders und nützlich macht.

Ihr werdet staunen, wie spannend diese Unscheinbaren Tiere wirklich sind! Zum Ende basteln wir ein kleines Kriechtier in der Holzwerkstatt.

Alter: ab 6 Jahre
 Teilnehmeranzahl: min. 5, max. 15
 Dauer: 2,5 Stunden
 Kosten: € 6 pro Teilnehmer
 Anmeldung erforderlich

Termin: Montag, 16. April 2025 um 10.00 Uhr

RANGERWANDERUNG:**ERLEBNISWANDERUNG AUF DEM PIROLWEG**

Ein wunderschöner Paradiesvogel aus dem tropischen Afrika verbringt den Sommer in Rust und Umgebung und ist Namensgeber für den ausgeschilderten Weg im Naturschutzgebiet Taubergießen.

Auf der ca. 4 km langen Tour, die uns durch den Auwald, an Streuobstwiesen und einem Altrheinarm vorbeiführt, hören wir mehr über den auffallend gelben Singvogel.

Alter: 6 bis 10 Jahre
 Teilnehmeranzahl: mind. 5, max. 25
 Dauer: 2,5 Stunden
 Kosten: € 5 pro Teilnehmer
 Anmeldung erforderlich

Termin: Donnerstag, 17. April 2025 um 14.30 Uhr

Online-Anmeldungen sind jederzeit unter www.unser-ferienprogramm.de/naturzentrum-rheinauen.de möglich.

Amt für Waldwirtschaft des Ortenaukreises, Naturzentrum Rheinauen und ForstBW lädt zum vierten „Familihtag im Taubergießen“ ein.

Auch in diesem Jahr können Kinder und Familien bei einem erlebnis- und abwechslungsreichen Ausflug am Samstag, **03. Mai 2025 ab 9 Uhr**, allerlei Wissenswertes rund um die Pflanzen- und Tierarten im Naturschutzgebiet Taubergießen lernen. Zu Fuß und zu Wasser entdecken die Teilnehmenden bei einer waldpädagogischen Tour den Taubergießen zwischen Rust und Kappel-Grafenhausen und lernen die Wilden Weiden kennen.

Die Veranstaltung startet am Naturzentrum Rheinauen mit einem Ranger von der Gemeinde Rust, der sich mit den Gästen auf eine Entdeckungsreise am hauseigenen See oder in den Klimawandelgarten begibt. Neben Schwänen, Gänsen und Graureihern tummeln sich dort auch allerhand Lebewesen, die man erst auf den zweiten Blick mit der Becherlupe oder unter dem Mikroskop inspizieren kann.

Unterstützt wird der Ranger von Waldpädagogen/innen der ForstBW. Gemeinsam durchwandern sie einen dschungelartigen Waldpfad auf dem zahlreiche Auwaldbewohner darauf warten entdeckt zu werden. Bei der anschließenden zweistündigen Bootsfahrt bleibt Zeit zum Vespere und Verschnaufen, während die engagierten Bootsführer Spannendes zur Geschichte, Flora und Fauna des Naturschutzgebiets zum Besten geben.

An der Gifzbrücke in Kappel werden die Gäste von Waldpädagogen/innen vom Amt für Waldwirtschaft sowie von Mitgliedern des Fördervereins Wilde-Wald-Weiden Taubergießen e.V. erwartet. Hier erwartet die Naturinteressierten eine Reise in die Vergangenheit als Megaherbivoren unsere Umwelt gestalteten.

Zum gemütlichen Ausklang bietet der Förderverein Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränke auf Spendenbasis an.

Infos: **Naturzentrum Rheinauen**, Allmendweg 5, 77977 Rust,

Tel.: +49 7822 / 8645 – 36,

Mail: info@naturzentrum-rheinauen.de

Anmeldung erforderlich

Anmeldeschluß am 21.04.2025

Info-Veranstaltung**IM NATURZENTRUM RHEINAUEN in Rust**

DIE KABS e. V. informiert über die Tigermücke

Wann: Mittwoch, 07.05.2025, 18:00 Uhr

Beschreibung: Ursprünglich stammt die asiatische Tigermücke aus Südostasien. Sie breitet sich aufgrund von Verschleppung und ihrer großen Anpassungsfähigkeit nun aber weltweit aus, auch in Deutschland.

Um mehr über die Tigermücke und deren Bekämpfung zu erfahren, bietet die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS e. V.) einen informativen Vortrag für alle Interessierten im Naturzentrum an. Kosten: Freier Eintritt, Anmeldung im Naturzentrum Rheinauen, erforderlich

Veranstaltungsort: **Naturzentrum Rheinauen**

Allmendweg 5, 77977 Rust

Naturzentrum Rheinauen

info@naturzentrum-rheinauen.de

+49 (7822) 8645-36, +49 (7822) 8645

KINDER- UND JUGENDZENTRUM

Ludwigstr. 2, 77977 Rust
Tel.: 07822/866868, E-Mail: juzerust@gmx.de
www.jugendzentrum-rust.de
www.facebook.com/jugendzentrum.rust






KINDER- und JUGENDZENTRUM "JUZE" Rust
Ludwigstraße 2 - 77977 Rust - Tel. 07822/866868
jugendzentrum-rust.de - juzerust@awo-ortenau.de
Telefonzeiten: Di 13-17 Uhr, Mi 13-17 Uhr, Fr 15-20 Uhr

APRIL 2025

Katja & Astrid

Donnerstags 15 - 17 Uhr
für Jungs & Mädchen
ab der 3. Klasse

**KREATIV-
TREFF**

03.04 Osterbasteln



SPECIALEVENT
Ostercartoons zeichnen
mit Cartoonist Rainer Blocher
Donnerstags, 10.04.24
15 - 17 Uhr, ab der 3. Klasse
mit Bitte um Voranmeldung
über das Formular auf
unserer Homepage
die Plätze sind begrenzt

**Unsere
Juze-Homepage**



Wir bitten um
Voranmeldung über
Formular unserer
Homepage für alle
grün unterlegten
Angebote bis
zum Vortag

Carsten & Katja

**CHILLEN &
QUATSCHEN**

Spontan zusammen kochen und kreativ
sein. Darts, Kicker, usw.
Zocken oder einfach nur gemeinsam
chillen und quatschen.
Ihr bestimmt das Programm!

Donnerstags: 17-20 Uhr - ab 3. Klasse
Freitags: 15-18 Uhr - ab 4. Klasse
Freitags: 18-20 Uhr - ab 5. Klasse
Freitags: 20-22 Uhr - ab 12 Jahren
Samstags: 18-20 Uhr - ab 3. Klasse

Katja

Dienstags 15 - 17 Uhr
für Mädchen
der 3. - 7. Klasse

MÄDCHENTREFF

01.04 Shirts batiken
(bitte bring ein einfarbiges helles Shirt mit)
08.04 Lieblingsmuffins backen
29.04 Nageldesign

Katja, Astrid & Carsten

Mittwochs 15 - 17 Uhr
für GrundschülerInnen

KIDSTREFF

02.04 Apfelpfannkuchen backen
09.04 Spielplatzbesuch
30.04 EP-Besuch
"Voletarium"

Carsten

Samstags 15 - 18 Uhr
für Jungs der 3. - 7. Klassen

JUNGSTREFF

05.04 Moviemittag
12.04 Chillen & Quatschen

Carsten od. Katja

Freitags 16 - 18 Uhr
oder nach Absprache

SPRICH DICH AUS!

Machst Du Dir über etwas Sorgen?
Oder brauchst du mal jemand der dir
einfach zuhört? Komm gerne zu einem
Gespräch unter vier Augen zu uns.
Wir sind für dich da!



CDU-
Gemeindeverband

CDU-Mitgliederversammlung mit besonderem Blickwechsel: Politik im Gespräch

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des CDU-Gemeindeverbands Rust,
wir laden herzlich ein zur **Mitgliederversammlung
des CDU-Gemeindeverbands Rust** am

**Freitag, den 11. April 2025 um 19:00 Uhr im
Vereinsheim der Narrenzunft, Ludwigstr. 2.**

Ein besonderes Highlight des Abends ist **TOP 6: der
„BLICKWECHSEL“**, ein moderierter Austausch mit
unserem **Bundestagsabgeordneten Dr. Yannick
Bury** und **Bürgermeister Dr. Kai-Achim Klare**.

Im gemeinsamen Gespräch mit Moderator und
stellv. Vorsitzenden des Gemeindeverbands, Adrian
Hoffmann, geht es um **die Herausforderungen und
Chancen der Zusammenarbeit zwischen Kommu-
nen und Bundespolitik** – ein ehrlicher Austausch,
der Politik erlebbar macht.

Wir freuen uns auf ein spannendes Gespräch und
auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihr Vorstand des

CDU-Gemeindeverbands Rust

**Tages-
ordnung**

TOP 1 – Eröffnung & Begrüßung

1a – Feststellung der Beschlussfähigkeit

1b – Gedenken an verstorbene Mitglieder

1c – Ehrungen

TOP 2 – Bericht der Schatzmeisterin

**TOP 3 – Bericht der Rechnungsprüfer und
Entlastung der Schatzmeisterin**

TOP 4 – Bericht des Vorstands

**TOP 5 – Bericht aus der CDU Gemeinderats-
Fraktion**

**TOP 6 – BLICKWECHSEL - Dialog mit Dr. Yannick
Bury, MdB und Dr. Kai-Achim Klare, Bürgermeister
Rust**

TOP 7 – Veranstaltungen 2025 und 2026



Einladung zur Vorstandssitzung

Wir treffen uns am Mittwoch, den 16. April 2025 zur näch-
sten Vorstandssitzung im Feuerwehrgerätehaus. Beginn
der Sitzung ist um 19.00 Uhr.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**Kath. Pfarrbüro der
Seelsorgeeinheit Rust
Hindenburgstr. 27,
77977 Rust**

Tel: 07822 86148-00

E-Mail:

pfarrbuero@se-rust.de



Kappel
Grafenhausen
Ringsheim
Rust

Bürozeiten:

Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr

Freitag 08.30 – 11.30 Uhr

Pfarrer Josef Rösch

Tel: 07822 86148-14 | roesch@se-rust.de

Pastoralreferentin Stefanie Eisele

Tel: 07822 86148-12 | eisele@se-rust.de

Gemeindereferentin Antonia Hugenschmidt

Tel: 07822 86148-13 | hugenschmidt@se-rust.de

Diakon Thomas Schneeberger

Tel: 0163 7773314 | thomas.schneeberger@europapark.de

Auf ein Wort

Erfahrungen, die uns an unsere Grenzen bringen, bleiben
niemandem erspart. Wie komme ich damit zurecht, wenn
ich dauerhaft ungerecht behandelt werde? Wie vermag ich
mir selbst treu zu bleiben, wenn mir ständig Argwohn, Spott
und Hohn entgegenschlägt, weil ich anders bin, anders
denke und fühle als die Mehrheit? Wie finde ich zurück ins
Leben, wenn ein Schicksalsschlag mir den liebsten Men-
schen genommen hat?

Die Liturgie der Karwoche verbindet solche Grenzerfahrungen mit der Geschichte Jesu. Seine Leidensgeschichte ist die Leidensgeschichte der Menschheit. Sie ist auch unsere Geschichte. Nicht überall, aber in manchen Passagen finde ich meine eigenen schwierigen Erfahrungen angesprochen. Genau darauf zielen die Texte, Symbole und Riten der Karwoche. Es geht um mein Leben.

Im Blick auf die letzten Stationen des irdischen Lebens Jesu frage ich mich: Wie konnte er diesen schweren Weg gehen, ohne sich selbst aufzugeben oder eigenhändig „Schluss zu machen“? Wie ist er umgegangen mit Unrecht, Spott, Verrat, Misshandlung und dem nahen qualvollen Sterben? Welche Rolle spielten sein Vertrauen und seine Hoffnung? – Und was bedeutet das alles für mich?

Ich lade sie ein zu den Feierlichkeiten von Palmsonntag bis Ostern. Es geht nicht um alte Geschichten, sondern um das Gelingen unseres Lebens, gerade angesichts von Grenzerfahrungen.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Josef Rösch

Gottesdienstordnung

Gr. = Grafenhausen, St. Jakobus
Ka. = Kappel, St. Cyprian und Justina
Ru. = Rust, Petri Ketten
Ri. = Ringsheim, St. Johann Baptist

Freitag, 11.04.2025 – Hl. Stanislaus

Ru. 18.30 Uhr Messfeier
Wir beten Bernhard Baumann (2. JT) und verst. Angehörige; für Gustav, Elisabeth, Karl, Rosemarie, Richard, Christel und Manfred

Samstag, 12.04.2025

Gr. 18.30 Uhr Messfeier am Sonntagvorabend mit Palmweihe vor der Kirche
Kollekte für das Heilige Land
Wir beten für Kurt Anselm und verst. Eltern; für Albert Utz (1. JT) und verst. Angehörige

Sonntag, 13.04.2025 – Palmsonntag

Ru. 10.00 Uhr Messfeier mit Palmsegnung auf dem Schulhof, mitgest. vom Kath. Kindergarten St. Michael
Kollekte für das Heilige Land
10.30 Uhr Kindergottesdienst im Schulfoyer
Nach der Palmsegnung lädt der Kath. Kindergarten St. Michael die Kinder zum Kindergottesdienst ins Foyer der Schule ein.
Ka. 19.00 Uhr Iyrix@church

Montag, 14.04.2025

Gr. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht gest. von der kfd Grafenhausen im Pfarrheim

Dienstag, 15.04.2025

Ri. Messfeier entfällt

Mittwoch, 16.04.2025

Gr. 17.45 Uhr Beichtgelegenheit
Gr. 18.00 Uhr Rosenkranz
Gr. 18.30 Uhr Messfeier
Wir beten für Wolfgang Twistel (verst. in Detmold)

Donnerstag, 17.04.2025 – Gründonnerstag

Ru. 17.00 Uhr Rosenkranz
Ri. 18.30 Uhr Abendmahlamt für die gesamte Seelsorgeeinheit
anschl. Möglichkeit zum Stillen Gebet bis 21 Uhr
Ri. 19.45 Uhr Beichtgelegenheit

Freitag, 18.04.2025 – Karfreitag

Ka. 10.00 Uhr Kreuzweg mit Stationen im Freien
Thema: Die Frauen am Kreuzweg Bedingungenlose Liebe - Mut - Trauer und Tränen (Treffpunkt am Seiteneingang der Kirche)
Ru. 10.30 Uhr Kinderkruzweg
Ri. 11.00 Uhr Kindergottesdienst "Sei dabei"
Kreuzweg für Kinder und Familien
Ru. 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Bitte eine Blume / Zweig zur Kreuzverehrung mitbringen
Gr. 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Bitte eine Blume / Zweig zur Kreuzverehrung mitbringen
Ru. 19.00 Uhr Taizé-Gebet

Samstag, 19.04.2025 – Karsamstag

Ru. 8.30 Uhr Trauermette
Ru. 9.00 Uhr Beichtgelegenheit
Ri. 19.30 Uhr family@church
Familien-Wortgottes-Feier
Ru. 20.30 Uhr Feier der Osternacht mit Segnung der Osterspisen

Sonntag, 20.04.2025 – Ostersonntag

Ri. 8.45 Uhr Festgottesdienst zu Ostern
Ka. 10.30 Uhr Festgottesdienst zu Ostern mitgest. vom Kirchenchor St. Jakobus
Ru. 18.00 Uhr Vesper



Ministrantenprobe für Ostern

Donnerstag, 17.04.2025 - Gründonnerstag

Ru.	10.00 Uhr	Probe für Karfreitag
Ri.	11.00 Uhr	Probe für Gründonnerstag und Ostersonntag
Gr.	10.00 Uhr	Probe für Karfreitag

Samstag, 19.04.2025 - Karsamstag

Ru.	11.00 Uhr	Probe für die Osternacht
Gr.	11.00 Uhr	Probe für Family@Church

Nachfolgende Messintentionen haben wir im März in Rust zum Auswärts feiern gegeben:

Für Ida und Emil Moog, Tochter Brigitte, Enkel Jochen und verst. Angehörige
 Für Rudolf Link
 Für Werner Obert, Mutter Ida und Vater Franz
 Für Rolf Becherer, Ignaz und Ida Becherer
 Für Josef Witt
 2 Hl. Messen für Aloyse Diebold
 Für Bertram und Elisabeth Spoth
 Für Salbina und Gottfried Schießle
 2 Hl. Messen zur Schwester Ulrika um Hilfe
 Für Alle die Kranke pflegen
 Zur Muttergottes der immerwährenden Hilfe
 Für Peter, Edwin und Ernst

Jede Woche aktuell

Informationen aus Vereinen, Kirchen, Handel und Gewerbe.

Begegnungsnachmittag für Trauernde

Wenn man von einem lieben Menschen Abschied nehmen musste, ist es entlastend mit anderen Menschen reden zu können. Besonders hilfreich ist es, wenn es Menschen sind, bei denen wir spüren: „Der oder die versteht mich“. Und wer könnte einen in der Trauer besser verstehen, als jemand, der eine ähnliche Erfahrung gemacht hat? Menschen, die in den zurückliegenden Monaten von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten, sind herzlich eingeladen zu einem (ersten)

Begegnungsnachmittag für trauernde Menschen am Freitag, 9. Mai um 14:30 Uhr im Pfarrheim in Grafenhausen

Nach einem Impuls ist Gelegenheit, sich in einem geschützten Rahmen, bei einer Tasse Kaffee, darüber auszutauschen, wie es Ihnen geht, was Sie belastet aber auch was Ihnen in Ihrer Trauer hilft und Sie stärkt.

Bitte melden Sie sich bis zum 30. April unter der 07822/86148-12 oder per Mail: eisele@se-rust.de an.

Stefanie Eisele



IM PULS DER ZEIT

Kreuzweg am Karfreitag

für Junge und Junggebliebene

Freitag, 18. April 2025 um 10:00 Uhr

Kirche St. Cyprian & Justina, Kappel

Thema:

Die Frauen am Kreuzweg

Bedingungslose Liebe - Mut - Trauer und Tränen

Wir freuen uns über Ihr kommen.

Seelsorgeeinheit Rust
www.se-rust.de





family@church
WORTGOTTESFEIER
OSTERNACHT
NICHT NUR FÜR FAMILIEN
Halleluja - Jesus lebt!
Feiern Sie Ostern mit der ganzen Familie und der Gemeinde!
SAMSTAG 19. APRIL 2025
19.30 UHR | KIRCHE
JOHANN BAPTIST RINGSHEIM
Seelsorgeeinheit Rust
www.se-rust.de



Kinderkreuzweg
Interaktive Elemente für Kinder!
...gemeinsam beten und singen...
Karfreitag | 18. April
10.30 Uhr | Kirchplatz Rust
Karfreitag | 18. April
11.00 Uhr | Sei dabei Gottesdienst
Kirchplatz Ringsheim
Seelsorgeeinheit Rust
www.se-rust.de



Kath. Öffentliche Bücherei
St. Jakobus Grafenhausen
Kirchstr. 43
Die-Buecherei-St.Jakobus@web.de

Wir haben die Bücherei in den Osterferien geöffnet

Nehmen Sie sich die Zeit, kommen zu uns und suchen sich aus den Neuerscheinungen etwas Passendes für sich aus.

Die Buchhändlerin von Ines Thorn – Christa wächst nach dem Zweiten Weltkrieg in Frankfurt auf und möchte Literatur studieren obwohl ihre Mutter eine klassische Erziehung zur Hausfrau und Mutter vorschwebt. Im Germanistikstudium wird sie gemobbt. Sie entscheidet sich in der Buchhandlung ihres Onkels zu arbeiten und findet in und mit den Büchern ihre Erfüllung. Ihr Onkel, der in der Nazizeit enteignet worden war hatte "verbotene Bücher" hinter einer Wand im Keller vor den Nazis versteckt. Jetzt holt er sie mit Christa wieder zurück.

Eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit aber auch mit der Gegenwart beginnt.

Die große Sehnsucht von Rene Sydow – Rabe, Fete und Michi sind Freunde, besuchen in einer Stadt am Bodensee die letzte Klasse vor dem Abitur und haben unterschiedliche Träume. Während Rabe Film studieren will lässt Fete keine Party aus. Michi will sich an einem Lehrer rächen, der ihn vor der Klasse blamiert hat. Ein schöner Roman über unvergessliche Zeiten, die einen das ganze Leben begleiten.

Ein ungezähmtes Tier von Joel Dicker – Zwei Einbrecher planen einen Überfall auf einen Genfer Juwelier. Was hat die Anwältin damit zu tun, die ihren 40. Geburtstag vorbereitet und eine scheinbar glückliche Ehe in wohlbehüteter Umgebung führt. Und was plant ihr Ehemann, der offenbar in kriminelle Aktivitäten verstrickt ist?

Umlaufbahnen von Samantha Harvey – Der Roman wurde mit dem Booker Prize 2024 ausgezeichnet und handelt von sechs Astronauten, die in einer Raumstation die Erde einmal in 90 Minuten umkreisen. Neben ihren täglich zu leistenden Aufgaben bestaunen sie den blauen Planeten in seiner Winzigkeit im übrigen Weltall. Ein Roman, der auch von den kleinen und großen Fragen der Menschheit handelt.

Kommen Sie doch in den Osterferien mit Ihren Kindern oder auch alleine zu uns und machen sich ein Bild von dem Bestand unserer Bücherei. Sie werden überrascht sein. Wir freuen uns Sie bei uns zu den üblichen Öffnungszeiten in der Bücherei in der Kirchstraße 43 begrüßen zu können. Sie können die Bücher auch über BVS eOpac Grafenhausen bei uns bestellen. Den Online-Zugang finden Sie auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Rust.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag von 15.30 bis 17.00 Uhr und
Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr

Es grüßt Sie ganz herzlich,
das Team der Bücherei

**Gottesdienste und Veranstaltungen
in der Ev. Kirchengemeinde Mahlberg, Kappel-
Grafenhausen, Rust**
Ev. Pfarramt, Rathausplatz 2, 77972 Mahlberg
Tel.: 0 78 25 / 93 82 mahlberg@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-mahlberg.de
Bürozeiten: Dienstag 9:00 – 11:00 Uhr; Mittwoch 15:00 – 16:00 Uhr
Pfarrer Jörg Herbert



Donnerstag, 10.04.2025
19:30 Uhr Kirchenchor im Jakobushaus

Freitag, 11.04.2025
19:00 Uhr Projektchor im Jakobushaus

Samstag, 12.04.2025
10:00 Uhr Konfi3 Treffen im Jakobushaus
- 14:30 Uhr

Palmarum

Sonntag, 13.04.2025
18:00 Uhr „Mit Musik und Palmen“
Musikalischer Abendgottesdienst
mit Projektchor in Mahlberg (Pfr. J. Herbert)

Dienstag, 15.04.2025
14:30 Uhr Frauentreff im Jakobushaus

Gründonnerstag, 17.04.2025
16:00 Uhr Jugendgottesdienst mit Tischabendmahl
für Konfis und ihre Familien im Jakobushaus
(Pfr. J. Herbert und Team)
19:00 Uhr „Nacht der verlöschenden Lichter“
Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. J. Herbert)

Karfreitag, 18.04.2025
10:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Es singt der Kirchenchor (Pfr. J. Herbert)

Ostern

Ostersonntag, 20.04.2025

6:00 Uhr Auferstehungsfeier mit Taferinnerung auf
dem Friedhof - Andreaskapelle (Pfr. J. Herbert)
10:15 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. J. Herbert)

Ostermontag, 21.04.2025

10:15 Uhr MiteinanderGottesdienst mit den KiKidz,
Segnung der „Konfi3-Kinder“ und anschl.
Ostereiersuche (Pfr. J. Herbert)

**MIT PALMEN
UND MUSIK**

Ein Abendgottesdienst
mit Möglichkeit zur Salbung
zum Palmsonntag, 13. April
18 Uhr, Evangelische
Schlosskirche Mahlberg

Mit musikalischer Mitgestaltung durch den
Projektchor.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
Mahlberg/Kappel-Grafenhausen/Rust

**Erreichen Sie
mit Ihren Prospektbeilagen
die Ortenau!**

Kontaktieren Sie uns unter:

☎ 07 81 / 504-14 56
☎ 07 81 / 504-14 69
@ anb.anzeigen@reiff.de

VEREINE

DER INHALT DER VEREINSMITTEILUNGEN LIEGT IN DER EIGENVERANTWORTUNG DER JEWEILIGEN VEREINE.



ANGELVEREIN RUST E.V.

TRADITIONELLER
AV Rust e.V.
1972

Forellenverkauf



WANN? Karfreitag 18.04.2025 Selbstabholung

WO? Vereinsheim Hechtklaue am Allmendsee in Rust (Allmendweg 4)

Gebackene Forelle

→ mit Brot 9€
→ mit Kartoffelsalat 11€

Geräucherte Forelle

→ mit Brot 9€
→ mit Kartoffelsalat 11€

Frische Forelle
→ 6€

NUR MIT VORBESTELLUNG MÖGLICH!

KEINE BEWIRTUNG VOR ORT!

VEREINSHEIM WEGEN EXTERNER VERANSTALTUNG GESCHLOSSEN!

Bestellungen ab 10.03.2025 bis einschließlich 10.04.2025

24 Stunden erreichbar unter WhatsApp und Email
Telefonisch täglich von 18:00 - 20:00 Uhr
0170 68 68 60 2 av-rust@t-online.de

BITTE NAME & TELEFONNUMMER BEI BESTELLUNG ANGEBEN!

Abholung von 11:00 - 14:00 Uhr möglich!

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Rechners / Mitgliederbewegung
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Bericht und Anmerkungen des 1. Vorsitzenden
8. Aussprache zu den einzelnen Berichten
9. Entlastung der Vorstandschaft
10. Wahl eines Kassenprüfers
11. Ehrungen
12. Wünsche und Anträge
13. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Mit freundlichen Grüßen
Die Vorstandschaft



FISCHERZUNFT RUST

Fischerzunft Rust

Angelkarten „Elz“ und „Blinde Elz“

Die Angelkarten, können weiterhin bei Zunftmeister Alexander Koch, Austrasse 16.

Tel: 07822-867100 und Zunftrechner Rainer Gruninger, Im Sindel 2, Tel: 07822-7002

in 77977 Rust zum Preis von 40 € erworben werden.

Die Vorlage eines **gültigen Jahresfischereischeines** ist erforderlich.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.fischerzunft-rust.de



Fanfarenzug Rust e.V.

Gegründet 1974 als Fanfarenzug der Narrenzunft Rust,
selbständig seit 2. Februar 1996.



Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 12. April 2025 um 20:00 Uhr findet im Narrenheim in Rust die diesjährige Jahreshauptversammlung des Fanfarenzug Rust e.V. statt. Hierzu sind alle Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen.

Wünsche und Anträge sind bis zum 06. April 2025 beim Vorstand schriftlich einzureichen.



FIT + AKTIV RUST E.V.

Frohe Ostern

Wir wünschen Euch ein schönes Osterfest mit viel Sonnenschein, fröhlichen Momenten mit der Familie und strahlenden Kinderaugen beim Ostereiersuchen.

Bitte beachtet: **Vom 22.04. – 25.04.2025 findet kein Sportbetrieb statt.**

Genießt die Feiertage – wir freuen uns, Euch danach wieder fit + aktiv bei uns zu sehen.

Das Vorstandsteam



**GEWERBEVERBUND
RUST**

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 25. April 2025 um 20:00 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des Gewerbeverband Rust e.V. im Hotel Mythos in Rust statt.

Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des Vorstands
3. Geschäfts- und Kassenbericht
4. Entlastung durch die Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Wahlen: Bestellung der Wahlleiterin / des Wahlleiters
- 7.1 Neuwahl der / des 2. Vorsitzenden
- 7.2 Neuwahl der Schriftführerin / des Schriftführers
- 7.3 Neuwahl der 3. Beisitzerin / des 3. Beisitzers
- 7.4 Neuwahl der 4. Beisitzerin / des 4. Beisitzers
- 7.5 Neuwahl einer Kassenprüferin / eines Kassenprüfers
8. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
- 8.1 „Kilwi“ – Verkaufsoffener Sonntag am 19. Oktober 2025
9. Schlusswort und Schließen der Versammlung

Wünsche und Anträge bitten wir Sie mindestens 8 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

Über eine rege Mitgliederbeteiligung würden wir uns sehr freuen.

Die Vorstandschaft



**MÄNNERGESANGSVEREIN
RUST e.V.**

Liebe Ruster und Freunde des Chorgesangs. Bereits im Vorfeld wollen wir auf unser Konzert am Samstag, den 17.05.2025 in der Rheingießenhalle hinweisen. Der MGV-„Eintracht“ Rust e.V. mit Unterstützung durch den MGV-Oberhausen haben wieder ein sehr schönes und unterhaltendes Programm zusammengestellt.

Wir laden sie zu unserem

Frühlingskonzert
beim MGV- „Eintracht“ Rust e.V.
am Samstag, 17. Mai 2025, 19:30 Uhr
in der Rheingießenhalle recht herzlich ein.
Diese Veranstaltung steht unter dem Motto:

„Gesang und Wein“

Mitwirkende:

MGV „Eintracht“ Rust e.V. mit Unterstützung des MGV „Sängerlust“ aus Oberhausen
Ruster Schülerchor und die Ruster Schulband
Fremdvereine: Der MGV- „Sunshine“ gem. Chor aus Münchweier sowie der MGV- „Schutterbund“ aus Schuttertal
Helmut Fischer am Keyboard und weitere Musiker

Musikalische Gesamtleitung: Herr Zsolt Sandor

Unterstützung für den MGV:

Zu den Chorproben für diese Veranstaltung und natürlich beim Konzert benötigen wir noch weitere Personen zur gesanglichen Unterstützung unseres Chores. Sollten Sie sich angesprochen fühlen dann geben sie sich einen Ruck und melden Sie sich einfach unter der Tel. Nr. 61278 oder Tel. Nr. 61908 an. Sie können uns auch eine E-Mail senden: josefschlenk@online.de.
Es wäre schön, wenn sich die ein oder andere Person hierzu entschließen könnte.

		7	6					
6	5	1			8			
		3	1		9		4	
3		4		8			6	7
	7		2		4		1	
9	1			3		4		2
	3		9		5	1		
			8			5	3	6
					7	8		

Die Auflösung zu diesem SUDOKU finden Sie in dieser Ausgabe



MUSIKKAPELLE RUST

Busfahrt am 17. Mai zum Doppelkonzert nach Marlenheim

Am 17. Mai spielen wir beim Doppelkonzert anlässlich des 130-jährigen Jubiläums der Harmonie Caecilia unserer Partnergemeinde in Marlenheim.



Hierfür werden wir einen Bus nehmen. Da es aktuell noch freie Sitzplätze gibt, besteht die Möglichkeit, mit uns gemeinsam nach Marlenheim zu fahren. Der Eigenanteil hierfür beträgt 10 Euro pro Person.

Wer Interesse hat meldet sich bitte bei unserem 1. Vorsitzenden Andreas Koch unter 0171/2090520.

Eure Musikkapelle Rust

RUSTER-RESERVISTEN E.V.

Am Freitag, 11. April 2025, findet um 19:00 im Gasthaus zum Adler in Rust unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Hierzu sind die Mitglieder der Ruster-Reservisten recht herzlich eingeladen. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Tagesordnung

Begrüßung 1. Vorstand
Totenehrung
Bericht des Rechners
Bericht der Kassenprüfer
Bericht des 1. Vorstands
Aussprache zu den Berichten
Wünsche und Anträge
Schlusswort 1. Vorstand



KK-SCHÜTZENVEREIN 1927 RUST E.V.

KK-Schützenverein 1927 Rust e.V. - Trainingszeiten ab Oktober 2024 -

Kinder von 7 - 12 Jahren

Lichtschießen
Mittwoch 18 - 19 Uhr
wöchentlich

Jugendtraining

Mittwoch 19 - 20 Uhr
wöchentlich

Erwachsene

jeden Mittwoch 20 - 22 Uhr
Sonntags ungerade Wochen 10 - 12 Uhr

Der Schützenverein Rust lädt zum Osterhasenschießen am Ostermontag den **21.04.2025**

Geschossen wird auf Glücksscheiben, Luftdruckwaffen darf schießen wer zehn Jahre ist. Für die jüngeren Gäste ist ein schießen mit dem Lichtgewehr möglich.

Zu gewinnen gibt es **lebend und Schokohasen!!!**

Geschossen wird ab 10.ºº bis 12.ºº Uhr – Siegerehrung findet gegen 12.30 Uhr statt!

Auf ihr kommen freut sich der Schützenverein.

Wir wünschen allen eine Frohe Ostern
www.schuetzenverein-rust.de



SKATCLUB '83 RUST E.V.

Spielabendtermine der nächsten 2 Wochen

Spielabendtermine:

Donnerstag, 10.04.2025 findet der Skatabend von 19 Uhr – 21 Uhr im Angelheim statt.

Gäste und Gästespieler sind jederzeit willkommen.

Spielabendtermine:

Donnerstag, 17.04.2025 findet der Skatabend von 19 Uhr – 21 Uhr im Angelheim statt.

Gäste und Gästespieler sind jederzeit willkommen.

Karl Betscha

1.Vorsitzender

Skatclub '83 Rust e.V.



SPORTVEREIN RUST 1923 E.V.

Letztes Spiel SV Rust 1:

Ergebnis: SV Steinach – SV Rust 4:2 (1:0)

Aufstellung: Metzger – Kaufmann, Saki, Kranich, Dreyfus – Grösser, Draghici, Stefan – Gbajie, Martini, M. Bodnik

Bank: Ross, B. Bodnik, Saliev, Gargowitsch

Tore: 1:0 - Gegentor (26. Min) 2:0 - Eigentor (53. Min) 2:1 - Draghici (59. Min) 3:1 - Gegentor (66. Min) 4:1 - Gegentor (87. Min) 4:2 - Gbajie (90. Min)

Wechsel: B. Bodnik für Kaufmann (26. Min) Gargowitsch für Dreyfus (70. Min) Saliev für Stefan (81. Min)

Letztes Spiel SV Rust 2:

Ergebnis: SV Steinach II – SV Rust II 3:0 (1:0)

Aufstellung: Obidjonov – Daniliuc, Haffke, Carbone, Lut-fiddinov – Hilger, Tabarana, Reiter – Khalilov, Chorobaev, Saliev

Bank: Bechtold, Krupi, Lalancette

Ausblick:

Sonntag, 13.04.2025

Team 1: SV Rust – SV Haslach (15:00 Uhr)

Team 2: SV Rust II – SV Haslach II (13:00 Uhr)

AH-ABTEILUNG

Am kommenden Freitag, den 11.04.2025 findet **ab 19 Uhr Training auf dem Sportplatz** in Rust statt. Im Anschluss an das Training treffen wir uns im Gasthaus Adler in Rust zum gemütlichen AH-Stammtisch.

Voranzeige:

Fischessen am Karfreitag, 18.04.2025 im Anglerheim:

Anmeldungen für das Fischessen am Karfreitag nimmt Arno Schmider, Tel.: 07643/8402 oder per Whatsapp entgegen.



TC 80 RUST E.V.

Saisoneroöffnung

Am kommenden Samstag, den 12. April wird die Tennisanlage ab 14 Uhr wieder feierlich geöffnet. Für Mitglieder ist ein Sektempfang geplant und anschließend ist erstmals wieder das Tennisspielen auf den Plätzen möglich!

Unser neuer Pächter wird auch das Clubhaus erstmal öffnen und Gäste empfangen. Angeboten werden Schnitzel, Steaks, Burger und Flammenkuchen sowie ein vielfältiges Getränkeangebot. Die Öffnungszeiten sind generell Diens-tags bis Sonntags von 17:30 - 22:00 Uhr (Montag ist Ruhe-tag). Familie Hillert freut sich auf Ihren Besuch!

Aufgrund der Bauarbeiten am Festplatz wird die Anfahrt bis etwa Juni über das Anglerheim möglich sein



Rückblick Generalversammlung

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung des TC 80 Rust zur ordentlichen Generalversammlung am 21. März 2025. Der 1. Vorsitzende Yannick Sehrer begrüßte neben den Vereinsmitgliedern auch Bürgermeister Dr. Kai-Achim Klare und Gemeinderätin Ute Hildebrand. Die Versammlung bot einen umfassenden Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr, wichtige Entscheidungen für die Zukunft sowie einen Ausblick auf die bevorstehende Saison.

Rückblick auf das Vereinsjahr 2024

Das Jahr 2024 war für den TC 80 Rust in sportlicher und organisatorischer Hinsicht äußerst erfolgreich.

Jugendarbeit und Nachwuchsförderung:

Jugendwartin Natalie Hessemann berichtete von einem aktiven Jahr mit großem Zulauf im Jugendbereich. Insgesamt 36 Kinder aller Altersstufen nahmen am Sommertraining teil. Drei Jugendmannschaften wurden für den Spielbetrieb gemeldet – diese Zahl bleibt auch in der Saison 2025 bestehen. Besonders beliebt war das dreitägige Jugend-Sommerncamp mit Übernachtung, das den jungen Spielern neben intensivem Training auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm bot. Ergänzt wurde das Angebot durch ein Schnuppertraining für die Jüngsten sowie die Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde. Diese Initiativen sollen auch 2025 fortgesetzt werden.

Sportliche Erfolge der Mannschaften:

In der Sommerrunde 2024 konnten neun Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet werden. Besonders hervorzuheben sind die Erfolge der Herren 30 und der Mixed-Mannschaft:

- Herren 30 wurden Tabellenführer und steigen in die 1. Bezirksklasse auf.
- Herren 50 kämpften bis zum letzten Spieltag um die Meisterschaft, unterlagen jedoch knapp mit 4:5 und verpassten den Titel nur um Haarsbreite.
- Mixed-Mannschaft in Spielgemeinschaft mit Ettenheim gewann alle Spiele und steigt in die 2. Bezirksklasse auf.

Auch in der Winterrunde sind drei Mannschaften aktiv, die sich mit starken Gegnern messen.

Vereinsleben und Veranstaltungen:

Neben den sportlichen Erfolgen bot der TC80 Rust auch ein aktives und geselliges Vereinsleben:

- Tenniscamp auf Mallorca: Im Mai reisten 30 Mitglieder des TC80 Rust für ein intensives Trainingslager nach Spanien. Trainiert wurde auf 18 Sandplätzen unter der Leitung von Philippe Normand, als Highlight stand ein Besuch der Rafa Nadal Academy auf dem Programm.
- Clubmeisterschaften: Über drei Wochen hinweg traten 37 Spieler gegeneinander an. Das geplante Finalevent am Clubabend musste wetterbedingt verschoben werden, konnte aber später erfolgreich nachgeholt werden.
- Grümbledon Open: Die zweite Auflage des Doppeltourniers für Amateure und Aktive lockte 60 Teilnehmer an. Neben sportlichem Ehrgeiz stand auch der Spaß im Mittelpunkt – kreative Outfits wurden ebenso prämiert wie sportliche Leistungen. Kein Teilnehmer ging leer aus, dank zahlreicher Sachspenden und Gutscheine.
- Dreikönigs-Turnier: Zum Jahresauftakt 2025 trafen sich 29 Teilnehmer zu einem spaßorientierten Mixed-Turnier in der Tennishalle Kippenheim.

Platzsituation und steigender Zulauf:

Der TC 80 Rust erfreut sich eines stetigen Mitgliederzuwachses. Besonders in den Abendstunden sind die Plätze aufgrund von Mannschaftsreservierungen und Trainerstunden stark ausgelastet. In der Generalversammlung wurde daher von mehreren Mitgliedern der Wunsch nach einem sechsten Platz geäußert, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Der Vorstand nimmt diese Anregung auf und wird mögliche Optionen prüfen.

Ausblick auf die Saison 2025

Auch in diesem Jahr erwartet Mitglieder und Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden sportlichen Herausforderungen und geselligen Veranstaltungen.

Saisoneneröffnung und neue Clubhaus-Gastronomie:

Die offizielle Saisoneneröffnung findet am 12. April 2025 um 14:00 Uhr statt. Pünktlich zum Start öffnet auch das Clubhaus unter neuer Leitung von Mario und Sandra Hillert aus Sasbach. Der gelernte Koch wird gemeinsam mit seiner Frau ein vielseitiges kulinarisches Angebot bereitstellen. Das Clubhaus wird dienstags bis sonntags ab 17:30 Uhr geöffnet sein.

Weitere Termine 2025:

- Medenrunde: Der erste Spieltag findet am 3. Mai 2025 statt. Der TC 80 Rust wird mit neun Mannschaften an den Start gehen.
- Ein wichtiger Schritt war die Anschaffung eines Defibrillators, der mit einer 50%igen Unterstützung der Gemeinde Rust finanziert wurde. Um die Sicherheit aller Mitglieder und Gäste zu gewährleisten, werden Schulungen am 14. April 2025 und 12. Mai angeboten. Eine Anmeldung ist in Kürze möglich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei hoher Nachfrage wird ein Zusatztermin geplant.
- Offizielles LK-Turnier: Am Pfingstmontag, 9. Juni 2025, richtet der TC 80 Rust ein offizielles Leistungsklassen-Turnier in Einzel- und Doppel-Kategorien aus. Die Ausschreibung erfolgt über den Badischen Tennisverband.
- Clubmeisterschaften: Die bewährten Clubmeisterschaften finden im Juli statt. Das große Finalevent mit Clubabend am 27. Juli soll in diesem Jahr wieder bei bester Stimmung stattfinden.
- Grümbledon Open: Das beliebte Spaßturnier geht am 9. August 2025 in die dritte Runde.
- Zusätzlich wird sich der Verein erneut am Ruster Straßenfest vom 5. bis 7. September beteiligen.

Ergebnisse der Neuwahlen:

Einige Vorstandsposten wurden im Rahmen der Versammlung neu besetzt. Phillipp Scholz, Michael Kern und Nils Zorn stellten sich nicht erneut zur Wahl. Neu gewählt wurden:

- Schriftführerin: Katrin Koblischek
- Beisitzer Jugendarbeit: Julian Wolz
- Beisitzer Sportbetrieb & Events: Melanie Wilczek

Unverändert im Amt bleiben:

- 1. Vorsitzender: Yannick Sehrer
- 2. Vorsitzender: Leon Ohnemus
- Sportwartin: Brigitte Nufer
- Jugendwartin: Natalie Hessemann
- Kassenwart: Marco Albrecht
- Beisitzer Digitalisierung & Kommunikation: Christopher Schreiber

Bürgermeister Dr. Kai-Achim Klare übernahm die Entlastung der Vorstandschaft und lobte in seinem Schlusswort das beeindruckende Engagement und die große Beteiligung an der Generalversammlung. Er würdigte die lebendige Vereinsarbeit und die positive Entwicklung des TC 80 Rust.

Fazit:

Der TC 80 Rust kann auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken und startet mit zahlreichen neuen Initiativen und sportlichen Herausforderungen in die Saison 2025. Mit einer starken Jugendabteilung, erfolgreichen Mannschaften, einem breiten Veranstaltungsangebot und einer neuen Clubhaus-Gastronomie blickt der Verein optimistisch in die Zukunft.



**SOZIALVERBAND VdK
RUST**

Der Ortsverband informiert:

Armut unter Rentnern wächst – Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V. fordert solidarische Rentenversicherung

Es ist ein trauriger Rekord: Die Zahl der armutsgefährdeten Rentnerinnen und Rentner hat in Deutschland einen neuen Höchststand erreicht: Nach den aktuellen Daten des Statistischen Bundesamts kletterte die Quote von 18,4 Prozent im Jahr 2023 auf 19,6 Prozent. Insgesamt sind rund 3,54 Millionen Rentnerinnen und Rentner armutsgefährdet, das entspricht einer Zunahme von 300.000 Menschen. Und Altersarmut ist weiblich: In der Altersgruppe 65plus liegt die Armutsgefährdungsquote der Frauen bei 21,6 Prozent, die der Männer bei 17,1 Prozent. Und die Quote der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Grundsicherung im Alter steigt: Immer mehr Menschen beziehen Sozialhilfe im Alter, aktuell 730.305 Menschen.

„Mehr als 730.000 Rentnerinnen und Rentner bekommen schon heute Sozialhilfe im Alter – obwohl sie ihr Leben lang hart gearbeitet, Steuern bezahlt und Beiträge entrichtet haben. Das ist entwürdigend und ungerecht!“, sagt VdK-Landesvorsitzender Hans-Josef Hotz. „Wir fordern eine Rente,

die alle Menschen vor Armut schützt! Das wird uns nur dann gelingen, wenn endlich auch alle Menschen in die Rentenversicherung einzahlen, solidarisch und gemeinsam. Alle heißt: Auch die Menschen mit den breiteren Schultern in unserem Land – Politiker, Anwälte und Unternehmer. Sie haben bis jetzt nämlich ihre eigenen Versorgungssysteme.“

AKTUELL

VHS LAHR

AUSSENSTELLE RINGSHEIM/RUST



Wir laden zu folgenden Veranstaltungen ein:

Kreativ in den Frühling

Farbenfrohe Geschenke selbst hergestellt

Angelika Noel

Samstag, 12. April 2025, 9.00 bis 13.00 Uhr

Ringsheim, Bürgerhaus, Raum Albigny

Antonio im Badnerland

Toni Vetrano war der erste Oberbürgermeister in Baden Württemberg mit Migrationshintergrund und schildert seine beeindruckenden Erlebnisse und seine Sicht auf Migration und Integration in seinem Buch.

Freitag, 09. Mai 2025, 19.00 Uhr

Kath. Pfarrhaus, Herrenstr. 11

Fahrrad – Pannenkurs

Hilfreiche Tipps aus der Fahrradwerkstatt

Dilan Khalaf

Samstag, 17. Mai 2025, 14.00 Uhr

Luftige Maschen für den Sommer

Von der Anleitung zum fertigen Strickstück

Lochmuster einfach erklärt

Angelika Noel

Montag, 05. & 26. Mai 2025, 18.00 bis 21.00 Uhr

Ringsheim, Bürgerhaus, Raum Albigny

Weiter Informationen und Anmeldung bei Esther Dixa

Tel. 07822 896761 oder esther@dixa.de

**Ihr lokaler Werbepartner
für Handel, Handwerk und Gewerbe.**



reiff amtliche nachrichtenblätter.



„GEMEINSAM GEGEN DIE TIGERMÜCKE“

Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger

In zahlreichen Gemeinden und Städten im süddeutschen Raum, so auch im Ortenaukreis, hat sich die Asiatische Tigermücke ausgebreitet. Da diese schnell zu einer Plage werden und unter Umständen auch Krankheiten übertragen kann, sollten rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden, um ihre Populationsdichte möglichst niedrig zu halten.

Auf Initiative des MRE-Netzwerks Ortenau lädt das Gesundheitsamt Ortenaukreis in Kooperation mit der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung ein. Dort ist zu erfahren, wie man die Tigermücke erkennt, warum die Tigermücke eine Gefahr darstellt und wie jeder durch kleine Veränderungen im Garten, auf dem Balkon oder dem Fensterbrett aktiv zur Bekämpfung beitragen kann. Referentinnen sind Dr. Nina Löbs (Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) e.V.) und Sina Bader (Infektionsprävention und Hygieneüberwachung, Gesundheitsamt Ortenaukreis)

Die Veranstaltung am Dienstag, 15. April 2025 im großen Sitzungssaal des Landratsamts Ortenaukreis (Badstraße 20, Offenburg) beginnt um 17:30 Uhr, Einlass ist ab 17:15 Uhr. Eine Teilnahme per Videokonferenz ist ebenfalls möglich. Um Anmeldung per formloser E-Mail an mre-netzwerk@ortenaukreis.de wird gebeten (bitte angeben, ob Link zur Videokonferenz gewünscht)

VERSCHIEBUNG DER ABFALLABFUHR VOR UND NACH OSTERN

Deponien und Wertstoffhöfe am Karsamstag geschlossen

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert, dass sich die Müllabfuhrtermine wegen der bevorstehenden Osterfeiertage teilweise verschieben. Um die Abfuhr nicht zu verpassen, wird empfohlen, einen Blick in den Abfallkalender zu werfen. Sowohl in den gedruckten als auch digitalen Abfallkalendern sind sämtliche Termine verbindlich darge-

stellt. Verschiebungen aufgrund von Feiertagen sind darin bereits berücksichtigt: Wer bequem und zuverlässig immer einen Tag vorher an alle Termine erinnert werden will, kann sich noch rechtzeitig vor Ostern die kostenlose AbfallApp Ortenaukreis herunterladen. Auf www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de gibt es direkte Links zum Apple Store und GooglePlay-Store sowie einen QR-Code zum Download.

Weiter informiert der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, dass sämtliche Deponien und Wertstoffhöfe am Karsamstag, dem 19. April, geschlossen bleiben.

Weitere Informationen zur Abfallentsorgung im Ortenaukreis gibt es bei der Abfallberatung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Ortenaukreis unter Telefon 0781 805 9600 oder per E-Mail an abfallberatung@ortenaukreis.de.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLEGER:

Gemeinde Rust, Fischerstraße 51, 77977 Rust

VERANTWORTLICH FÜR DEN AMTLICHEN TEIL:

Herr Bürgermeister Klare

Sonstige Informationen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Einsender/Vereine

REDAKTION:

Silvia Hahn,

Telefon 07822 / 8645 11, E-Mail: silvia.hahn@rust.de

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGENTEIL:

ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH,

Marlener Straße 9, 77656 Offenburg,

Telefon: 07 81 / 5 04-14 55, Telefax: 07 81 / 5 04-14 69

E-Mail: anb.anzeigen@reiff.de

www.anb-reiff.de

IHR ANSPRECHPARTNER

FÜR GEWERBLICHE ANZEIGEN UND BEILAGEN:

Alexander Erb

Telefon: 07 81 / 5 04-14 07

E-Mail: alexander.erb@reiff.de

ERSCHEINT WÖCHENTLICH

Auflage: 2.000

REDAKTIONSSCHLUSS:

Dienstag, 12.00 Uhr, soweit kein anderer Zeitpunkt angekündigt.

ANZEIGENSCHLUSS:

Dienstag, 16.00 Uhr, soweit kein anderer Zeitpunkt angekündigt.

Schmerzlich ist der Abschied, doch dich von
deinem Leiden erlöst zu wissen, gibt uns Trost.

Man sieht die Sonne langsam
untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.

Friedhelm Karl Schätzle

* 22. Juni 1954 † 4. April 2025

In unseren Herzen lebst du weiter
Lioba
Heiko mit Andrea
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 17. April 2025,
um 14.30 Uhr in der Einsegnungshalle statt, anschließend setzen
wir seine Urne im engsten Familienkreis bei. Auf Wunsch der Familie
kann auf Trauerkleidung verzichtet werden. Ein Kondolenzbuch liegt auf. Rust, im April 2025



Immobilien



SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?
ENTSPANNT ZURÜCKLEHNEN MIT



**WIR ÜBERNEHMEN
DAS FÜR SIE**

WIR. FÜR SIE. VOR ORT.

BEI AUFTRAGSERTEILUNG - ENERGIEAUSWEIS UND GUTACHTEN GRATIS



07821 - 95 45 80

Alte Bahnhofstraße 10/4, 77933 Lahr
fritsch@ima-immobilien.de • www.ima-immobilien.de

- ☒ ÜBER 50 JAHRE
ERFAHRUNG
- ☒ SEHR VIELE
KAUFINTERESSENTEN
- ☒ GEPRÜFTER
SACHVERSTÄNDIGER

**Aus der Heimat, für
die Heimat.**



**Heimat ruft: Haus oder Wohnung
im Schwarzwald gesucht!**

Unser Kunde möchte aus dem Norden zurück in
den Schwarzwald ziehen. Haben Sie eine Immobilie
zu verkaufen?

Wenn Sie möchten kontaktieren Sie uns.
Kuhn Immobilien 0781 35844 oder 01590 1750328



Verkauf: **Friesenheim** gr. Grundstück, gr. Baufenster, EFH,
4 Zi. + Wintergarten, Scheune, Preis: **489.000 Euro**
Energiebedarfsausweis, 153,70 kWh/(m²a), Effizienzklasse E,
Öl, Bj. 1993 Kernsaniert. Wfl 180 m², Gf 1250 m².

Ihre Maklerin vor Ort Frau Spanier

Telefon: 0157 548 1824 8
d.spanier@garant-immobilien.de

GARANT
IMMOBILIEN

www.garant-immo.de

Mieten und Vermieten

mit den Amtlichen Nachrichtenblättern.



0781/504-1455 oder -1456



anb.anzeigen@reiff.de

RECHT, STEUERN & FINANZEN



Foto: shutterstock.com/Jinsak



Wir helfen Ihnen, *kluge*
Entscheidungen zu treffen.



Paatsch Steuerberatungsgesellschaft mbH
Lilienweg 4 | 77977 Rust | Telefon 07822/ 86 49-0
kanzlei@paatsch-steuerberatung.de
www.paatsch-steuerberatung.de



TROGUS & FEHRENBACH
Steuerberatung

Steuern & Betriebswirtschaft · Coaching
Unternehmensnachfolge · Erbschaft- & Schenkungssteuer
Lohn- & Finanzbuchhaltung

Tel.: +49 7822 89 37 18 · www.steuerberater-fehrenbach.de · Mahlberg

Steuerberatung von Mensch zu Mensch

REICHELT

Steuer- und Wirtschaftsberatung

Andere denken nach - wir denken vor!



Dipl.-Betriebswirt (FH)
OLIVER REICHELT
Steuerberater

Stückle-Straße 8
77955 Ettenheim
Tel. 07822 300780



www.steuerberater-reichelt.de

RECHT, STEUERN & FINANZEN



Immobilien-Teilverkauf

**Schnell an Kapital kommen -
ohne Ihr Zuhause zu verkaufen!**

Sie besitzen eine Immobilie? Dann nutzen Sie sie für mehr finanzielle Freiheit! Ob für Ihre Familie, eine Renovierung oder einfach mehr Liquidität - mit einem Immobilien-Teilverkauf sichern Sie sich Kapital, ohne ausziehen zu müssen!

- **Kein kompletter Verkauf**
- **Keine Schulden oder Kredite**
- **Sofort Kapital auf dem Konto!**
- **Eigentum & Wohnrecht bleiben erhalten!**

**Warten Sie nicht - nutzen Sie ihre Immobilie JETZT
für mehr finanzielle Freiheit! Sofort anrufen:
0171-853 3270; Mail: a.huberimmobilie@gmx.de**

CORNELIA KÜNSTLE STEUERBERATER

laufende Finanz- und Lohnbuchhaltung - Jahresabschlüsse

Steuererklärungen - Existenzgründungsberatung

Betriebswirtschaftliche Beratung - Nachfolgeregelung

Siedlungsstr. 3 - DE 77972 Mahlberg

Tel.: 0 78 22 - 89 37 11

Fax: 0 78 22 - 89 37 21

E-Mail: info@steuerberater-kuenstle.de



Pfaff & Dittrich

Steuerberatung GbR

Gärtnerstraße 2

77977 Rust

Telefon 07822 8612450

www.steuerberatung-pfaff.com

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Fachberatung für Unternehmensnachfolge
- Besteuerung Ferienwohnung/ Gästehäuser
- Erstellung von Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Existenzgründung

www.steuerberatung-pfaff.com

*Steuerberatung bedeutet
Zukunft gestalten.*





Stellenmarkt ...

Die KABS sucht in Rust:

Saisonale Helfer*innen für die Tigermückenbekämpfung

Zeitlich begrenzte Beschäftigung für 6 Monate
(April-September) mit 16 € Stundenlohn

Voraussetzungen: Gewissenhaftigkeit, Wetterfestigkeit,
Freude am persönlichen Kontakt zu Menschen,
Deutschkenntnisse auf B1-Niveau

Bewerbungen an Kontakt und weitere Informationen:
Andreas Grünwald, andreas.gruenwald@kabs-gfs.de,
Tel.: 0178-3443048, www.kabsev.de



4	9	7	6	5	3	2	8	1
6	5	1	4	2	8	7	9	3
2	8	3	1	7	9	6	4	5
3	2	4	5	8	1	9	6	7
5	7	6	2	9	4	3	1	8
9	1	8	7	3	6	4	5	2
8	3	2	9	6	5	1	7	4
7	4	9	8	1	2	5	3	6
1	6	5	3	4	7	8	2	9



AZUBIS GESUCHT!

ZUSAMMEN GESTALTEN WIR DIE REGION!

Veranstaltungskaufmann m/w/d
Redaktionsvolontär m/w/d

Medienkaufmann
Digital & Print m/w/d

Mechatroniker m/w/d
Medientechnologe Druck m/w/d



ab
**September
2025**

BIST DU INTERESSIERT?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter: **karriere.reiff.de** oder an:
reiff medien | Ramona Singler | Marlene Str. 9 | 77656 Offenburg | E-Mail: bewerbungen@reiff.de



GARTEN, TERRASSE & BALKON



Neue Ausstellungsräume:
77975 Ringsheim
Alte Bundesstr. 28
Termine nach Absprache

**Fliegengitter Danner – Ihr Partner für
Insektenschutzelemente nach Maß!**

FLIEGENGITTER DANNER

Fliegengitter und Lichtschachtabdeckungen nach Maß.
Machen Sie einen Termin mit uns aus, wir beraten Sie gerne.

Danner 
Fliegengitter
Einfach besser leben!

Telefon 0 78 22 / 16 87
E-Mail: info@fliegengitter-danner.de
www.fliegengitter-danner.de
im Pfaffenbach 14 · 77955 Ettenheim

**INSEKTEN
SCHUTZ**
NEHER

Weiss

ÜBERDACHUNG

Jedes Projekt ist individuell.
Starten sie Ihr eigenes,
W&L helfen Ihnen dabei!

Lamellendächer | Terrassenüberdachungen | Carports | Sonnen- / Sichtschutz | Eingangsüberdachungen

☎ 07821 3189333 ✉ info@weiss-ueberdachung.de www.weiss-ueberdachung.de






Vom Osterhasen empfohlen!

- Profitieren Sie von attraktiven Preisvorteilen mit der digitalen Heimatzeitung
- Abostart im April 2025
- Nachrichten aus Ihrer Region, perfekt aufbereitet zum Lesen oder Hören
- Lokale Berichte, spannende Rätsel und interessante Gastbeiträge
- Vorabend-Ausgabe ab 20 Uhr
- Lesbar auf bis zu 3 Geräten gleichzeitig
- Inklusive aller Artikel auf [baden.online](https://www.baden.online)

IHR OSTERGESCHENK: 150 € Bargeldprämie!

E-Paper lesen, 150 € geschenkt.*

Jetzt Oster-Paket bestellen für nur 33,90 € monatlich

Bitte beachten Sie: *Die Abolauzeit beträgt mindestens 24 Monate. Danach kann das Abo zum 15. eines Monats gekündigt werden. Abostart wählbar zwischen 1.4. und 30.4.2025. Angebot gültig bis 23.4.2025. Solange der Vorrat reicht. Die Bargeldprämie von 150 € erhalten Sie 1-2 Wochen nach Abostart per Überweisung auf Ihr Konto. Preise: Stand 1.1.2025.

☎ 07 81 / 504 - 55 55

✉ leserservice@reiff.de🌐 mittelbadische.de/ostern2025


WICHTIGER HINWEIS!

In KW 16/25 muss der Anzeigenschluss auf Montag, 14.04.2025, 16 Uhr vorverlegt werden. Wir bitten um Beachtung!

☎ 07 81 / 504 - 14 65 ✉ anb.anzeigen@reiff.de

reiff amtliche nachrichtenblätter.

Sonderseiten in den Amtlichen Nachrichtenblättern

17. 4. Gut versichert – fragen Sie uns!	Anzeigenschluss, 11. 4. 12 Uhr
17. 4. Umweltbewusst handeln – Zukunft E-Mobilität	Anzeigenschluss, 11. 4. 12 Uhr
25. 4. Altbausanierung	Anzeigenschluss, 17. 4. 12 Uhr
2. 5. Unfall – wir helfen wenn's gekracht hat	Anzeigenschluss, 25. 4. 12 Uhr

Möchten Sie Ihr Unternehmen auf einer dieser Seiten präsentieren?

Wir beraten Sie gerne.

☎ 07 81 / 504 - 14 65 | ✉ anb.anzeigen@reiff.de

reiff anb.



Vignetten

für die Schweiz und Österreich



Übrigens: Auch den Sprit, die Verpflegung für die Tour und eine Profiwäsche danach erhalten Sie bei uns!



GÜNTHER
ENERGIE UND SERVICE

Günther Energie + Service GmbH
Einsteinallee 2 | 77933 Lahr
Tel. 07821/ 9 06 89-0

► www.guenther-lahr.de



WERNER HUBER

Fliesenlegermeister

77972 Mahlberg
Kreuzweg 15
info@fliesen-huber.de
Tel: 0171-2188089



Seit 25 Jahren, Ihr Meisterbetrieb für schönes und feines rund um die Fliese und Naturstein.

Unsere Kernkompetenzen sind die Altbausanierung, Neubau, altersgerechte Badumbauten, Balkone, Terrassen und Treppen.

www.fliesen-huber.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Landmetzgerei

FiX Metzgerei Catering

Partyservice

Kirchstr. 4 · 77977 Rust
Tel. 07822/6387
www.metzgerei-fix.de

Die Neue Zeit TV –
jetzt auch über Kabel (Vodafone) deutschlandweit zu empfangen!
Mehr Infos: www.die-neue-zeit.tv

Unser Angebot gültig von 10.04.-16.04.2025

Schweinefilet Natur	100g 1.95€
Hähnchensteak Cafe de Paris	100g 1.75€
Bärlauch Lyoner immer ein Genus	100g 1.45€

WIR KOCHEN FÜR SIE: 18.04.2025 KARFREITAG
ab 11.00-12.30 Selbst-Abholung. Bitte Vorbestellen ...
MENÜS sowie **OSTER-ANGEBOT** liegt im Laden aus.
Gönn Dir was Tüte 14.04.2025
500g Gulasch gemischt
100g Lyoner je Tüte € 6.-

UNSERE WURST- & FLEISCHAUTOMATEN

FixBox in Kappel-Grafenhausen Hauptstraße 130	FixBox-Lädele in Rust Karl-Friedrich-Straße 6
--	--



BÜSCH

WERKSTÄTTE FÜR STEINBILDKUNST

STEFAN BUSCH
STEINMETZ &
STEINBILDHAUERMEISTER

LÖWENSTRASSE 31
77966 KAPPEL-GRAFENHAUSEN
TEL: 07822 6 19 07
FAX: 07822 86 75 89
www.stein-busch.de

GRABMALE
GRABSCHMUCK
BRUNNEN
SKULPTUREN
RESTAURATION
NATURSTEINARBEITEN

Nackenschmerzen?

5 Kissen im Schrank und KEINES passt?

JETZT ⇒ Test-Wochen nutzen bis 10.05. !



... und das Nackenstützkissen mit unseren Schlafberatern individuell auf Sie anpassen.

- Nacken/Schulter-Messung
- Probeliegen
- Zuhause kostenlos testen

LEITERMANN
■ SCHLAFKULTUR

Offenburg Kehl
0781-91600 07851-91600
www.premium-schlafen.de

Termin vereinbaren!

Bäckerei – Konditorei

Café Lang

Harald



Frohe Ostern!

Wir empfehlen:

- handgegossene Schokoladenosterhasen
- feinste Osterlämmle nach traditionellem Rezept

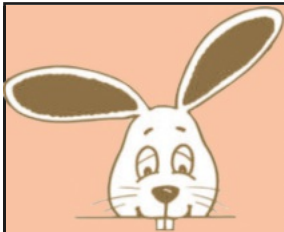



Natürlich aus eigener Herstellung.
Leckere Hefekuchen (Butterhefezöpfe, Nuss-, Quark-, Puddingzöpfe oder Butterkuchen)

Über Die Osterfeiertage von 6.30 Uhr - 11.00 Uhr geöffnet!

Wir backen Ihre Sonntagsbrötchen!

Karl-Friedrich-Straße 4 · 77977 Rust · Tel. 0 78 22 / 789 30 78



Hier kommt ihre Oster-Inspiration

Karfreitag – Fischtag

von 11.00 – 13.00 Uhr können Sie verschiedene
Fischgerichte auf Vorbestellung abholen

Gebackenes Schollenfilet

paniert mit Kartoffelsalat und Remoulade Port. € 9,80

Zanderklößchen oder Lachsfilet in Blätterteig

in Kräuterrieslingsoße mit Bandnudeln Port. € 14,20

Fix und fertig zum Wärmen – Genießen ohne Küchenstress

Geschmortes Ochsenbäckle

in Madeira-Sauce

Gefüllte Hähnchenbrust

mit Cafe-de-Paris-Sauce

Rehbraten

in feiner Sauce

Sauerbraten

Geschmorte Kaninchenkeule

mit Kräuterrahmsauce

Kalbsbraten

mit Morchelrahmsauce

*dazu empfehlen wir unsere
hausgemachten*

**Kartoffel-, Bärlauch-,
und Semmelknödel,
Bärlauchknöpfe**



METZGEREI • PARTYSERVICE

Hauptstr. 38 • Tel. 0 78 22 / 82 40

Fax 3 09 61 • 77955 Ringsheim

So schmeckt der Frühling!

**Lammbraten, Lammkotelett,
Lammkeule, Lammkrone**

**Kalbsbraten, Kalbshaxen,
Kalbskotelett**

**Ganze Stallhasen oder
Kaninchenkeulen**
auf Vorbestellung

Unsere Ofenschieber

Schweinefilet oder Kassler
in Blätterteig, **gefüllte
Kalbsbrust**

Frische Bärlauchlyoner

**Große Auswahl an gereiften
Steaks für den Grill**

Verschiedene Grillwürste

*Ein reichhaltiges Wurst- und
Käsesortiment wartet auf Sie!*

